

# DIE FRIES-CHRONIK DES FÜRSTBISCHOFES JULIUS ECHTER



Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Würzburg, Am Hubland 19.10. – 3.12.1989  
Mo-Do 9-16.30 Uhr, Fr 9-20 Uhr, So (auch am 1.11.) 10-17 Uhr

**Universitätsbibliothek Würzburg**

**Jahresbericht 1989**

**Würzburg 1990**

**Abbildungen:**

Ausstellungsplakat (Titelbild); Ausstellungsvitrine mit Fries-Chronik (nach S.12), Neuerwerbung einer koptischen Handschrift (vor S.13); zwei Franconica-Neuerwerbungen und die Unterfränkische Bibliographie 1988 (nach S.68); Veranstaltungen 1989 (nach S.76): Eröffnung der Fries-Ausstellung (2 Abb.), Ausstellung von Beständen aus Kleinheubach (2 Abb.), Würzburger Poetik-Vorlesung (1 Abb.), Verabschiedung von Bibl.-Oberamtsrätin Maria Günther (2 Abb.)

ISSN 0724-1739

Druck: Handelsdruckerei, Würzburg

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. JAHRESÜBERBLICK	1 - 6
1.1 Benutzung	1
1.2 Personelle und finanzielle Situation	1 - 3
1.3 Verlängerung der Öffnungszeiten	3 - 5
1.4 Ausstellung der Fries-Chronik des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn	5 - 6
2. ZENTRALBIBLIOTHEK	7 - 72
2.1 Erwerbung	7 - 26
2.2 Katalogisierung	27 - 42
2.3 Benutzung	43 - 62
2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke	63 - 64
2.5 Landeskundliche Abteilung	65 - 68
2.6 Technische Abteilung	69 - 71
2.7 Ausbildung	71
2.8 Veranstaltungen	72
3. TEILBIBLIOTHEKEN	73 - 86
4. STATISTISCHE ÜBERSICHT	87 - 93
5. ANLAGEN	94 - 103
5.1 Veröffentlichungen	95 - 100
5.2 Leihgaben zu Ausstellungen	101
5.3 Personelle Veränderungen	102 - 103



## 1. JAHRESÜBERSICHT

### 1.1 Benutzung

Die Benutzung bewegte sich 1989 insgesamt etwa auf Höhe des Vorjahres. In einzelnen Bereichen sind Steigerungen zu verzeichnen. Die Zahl der ausgegebenen Bände erhöhte sich von 335.398 auf 346.226 (+ 3,2%), die Zahl der Ortsleihen insgesamt von 318.131 auf 330.874 (+ 4%), die Zahl der in Selbstbedienung angefertigten Kopien stieg von 642.201 auf 758.214 (+ 18%). Dagegen ging der Umsatz der Fernleihe deutlich zurück: bei der über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickten Literatur von 130% auf 116% (1981 = 100%) und bei den über Fernleihe für unsere Benutzer beschafften Bänden von 177% auf 175%. Auch die Belieferung der Institute über das Bücherauto fiel geringer aus (162% statt 194%).

Die Zahl der Benutzer des Hauptlesesaals blieb mit 297.631 (Vorjahr 299.310) etwa gleich. Eine starke Zunahme der Lesesaal-Benutzung ist für den frühen Nachmittag und den Morgen festzustellen: 16 Uhr = + 24%, 15 Uhr = + 23%, 9 Uhr = + 22%. Überraschenderweise ging aber die Benutzung am Abend, d.h. ab 18.30 Uhr, deutlich zurück - und das angesichts der von den Studenten dringend geforderten und von der Bibliothek ab 1.5.1989 vollzogenen Verlängerung der Öffnungszeiten! Der Rückgang betrug 18.30 Uhr = 5% und 19.30 Uhr = 16%.

### 1.2 Personelle und finanzielle Situation

Durch Einzug von 1 Personalstelle A 10 (Bibliotheksoberinspektor) zum 1.6.1989 ging der Personalstand im Berichtszeitraum zunächst deutlich zurück. Die unzureichende personelle Ausstattung verschlechterte sich noch weiter durch die Verkürzung der Arbeitszeit. Die Einführung der 39-Stunden-Woche ab 1.4.1989 kommt einem weiteren Stellenverlust von 3-4 Stellen gleich. Ab August 1989 kam es zu einer Verbesserung durch Zuweisung einer Stelle BAT VII, befristet auf 5 Jahre, sowie von 75.000,- DM Hilfskraftgeld aus dem "Bayerischen Sofortprogramm".

	1981	%	1985	%	1988	%	1989	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek und Teilbibliotheken)	124	100%	124	100%	122,5	98,79%	122,5	98,79%
Freihand-Buchausleihe (Bände)	85.076	100%	144.912	170,33%	161.683	190,05%	163.147	191,77%
Magazin-Buchausleihe * (Bände)	152.684	100%	116.472	76,28%	92.074	60,30%	85.184	55,79%
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100%	31.168	184,86%	32.665	193,74%	27.307	161,96%
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100%	39.827	145,04%	45.304	164,99%	44.405	161,71%
Über Fernleihe beschaffte Bände usw.	23.814	100%	39.191	164,57%	42.059	176,61%	41.716	175,17%
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100%	33.056	134,59%	30.741	125,17%	26.330	107,21%
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur	13.237	100%	20.104	151,87%	17.267	130,44%	15.352	115,98%
Ausgegebene Bände insges.	250.997	100%	288.300	114,86%	353.398	133,63%	346.226	137,94%
Lesesaalbenutzer	96.339	100%	178.765	185,55%	299.310	310,68%	297.631	308,94%
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (hauptsächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100%	474.025	289,43%	642.201	392,12%	758.214	462,96%

\* Der Rückgang ist gewollt: Es sollen möglichst viele Bücher durch Selbstbedienung ("Freihand-Ausleihe") verfügbar sein.

Es ist absehbar, daß die permanent fortschreitende Verknappung der Personalausstattung bald ohne Angebotsreduktion im Dienstleistungsbetrieb der Bibliothek nicht mehr durchzuhalten sein wird.

Die finanzielle Situation war im Vergleich zum Vorjahr günstig. Die "Normalzuweisung" für die Zentralbibliothek von 1.749.510,- DM (gegenüber 1.742.710,- DM im Vorjahr) hätte nicht ausgereicht, um den Kaufkraftverlust auszugleichen, hätte also eine Verschlechterung gegenüber 1988 bedeutet. Die umfangreichen Sondermittel führten aber zu einer Entlastung und erlaubten die Durchführung wichtiger Vorhaben. Wir erhielten 440.000,- DM aus dem "Bayerischen Sofortprogramm", 56.000,- DM für Zeitungsverfilmung, 66.000,- DM für Einbandarbeiten und Restaurierung.

### 1.3 Verlängerung der Öffnungszeiten

Im Interesse der Benutzer sind die Öffnungszeiten der Zentralbibliothek ab 1.5.1989 verlängert worden. Das wurde einerseits erschwert durch die geradezu parallel dazu verlaufende Arbeitszeitverkürzung (ab 1.4.1989 statt 40-Stunden-Woche nur noch 39-Stunden-Woche, ab 1.4.1990 38,5-Stunden-Woche). Es wurde andererseits erleichtert durch zusätzliche Personalmittel aus dem "Bayerischen Sofortprogramm": 75.000,- DM für 1989 und für 1990 sowie ab August 1989 eine Stelle BAT VII für 5 Jahre. Nach dieser Verlängerung der Öffnungszeiten gehört die Universitätsbibliothek Würzburg auf dem Gebiet der Buchausleihe (gemessen an der Betriebszeit der Leihstelle) zu den besten Bibliotheken der Bundesrepublik und steht sogar an der Spitze der "alten" Universitätsbibliotheken. Mehr als die 64 Wochenstunden der Universitätsbibliothek Würzburg bieten nur einige erheblich kleinere Bibliotheken, nämlich die Universitätsbibliotheken Eichstätt (66,5 Stunden), Augsburg (70), Paderborn (71,5), Konstanz (77,5), Stuttgart-Hohenheim (79) und Bielefeld (96). (vgl. S.4: Deutsche Universitätszeitung 19/1988, S.6).



## Öffnungszeiten der Zentralbibliothek ab 1.5.1989

Hauptlesesaal, Leihstelle, Freihandmagazin, Lehrbuchsammlung 1:

Mo - Mi 8.00 - 19.00 Uhr (zuvor: 8.00 - 18.00 Uhr)

Do - Fr 8.00 - 21.00 Uhr (zuvor: 8.00 - 20.00 Uhr)

Sa 9.00 - 14.00 Uhr (zuvor: 8.30 - 14.00 Uhr)

Bibliographien-Lesesaal:

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr (zuvor: 8.00 - 18.00 Uhr)

Sa 9.30 - 13.00 Uhr (zuvor: 9.00 - 12.30 Uhr)

Handschriften-Lesesaal, Landeskundliche Abteilung,  
Kopierstelle:

Mo - Do 8.00 - 16.30 Uhr (zuvor: 8.00 - 16.30 Uhr)

Fr 8.00 - 14.30 Uhr (zuvor: 8.00 - 15.00 Uhr)

Sa geschlossen. - Ab 1.4.1990 freitags nur noch bis 14 Uhr.

### 1.4 Ausstellung der Fries-Chronik

Im Jahr 1987 gelang der Universitätsbibliothek mit dem Ankauf der Fries-Chronik des Julius Echter von Mespelbrunn die wertvollste Erwerbung seit der Säkularisation. Die Chronik des Lorenz Fries - im 19. Jahrhundert in Unterfranken geradezu zum Volksbuch geworden und die wichtigste Quelle zur mittelalterlichen Geschichte Würzburgs - war ursprünglich nur in drei Abschriften vervielfältigt, von denen das bischöfliche Exemplar 1572 verbrannte. Daraufhin hat Fürstbischof Julius Echter ein neues Exemplar anfertigen lassen, das später auf unklaren Wegen in die Bibliothek der Freiherrn von Bibra in Irmelshausen gelangte, wo die Handschrift bis zum Ankauf durch die Universitätsbibliothek aufbewahrt wurde.

Der prachtvolle Kodex umfaßt 572 Papier- und 20 Pergamentblätter von repräsentativem Format und ist bemerkenswert ausgestattet: die Künstler Martin Seger und Georg Mack illu-

strierten die Handschrift mit 181 Wappen und 171 Miniaturen, die zum Teil mit Gold gehöht sind.

Für die Ausstellung wurde die Tatsache benutzt, daß die Handschrift zur Restaurierung (durchgeführt am Institut für Buchrestaurierung der Bayerischen Staatsbibliothek München) zerlegt worden ist; so konnten insgesamt 84 Miniaturen gezeigt werden, die einen sehenswerten Querschnitt aus den unterschiedlichsten Motiven, sowohl aus dem politischen wie aus dem kulturhistorischen Bereich, boten.

Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen, das neben einer grundlegenden Einführung in die Handschrift, ihre Geschichte und ihre Ausstattung sämtliche 171 Miniaturen in Originalgröße wiedergibt, davon 47 in Farbe.

Die Ausstellung wurde am 18.10.1989 in Anwesenheit zahlreicher Gäste eröffnet und bis zum 3.Dezember gezeigt. Das Angebot von insgesamt 36 kostenlosen Führungen (jeweils freitags und sonntags) wurde von 909 Besuchern genutzt. Erstmals wurden - wegen des besonderen heimatgeschichtlichen Werts der Handschrift - durch Frau M. Erben, die für die museumspädagogische Arbeit im Mainfränkischen Museum verantwortlich ist, auch Führungen für Kinder veranstaltet.

Gottfried Mälzer

## 2. ZENTRALBIBLIOTHEK

### 2.1 ERWERBUNG

#### 2.1.1 Allgemeine Übersicht

Ein an sich ganz normales Jahr für die Erwerbung wurde durch die zusätzlichen Mittel aus dem Bayerischen Sofortprogramm für überlastete Studienfächer wesentlich bestimmt. Diese Mittel wurden in Höhe von 440.000,- DM für die Beschaffung von Lehrbüchern und Studienliteratur bereitgestellt, die sich allerdings auf die Zentralbibliothek und Instituts- und Teilbibliotheken verteilten. Da diese Maßnahmen vor allem den Studenten zugute kam, kann man sicherlich davon ausgehen, daß die Attraktivität der Zentralbibliothek für diese zugenommen hat.

Die Zentralbibliothek erhielt zusätzlich weitere Mittel für die Buchpflege ihres Alt-Bestandes (66.000,- DM), sowie für die Beschaffung von Zeitungsfilmen (56.000,- DM).

Somit standen der Universitätsbibliothek 2.069.550,- DM insgesamt zur Verfügung (Vorjahr 1.492.350,- DM), was einer Steigerung um 39% entsprach.

Allerdings gab die Zentralbibliothek hiervon 371.110,- DM an Teilbibliotheken weiter. Dieser Betrag machte 17,9% (Vorjahr 9,4%) der gesamten Mittel aus. Damit setzte sich der Trend fort, Mittel, die der Zentralbibliothek zugewiesen werden, weiterzugeben an Instituts- und Teilbibliotheken. Dies geschah in Absprache mit den betreffenden Einrichtungen selbst oder war bereits durch Beschluß der Universitätsgremien vorgegeben.

Im Berichtsjahr ist aber auch der Zentralbibliothek selbst ein erfreulicher Zuwachs ermöglicht worden: 1.698.440,- DM standen für ihre Aufgaben zur Verfügung (Vorjahr 1.351.736,- DM), was eine Steigerung um 26% bedeutet.

Die Gesamtausgaben aus Mitteln der Zentralbibliothek werden in Tabelle 1 übersichtlich dargestellt. (Den Angaben hier und folgend über die Ausgabenbeträge, auch in den Tabellen, liegen Bruttopreise zugrunde.). Die Ausgaben für Instituts- und Teilbibliotheken sind enthalten. Hier fallen

auf die außerordentlichen Aufwendungen für Monographien in Teilbibliotheken (235.124,- DM), die vor allem durch das Bayerische Sofortprogramm ermöglicht wurden; aber auch der Anstieg um 29,5% bei den Ausgaben für Zeitschriften in den Teilbibliotheken auf 119.298,- DM.

In Tabelle 2 werden die Ausgaben insgesamt, nach Fächern gegliedert, dargestellt. In einer eigenen Spalte 6 werden hier die gesamten Aufwendungen für Teilbibliotheken gezeigt, die aus Mitteln der Zentralbibliothek gegeben wurden. An den prozentualen Ausgaben lassen sich deutlich die Schwerpunkte erkennen, die durch die Ausgaben für die überlasteten Fächer entstanden sind. Hier werden auch alle Ausgaben nur für die Zentralbibliothek (Spalte 2 mit 5) angeführt.

## 2.1.2 Kauf für Zentralbibliothek

### 2.1.2.1 Neuerscheinungen

In der Tabelle 3 werden die Ausgaben (nur für die Zentralbibliothek) und die dazugehörige erworbene Zahl von Bänden (Vermehrung) nach Fächern zusammengestellt.

Den Ausgaben für die einzelnen Fächer liegen Etatkontingente zugrunde, die den "Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, München, Regensburg und Würzburg sowie der Technischen Universität München vom 1.8.1983" hrsg.vom Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München 1983, entnommen wurden. Allerdings sind diese für die Belange der Zentralbibliothek modifiziert worden und haben durch das Bayerische Sofortprogramm weitere Verschiebungen zugunsten bestimmter Fächer gebracht.

Für alle gedruckten Neuerscheinungen konnten die Ausgaben um 25,6% auf 1.322.816,- DM (Vorjahr 1.052.600,- DM) gesteigert werden. Hier sind die Fächer Recht, Biowissenschaften, Medizin hervorzuheben, für die allein zusammen 32,4% der Mittel verausgabt wurden.

Bei den Ausgaben für die Zeitschriften ist eine Steigerung auf jetzt 571.496,- DM für die Abonnements in der Zen-

tralbibliothek zu sehen, zusätzlich sind für die laufende Archivierung der Tageszeitungen auf Mikrofilm weitere Kosten von 15.112,- DM zu berücksichtigen, so daß sich die tatsächlichen Kosten der Abonnements (in der Zentralbibliothek) auf 586.613,- DM beliefen. (Auch sind in jedem Jahr enthalten einmalige, zusätzliche Ausgaben für Ergänzungen, Register, Kumulationen, Verluste usw., die sich im Berichtsjahr auf 26.069,- DM beliefen.) Weitere 119.299,- DM kommen für 158 Abonnements hinzu, die in Teilbibliotheken aufgestellt sind (Mathematik, Physik, Chemie, Biowissenschaften, Wirtschaftswissenschaften). Damit betragen die Ausgaben für Zeitschriften insgesamt 705.912,- DM (Vorjahr 653.511,- DM) und liegen um 8,1% höher als im Vorjahr. Es werden davon 2567 Abonnements bezahlt.

Wie Tabelle 3 (auch Tab.1) zeigt, sind die Ausgaben für Monographien und Lehrbücher gegenüber dem Vorjahr kräftig gestiegen; ein entsprechender Zuwachs an erworbenen Bänden ist die Folge:

- Monographien 6867 Bände (Vorjahr 5748) für 417.354,- DM, eine Steigerung um 24% (Vorjahr 336.937,- DM).

Wie seit Jahren üblich wurden auch 1989 Anschaffungsvorschläge unserer Benutzer großzügig berücksichtigt.

- Anschaffungsvorschläge	DM 36.073,- ( 8,6%)	Bände 550 ( 8,0%)
- Fernleihwünsche	DM 24.846,- ( 6,0%)	Bände 370 ( 5,4%)
Summe 1989	DM 60.919,- (14,6%)	Bände 920 (13,4%)
Summe Vorjahr	DM 44.531,- (13,2%)	Bände 636 (11,1%)

Die Prozentangaben 1989 beziehen sich auf DM 471.354,- DM bzw. 6867 Bände. Vorschläge und Wünsche liegen im Rahmen früherer Jahre. Auch die Verteilung auf die einzelnen Fächer ist ähnlich wie in früheren Jahren. Schwerpunkte liegen bei Geschichte, Wirtschaft, Theologie, Informatik und Philosophie, auch noch Medizin.

Die Beobachtung der Kosten bleibt für den Bestandsaufbau von größter Wichtigkeit. Gegenüber früheren Jahresberichten wird hier von einer vereinfachten Darstellung ausgegangen.

Tabelle 4 zeigt die Durchschnittskosten eines Bandes bei Neuerscheinungen für die einzelnen Fächer. Es werden nur die gedruckten Zeitschriften und Bücher berücksichtigt (Vgl. Jahresbericht 1988, Tab.8). Neu angegeben sind die Durchschnittskosten einer Zeitschrift eines Faches. Hier wurde die Anzahl der laufenden Abonnements zu den Ausgaben in Beziehung gebracht (Tab.4 Spalte 1): Ein Wert, der für Erwerbungsentscheidungen von großer Bedeutung ist. Während der rechnerische Bezug auf den einzelnen Band Hinweise auf den Umfang einer Zeitschrift gibt und die daraus resultierenden Kostenveränderungen. Es wird wieder sichtbar, daß die typischen Zeitschriftenfächer wie Medizin und alle Naturwissenschaften außerordentlich kostenintensiv sind und eine vergleichsweise nur geringe Erwerbung von Zeitschriften zuläßt. Für die Zeitschriftenbestände in den Teilbibliotheken ergeben sich eigene Durchschnittskosten (z.B. Chemie 841,32 DM, Physik 1.029,77 DM, Mathematik 769,03 DM, Biowissenschaften 1.407,70 DM.)

Bei den in Spalte 3 angezeigten Preisen für Monographien zeigt sich die große Spanne von 31,28 DM für Sport bis 115,15 DM bei Geowissenschaften deutlich. Diese wird auch sichtbar bei dem Durchschnittspreis für alle gekauften Neuerscheinungen (also einschließlich Lehrbücher, Fortsetzungen, Tab.4 Spalte 4), der von 37,03 DM (Sport) bis 313,47 DM (Allg. Naturwissenschaften) streut, über alle Fächer hinweg mit 89,21 DM errechnet wird.

Faßt man alle Naturwissenschaften und Medizin zusammen, ergibt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von 191,55 DM (Vorjahr 194,61 DM). Das Absinken liegt im Erwerb der überdurchschnittlich großen Anzahl von Lehrbüchern und Monographien begründet. Für die Geisteswissenschaften und übrige Fächer ergibt sich ein Durchschnitt von 81,23 DM (Vorjahr 78,20 DM) pro Band.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt folgende Kostenentwicklung für Durchschnittspreise auf

Zeitschriften, inländ.	145,47 DM (Vorjahr 133,31 DM);	+ 9,1%
Zeitschriften, ausländ.	245,86 DM (Vorjahr 213,54 DM);	+ 15,1%
Zeitschriften, gesamt	203,01 DM (Vorjahr 177,92 DM);	+ 14,1%
Monographien, inländ.	35,06 DM (Vorjahr 57,60 DM);	- 34,6%
Monographien, ausländ.	81,27 DM (Vorjahr 76,52 DM);	+ 6,2%
Monographien, gesamt	60,77 DM (Vorjahr 58,61 DM);	+ 3,7%

Es ist schwierig, von diesen errechneten Werten auf die Faktoren zu schließen, die für die Kostenänderungen verantwortlich sind. Bei den Monographien sind die jeweiligen Auswahlkriterien und Beschaffungsschwerpunkte oft durchschlagender als tatsächliche Preis- oder Währungsänderungen. Immerhin war die Kostensteigerung bei den ausländischen Käufen beachtlich. Hier machte sich neben eigentlichen Steigerungen bei Verlagspreisen auch der um 7,4% gestiegene Kurs des US-Dollars bemerkbar (1,88 DM im Mittel 1989, im Vorjahr 1,75 DM), während das englische Pfund sich nur geringfügig im Mittel veränderte (1989 3,08 DM, im Vorjahr 3,12 DM), aber im Jahresverlauf einen deutlichen Rückgang registrieren ließ (3,25 DM bis 2,78 DM). Man kann daraus ersehen, daß der Zeitpunkt der Rechnungslegung eine wichtige Rolle für die tatsächlichen Kosten spielte und vor allem die Zeitschriftenzahlungen im Spätsommer bei einem Stand von ca. 1,95 DM des US-Dollars zu Buche schlugen.

#### 2.1.2.2 Lehrbuchsammlung

Die Aufwendungen für die Lehrbuchsammlung sind in den letzten Jahren sehr schwankend gewesen, weil immer wieder durch Sondermittel bestimmte Fächer besonders gefördert werden konnten. In diesem Berichtsjahr gab es durch das Bayerische Sofortprogramm eine außerordentliche zusätzliche Förderung, die die Studiensituation in den überlasteten Fächern sicher spürbar verbessern wird. Hervorzuheben ist die rege Beteiligung des Lehrkörpers und der Studenten mit Anschaffungsvorschlägen. 200.000,- DM wurden für Lehrbücher bereitgestellt.

Allein hiervon konnten 3366 Bände erworben werden und die dazugehörigen Einbände (ca. 24.000,- DM) gemacht werden. Die Verteilung auf die Fächer: Recht 56.460,- DM; Sonderpädagogik 20.860,- DM; Psychologie 14.860,- DM; Biologie 31.530,- DM; Chemie 23.420,- DM; Informatik 16.510,- DM; Wirtschaftswissenschaften 36.360,- DM jeweils einschließlich Einband.

Insgesamt wurden für die Lehrbuchsammlung 211.454,- DM ausgegeben, davon 47.098,- DM aus den normalen Mitteln der Zentralbibliothek. Es wurden besonders diejenigen Fächer berücksichtigt, die nicht vom Bayerischen Sofortprogramm berücksichtigt wurden (z.B. Medizin, Physik, Pädagogik). Dieser hohe Betrag übertrifft den des Vorjahres um 467% und führt natürlich zu einem sprunghaften Anstieg der erworbenen Bände (Tabelle 5); über die Hälfte der Bände fand in der Lehrbuchsammlung 2 (Domerschulstraße) Aufstellung.

#### 2.1.2.3 Antiquaria, Mikroformen, Audiovisuelle Medien

Durch die zusätzliche Bereitstellung von 56.000,- DM für die Beschaffung von Mikrofilmen für Tageszeitungen wurden die Ausgaben für dieses Medium geprägt. Es konnten für die vier am häufigsten benutzten Zeitungen in unserem Bestand (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Die Welt, Die Zeit) 853 Mikrofilmrollen gekauft werden. Diese ersetzen und ergänzen die bisherigen Papierausgaben etwa der letzten 30 Jahre. Dies bedeutet eine Entlastung der Magazine um 45 lfd. Regalmeter. Vor allem aber ist dem Benutzer nun der ständige Zugriff (und die Kopiermöglichkeit) auf diese oft benötigten Quellen gewährleistet. Es wäre durchaus wünschenswert, hier weitere Zeitungsbande durch Filme zu ersetzen, wie es bei den laufenden Neuzugängen inzwischen bereits üblich ist (jährlich ca. 15.000,- DM Kosten).

Die Mikroformen sonst spielen im Erwerb der Literatur keine ausdrückliche Rolle. Bestimmte Nachschlagewerke und Kataloge laufen hier neben den Zeitungen seit Jahren zur Fortsetzung.

**König Rudolf**



Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**König Rudolf**

Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Wie der reiche Berg verhold**



**Beau** Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Verhold der ander und 4. Sinesy**

Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Von dem Puer teuchialu**



**In Puer** Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**König Rudolf**

Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Vom der Cruchhaus in**



**In** Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**König Rudolf**

**Von dem Puer teuchialu**

Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.



**Wie ein Puchhof verhold die** Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Verhold der ander und 4. Sinesy**

Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Wie ein Reichsma und den**



**In** Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**König Rudolf**

Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Wie König Rudolf ist dem**

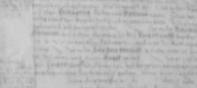


**Es** Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

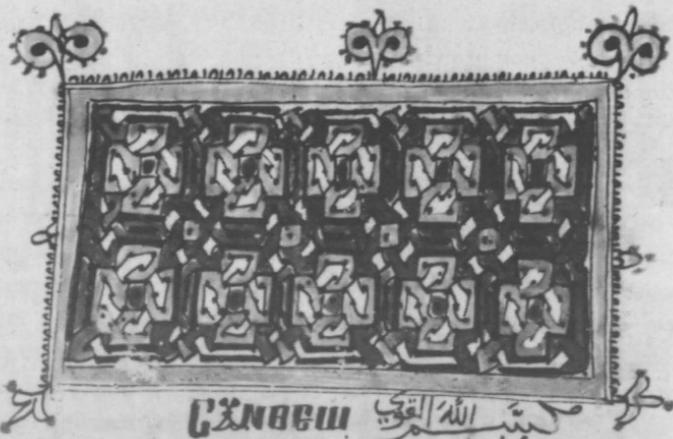
**Verhold der ander und 4. Sinesy**

Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.

**Wie König Rudolf ist dem**



**D** Das ist ein Bild von dem König Rudolf, der in der Schlacht bei Marston im Jahr 1213 den Engländern die Krone abhandelte. Er ist hier dargestellt, wie er auf dem Thron sitzt und die Krone empfängt.



ΓΑΝΘΕΩ *بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ*

ΟΥΧΑΤΕ ΜΕΡΟΣ ΠΙ	قطار ش مختص
ΔΒΟΤΑΘΑΡΟΣ	بشهر هاتور
ΑΤΥΠΑΡΟΤΑΙ	أوله عيشه
ΨΑΧ ΜΟΣ ΜΑ	من الممور وشه



**ΠΑΘΗΤΑ ΤΕΒΕΙΝΟΧ**  
 ΣΑΧΙΝΔΑΤΑΘΟΠΗΤΙΣΑ  
 ΠΟΧΗΠΗΒΗΙΟΠΗΠΙΣΤΡΟ  
 ΠΑΧΑΤΟΙΔΑΥΠΕΙΤΕΟΙ  
 ΣΑΒ. ΕΥΦΕΒΥΑΒΗΙΣ  
 ΒΑΙ. ΕΥΧΟΝΑ

ΕΥΣΤΕΙΟΝ ΚΑΤΕ ΜΕΤ  
 ΘΕΟΝ ΡΕ

Oben: Textbeginn einer 1989 erworbenen koptischen Handschrift (Lektionar für den Monat Hatur. Vermutl. Kairo, 17. Jh., vgl. 2.4) - Umseitig: Ausstellungsvitrine mit Blättern der Fries-Chronik (vgl. 1.4).

Für die audiovisuellen Medien konnte kein eigenes Programm finanziert werden. Es wurden insgesamt nur 2.268,- DM ausgegeben. So beschränkte sich der Erwerb von Videofilmen (1.561,- DM / 13 Videos) auf die Erfüllung von Vorschlägen aus der Dozentenschaft und im Bereich der Mediothek auf einige Sprachkurse und - neu - Compact Disks (CD). Hierzu wurde die Mediothek technisch um ein Abspielgerät für CDs erweitert.

Auch die antiquarischen Erwerbungen blieben beim Kauf ohne nennenswerte Höhepunkte. Routinemäßige Ergänzungen bestimmten das Bild, wenn man von 2 koptischen Handschriften absieht. Erfreulich dagegen das großzügige private Geschenk eines herausragenden Faksimiles für unsere Handschriftenabteilung: Das Evangeliar Heinrichs des Löwen.

### 2.1.3. Tausch, Geschenk, Pflicht

Ganz im Sinne der "Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Magazinbedarf an wissenschaftlichen Bibliotheken" aus dem Jahre 1986, hatte die Universitätsbibliothek schon in den Jahren davor begonnen, die Erwerbungen im Tausch- und Geschenkbereich strenger zu prüfen und nur wirklich benötigte Literatur anzunehmen. So waren in den Jahren seit 1984 insbesondere die Tauschbeziehungen revidiert worden und neue Richtlinien für die Entgegennahme von Geschenken erarbeitet worden.

Tatsächlich hat die Zahl der getauschten Zeitschriften in den Jahren 1986 bis 1989 um 48% auf jetzt 466 Titel abgenommen (ähnlich bei Geschenken). Nunmehr scheint sich dieser Prozeß konsolidiert zu haben: Von den 4623 vorhandenen Zeitschriften-Abonnements in der Zentralbibliothek werden 2567 (leicht steigende Tendenz) gekauft (zusätzlich 158 in Teilbibliotheken), 876 erhält sie als Geschenk, 414 Titel durch Pflichtablieferung, sowie 466 im Tausch. Da es die Universitätsbibliothek übernommen hat, für zwei wissenschaftliche Gesellschaften deren Schriftentausch durchzuführen, erhält sie zusätzlich 205 Titel aus dem historisch-kulturellen The-

menbereich und 95 aus dem medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich.

Die Erwerbungen für Tausch, Geschenk, Pflicht sind in Tabelle 6 und 7 ausführlich dargestellt. Die Schwankungen zum Vorjahr sind auf die Bearbeitungssituation in der Erwerbungsabteilung zurückzuführen. 1989 wurden an Monographien und Zeitschriften erworben durch Tausch 1491 (ohne Dissertationen), Geschenk 1913, Pflichtstücke 803 gedruckte Bände; hinzu kommen 347 Mikroformen und 1374 Dissertationen, zusammen 5928 Einheiten (Vorjahr 6967 Einheiten), vgl. Tabelle 6.

Für den Tausch wurden von der Zentralbibliothek 6.741,- DM ausgegeben, um entsprechende Tauschstücke für die Abgabe zu erwerben; zusätzlich mußten für den Versand 4.802,- DM Porto aufgewendet werden. Auch im Sinne der genannten Empfehlungen des Wissenschaftsrates ist der Austausch von Dissertationen reduziert worden; zwischenzeitlich auch an anderen Hochschulen, so daß insgesamt die Verbreitung einer Dissertation durch Tausch wesentlich an Bedeutung verloren hat. Andererseits bedeutet dies, daß am Ort der Entstehung einer Dissertation mit größerer Achtsamkeit die dauernde Bereitstellung "ihrer" Dissertation gewährleistet werden muß (Archivierung, Mehrfachexemplare).

In der Universitätsbibliothek hat - wie auch anderswo - der Verzicht auf die auswärtigen medizinischen und naturwissenschaftlichen Dissertationen in den letzten Jahren die Zahl der eingearbeiteten Dissertationen deutlich schrumpfen lassen. Es wurden 1989 nur noch 1425 auswärtige Dissertationen bearbeitet. In Tabelle 8 ist der Erwerb der Dissertationen, nach Fakultäten gegliedert, dargestellt. Differenziert man die nationale Herkunft, so zeigt sich, daß neben den 778 Titeln aus der Bundesrepublik und 41 aus der DDR noch 57 Titel aus der Schweiz nennenswert sind. Da von unserer Seite sprachliche Schwellen festgelegt wurden, hat sich die Vereinnahmung von Dissertationen aus den Niederlanden und Skandinavien, aber auch aus Frankreich ebenfalls vermindert. Es sind jetzt nur noch 77 aus diesen Ländern (Vorjahr 114, 1985 noch 265 Titel) genommen worden.

#### 2.1.4 Franconica

Der Franconica-Bestand konnte um 853 Bände vermehrt werden. Finanziell mußten 13.822,- DM aufgewendet werden (Vorjahr 1393 Bände / 21.057,- DM). Davon wurden 175 Neuerscheinungen für 7.094,- DM gekauft; 67 Antiquaria für 5.791,- DM rundeten den vorhandenen Bestand weiter ab.

Aber auch in diesem Jahr zeigte sich, daß die meisten Erwerbungen aus Geschenken und Pflichtstücken entstehen (69%). Es konnten 586 Bände auf diese Weise kostenlos entgegengenommen werden. Deshalb soll hier nicht versäumt werden, den zahlreichen Persönlichkeiten und Institutionen zu danken, die den Franconica-Bestand so freundlich förderten. Sie ermöglichen auch gerade das Kleinschrifttum, das außerhalb des Verlagsbuchhandels erscheint, durch Mehrfachexemplare zu sichern und bereitzustellen. Immerhin wurden 160 Titel publiziert, 12 weitere als 3. oder 4. Exemplar beschafft.

#### 2.1.5 Einbandstelle

Die Arbeit der Einbandstelle war erneut durch hohe Etatmittel gekennzeichnet. Durch Sondermittel in Höhe von 66.000,- DM für die Restaurierung und buchbinderische Bearbeitung alter fränkischer Literaturbestände mußten spezielle Arbeitsgänge eingerichtet werden und leistungsfähige Buchbinder gesucht werden.

Insgesamt konnten für die Zentralbibliothek 263.437,- DM ausgegeben werden (Vorjahr 230.780,- DM). Weitere 9.105,- DM wurden an Teilbibliotheken für Einbandkosten gegeben (Tabelle 1). Die Ausgaben und die Anzahl der buchbinderisch bearbeiteten Stücke sind in Tabelle 9 aufgezeigt.

Hier wird deutlich sichtbar, welche großen Aufwendungen für die Arbeiten an den Beständen des Alten Buches, vornehmlich an den Würzburger Dissertationen des 19. Jahrhunderts, durchzuführen waren. 7333 Stück erhielten bei Kosten von 47.632,- DM einen Einband. Darüber hinaus wurden 233 (Vorjahr 119) spezielle Buchkassetten angefertigt, um besondere wertvolle Einbände zu schützen oder um irreparable Stücke wenigstens zusammenhalten zu können. Insgesamt kann-

ten für diese Arbeiten an den Altbeständen 69.303,- DM ausgeben werden.

Erneut konnten 16 Inkunabeln, Handschriften oder andere wertvollste Bände in Zusammenarbeit mit dem Institut für Buchrestaurierung in München an freie Buchrestauratoren gegeben werden, was Kosten in Höhe von 40.353,- DM verursachte.

Nach wie vor machen die hohen Aufwendungen, auch arbeits-technischer Art, für Reparaturen am aktuellen, aktiven Bestand Sorge. Hier bestimmt die jeweilige Arbeitskapazität und der finanzielle Rahmen wieviele Einbände repariert werden können. Deshalb sank im Berichtsjahr die Menge der reparierten Einbände um 479 ab auf 861 Fälle.

Da die Bände für die Lehrbuchsammlung, welche auf Grund des Sofortprogramms in großer Zahl gekauft wurden, generell bei Bedarf mit einer Steifbroschur und immer mit einer Folierung ausgestattet werden sollen, mußte Arbeitskapazität sowohl der Einbandstelle, wie auch der Buchbinder hierauf gelenkt werden. Insofern trifft es sich günstig, daß nunmehr spürbar die Menge der zu bindenden Zeitschriften abnimmt. Hier liegt jedoch noch nicht ein endgültiges Bild vor, da auch Bearbeitungsrückstände (wie bei den Monographien) bestehen.

#### 2.1.6 Ausblick

Das Berichtsjahr stellte die Erwerbungsabteilung wegen der vielen zusätzlichen, eng zweckgebundenen Sondermittel vor bestimmte verwaltungstechnische Probleme.

Im Rahmen des Bayerischen Sofortprogramms wurden die Mittel sämtlich der Zentralbibliothek zugewiesen, so daß auch jene Ausgaben, die von Instituts- und Teilbibliotheken zu regeln waren von der Zentralbibliothek dennoch kassenwirksam zu machen waren. Auch die Tatsache, daß immer häufiger aus den Mitteln der Zentralbibliothek beschaffte Bücher und Zeitschriften extern Aufstellung finden, bedarf verbesserter Strukturen.

Wohl schon bald sind die organisatorischen Voraussetzungen einzurichten, die eine zunehmende bzw. für Teilbereiche einzuführende zentralisierte Erwerbung ermöglichen. Hierfür wird allerdings Personal und technische Ausstattung zusätzlich erforderlich werden.

In ähnlicher Weise sind Strukturen zu entwickeln, die das Aussondern von Literatur beschreiben und innerhalb der Universität eine gewisse Vereinheitlichung bewirken sollte.

Intern zeigt sich, daß die Mitarbeiter durch immer komplizierter werdende Arbeitsabläufe - aber auch durch den gestiegenen Arbeitsanfall aufgrund erhöhter Etatmittel - außerordentlich belastet sind. (Bei gleichzeitig verringerter Arbeitszeit; zunehmender Abwesenheit durch Krankheit und Vertretungen in Teilbibliotheken.)

Es wird damit dringlicher, mit Hilfe von computergestützten Arbeitsweisen Verbesserungen in der Organisation und im Aufwand zu bewirken. Hier zeigen sich für das Jahr 1990 bereits erste Schritte in diese Richtung ab.

Hans-Armin Knöppel

TABELLE 1

Gesamtausgaben 1989

	Neuerscheinungen			Antiquaria, Rara			Gesamt		
	DM	(Vorjahr)	%	DM	(Vorjahr)	%	DM	(Vorjahr)	%
1. Zeitschriften				-					
Zentralbibliothek	571.497	( 545.865)	27,6	-	( 2.601)		571.491	( 548.466)	27,6
Teilbibliotheken	119.298	( 92.129)	5,8	-			119.298	( 92.129)	5,8
Summe	690.795	( 637.994)	33,4	-	( 2.601)		690.795	( 640.595)	33,4
2. Fortsetzungen									
Zentralbibliothek	122.512	( 132.549)	5,9	-			122.512	( 132.549)	5,9
Teilbibliotheken	7.583	( 1.035)	0,4	-			7.583	( 1.035)	0,4
Summe	130.095	( 133.584)	6,3	-			130.095	( 133.584)	6,3
3. Monographien									
Zentralbibliothek	419.622 <sup>1)</sup>	( 341.446)	20,3	22.969	( 35.044)	1,1	442.591	( 376.490)	21,4
Teilbibliotheken	235.124	( 14.435)	11,4	-			235.124	( 14.735)	11,4
Summe	654.746	( 355.881)	31,7	22.969	( 35.044)	1,1	677.715	( 390.925)	32,8
4. Lehrbuchsammlung									
Lehrbuchsammlung 1	113.077	( 20.270)	5,4	-			113.077	( 20.270)	5,4
Lehrbuchsammlung 2	98.377	( 16.979)	4,8	-			98.377	( 16.979)	4,8
Summe	211.454	( 37.249)	10,2	-			211.454	( 37.249)	10,2
5. Mikroformen	24.228	( 23.201)	1,2	55.980	( - )	2,7	80.208	( 23.201)	3,9
6. Summe (1 - 5)	1.711.318	(1.187.909)	82,8	78.949	( 37.645)	3,8	1.790.267	(1.225.554)	86,6
7. Einband									
Zentralbibliothek	153.780	( 184.038)	7,4	109.657	( 46.762)	5,3	263.437	( 230.800)	12,7
Teilbibliotheken	6.185	( 4.189)	0,3	2.920	( 28.826)	0,1	9.105	( 33.015)	0,4
Summe	159.965	( 188.227)	7,7	112.577	( 78.822)	5,4	272.542	( 263.815)	13,1
8. Tausch	6.741	( 2.981)	0,3	-	-		6.741	( 2.981)	0,3
9. Gesamt (1 - 8)									
Zentralbibliothek	1.509.834	(1.267.329)	73,0	188.606	( 84.407)	9,1	1.698.440	(1.351.736)	82,1
Teilbibliotheken	368.190	( 111.788)	17,8	2.920	( 28.826)	0,1	371.110	( 140.614)	17,9
Summe	1.878.024	(1.379.117)	90,8	191.526	(113.233)	9,2	2.069.550	(1.492.350)	100,0

1) incl. 2.268,- DM AV-Medien

	1. Gesamt		davon in Zentralbibliothek						in Teilbibliotheken			
			2. Neuerscheinungen <sup>1)</sup>		3. Antiquaria, Rara		4. Mikroformen		5. AV-Medien		6. Gesamt	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Allgemeines <1>	232.913	13,0	147.740	8,3	13.289	0,7	71.884	4,0				
Philosophie <2>	23.340	1,3	23.340	1,3	28							
Psychologie <3>	73.219*	4,1	53.749	3,0	130							
Theologie <4>	49.682	2,7	46.790	2,6	779		2.060	0,1	340		19.000*	1,1
Soziologie <5>	22.044	1,2	21.996	1,2	48				53			
Politik <6>	14.431	0,8	14.155	0,8	276							
Wirtschaft <7>	118.722*	6,6	75.806	4,2	340						42.576*	2,4
Recht <8>	156.829*	8,8	117.488	6,6	61						39.280*	2,2
Pädagogik <9>	60.739*	3,4	47.538	2,7	204				200		12.796*	0,7
Volks-, Völkerkunde <10>	3.026	0,2	2.857	0,2	169							
Naturwiss. allg. <11>	41.379	2,3	41.379	2,3								
Mathematik <12>	30.949	1,7	5.571	0,3							25.378	1,4
Informatik <13>	55.094*	3,1	33.153	1,9	38						21.903*	1,2
Physik <14>	38.031	2,1	14.216	0,8	128						23.687	1,3
Chemie <15>	123.418*	6,9	9.065	0,5							114.353*	6,4
Geowissenschaften <16>	19.169	1,1	19.015	1,1	154							
Biowissenschaften <17>	176.624*	9,8	130.216	7,3	21				810		45.577*	2,56
Medizin <18>	184.639	10,3	181.490	10,1	133						3.016	0,2
Kunst <28>	59.586*	3,3	38.728	2,2	378		6.040	0,3			14.440*	0,8
Musik, Theater <29>	14.219	0,8	13.803	0,8	90				326			
Sport <30>	8.413	0,5	8.109	0,5	145				159			
Allg. Philologie <31>	32.095	1,8	32.067	1,8	28							
Anglistik <32>	35.175	2,0	34.913	2,0	262							
Germanistik <33>	50.272	2,8	48.874	2,7	1.401	0,1						
Romanistik <34>	28.591	1,6	26.224	1,5	2.065	0,1			302			
Klass. Philologie <35>	20.798	1,2	20.701	1,2	97							
Slawistik <36>	8.056	0,5	7.334	0,4	722							
Kleinere Phil. <37>	4.528	0,3	4.450	0,3					78			
Geschichte <39>	60.223	3,4	58.811	3,3	1.188	0,1	224					
Geographie <41>	31.087	1,7	30.292	1,7	795							
Technik, Umwelt u.a.	12.974	0,7	12.974	0,7								
	1.790.267	100,0	1.322.816	73,9	22.969	(1,3)	80.208	(4,5)	2.268	(0,1)	362.006	20,2

\* enthalten: Bayerisches Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer

1) gedruckte Bücher und Zeitschriften

TABELLE 3 Ausgaben und Vermehrung 1989: Kauf von Neuerscheinungen<sup>1)</sup> (Zentralbibliothek)

	1. Zeitschriften		Bände	2. Fortsetzungen		Bände	3. Monographien		Bände	4. Lehrbuchsammlung		Bände	5. Summe		Bände
	DM	%		DM	%		DM	%		DM	%		DM	%	
Allgemeines <1>	106.527	8,1	481	17.183	1,3	86	23.931	1,8	351	99	0,0	5	147.740	11,2	923
Philosophie <2>	5.707	0,4	47	4.856	0,4	30	12.149	1,0	237	-	-	-	23.340	1,8	314
Psychologie <3>	11.408	0,9	58	547	0,0	6	26.939*	2,1	517	14.855*	1,1	294	53.749	4,1	875
Theologie <4>	12.932	1,0	151	9.908	0,7	93	23.950	1,8	416	-	-	-	46.790	3,5	660
Soziologie <5>	13.200	1,0	48	607	0,0	7	7.933	0,6	187	256	0,0	3	21.996	1,6	245
Politik <6>	3.950	0,3	41	1.872	0,2	29	8.333	0,6	219	-	-	-	14.155	1,1	289
Wirtschaft <7>	11.559	0,9	84	1.179	0,1	19	25.350	1,9	395	37.718*	2,9	775	75.806 <sup>+</sup>	5,8	1 273
Recht <8>	14.706	1,1	110	25.928	2,0	347	16.213*	1,2	206	60.641*	4,6	1 419	117.488	8,9	2 082
Pädagogik <9>	6.526	0,5	92	2.058	0,2	24	20.307*	1,5	514	18.647*	1,4	408	47.538	3,6	1 038
Volks-,Völkerkunde <10>	1.683	0,1	17	30	0,0	1	1.144	0,1	25	-	-	-	2.857	0,2	43
Naturwissen. allg. <11>	40.305	3,0	110	250	0,0	3	824	0,1	19	-	-	-	41.379	3,1	132
Mathematik <12>	56	0,0	2	-	-	-	4.598	0,3	89	917	0,1	17	5.571 <sup>+</sup>	0,4	108
Informatik <13>	1.201	0,1	7	427	0,0	9	15.893*	1,2	264	15.632*	1,2	246	33.153 <sup>+</sup>	2,5	526
Physik <14>	2.702	0,2	9	914	0,1	12	7.822	0,6	122	2.778	0,2	47	14.216 <sup>+</sup>	1,1	191
Chemie <15>	2.973	0,2	2	-	-	-	-	-	-	6.092*	0,5	80	9.065 <sup>+</sup>	0,7	82
Geowissenschaften <16>	12.488	0,9	36	443	0,0	3	5.988	0,5	52	96	0,0	2	19.015	1,4	93
Biowissenschaften <17>	80.647	6,1	232	3.672	0,3	20	14.235*	1,1	157	31.662*	2,4	437	130.216 <sup>+</sup>	9,8	846
Medizin <18>	148.152	11,2	566	2.220	0,2	11	13.424	1,0	167	17.694	1,3	207	181.490 <sup>+</sup>	13,7	952
Kunst <28>	6.581	0,5	63	7.331	0,5	29	24.816*	1,9	238	-	-	-	38.728 <sup>+</sup>	2,9	330
Musik, Theater <29>	3.079	0,2	25	1.966	0,1	17	8.758	0,7	145	-	-	-	13.803	1,0	187
Sport <30>	2.243	0,2	32	257	0,0	9	5.475	0,4	175	134	0,0	3	8.109	0,6	219
Allg. Philologie <31>	16.277	1,2	108	2.091	0,2	18	13.699	1,0	190	-	-	-	32.067	2,4	316
Anglistik <32>	1.888	0,1	20	1.604	0,1	19	31.214	2,4	405	207	0,0	7	34.913	2,6	451
Germanistik <33>	6.851	0,5	102	10.821	0,8	109	30.608	2,3	550	594	0,0	15	48.874	3,7	776
Romanistik <34>	5.671	0,4	51	3.868	0,3	41	16.645	1,3	225	40	0,0	2	26.224	2,0	319
Klass. Philologie <35>	6.154	0,5	57	3.823	0,3	32	10.724	0,8	131	-	-	-	20.701	1,6	220
Slawistik <36>	1.688	0,1	14	711	0,1	15	4.935	0,4	122	-	-	-	7.334	0,6	151
Kleinere Phil. <37>	2.204	0,2	18	446	0,0	5	1.800	0,1	26	-	-	-	4.450	0,3	49
Geschichte <39>	17.929	1,4	155	13.069	1,0	118	26.661	2,0	503	1.152	0,1	18	58.811	4,5	794
Geographie <41>	16.903	1,3	40	1.953	0,1	15	9.196	0,7	167	2.240	0,2	22	30.292	2,3	244
Technik, Umwelt u.a.	7.306	0,6	37	2.478	0,2	11	3.190	0,2	53	-	-	-	12.974	1,0	101
	571.496	43,2	2 815	122.512	9,2	1 139	417.354	31,6	6 867	211.454	16,0	4 007	1.322.816	100,0	14 828

1) neugedruckte Bücher und Zeitschriften; +) zusätzliche Ausgaben für Teilbibliotheken, vgl. Tabelle 2, Sp.6

\* Bayerisches Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer enthalten

TABELLE 4 Durchschnittskosten 1989: Neuerscheinungen nach Fächern<sup>1)</sup> (Zentralbibliothek)

	1. Zeitschriften DM pro Titel <sup>2)</sup>	2. Zeitschriften DM pro Band <sup>3)</sup>	3. Monographien DM pro Band <sup>3)</sup>	4. Neuerscheinungen gesamt DM pro Band <sup>3)</sup>
Allgemeines <1>	241,34	221,47	68,18	160,06
Philosophie <2>	109,75	121,42	53,79	74,33
Psychologie <3>	193,36	196,69	52,10	61,42
Theologie <4>	67,70	85,64	57,57	70,89
Soziologie <5>	258,82	275,00	42,42	89,78
Politik <6>	82,29	96,34	38,05	48,98
Wirtschaft <7>	117,94	137,60	64,17	59,54
Recht <8>	159,85	133,69	78,70	56,43
Pädagogik <9>	58,26	70,93	39,51	45,79
Volks-, Völkerkunde <10>	62,33	99,00	45,76	66,44
Naturwissen. allg. <11>	1.185,44	366,41	43,36	313,47
Mathematik <12>	56,00	28,00	51,66	51,58
Informatik <13>	80,06	171,57	60,20	63,02
Physik <14>	386,00	300,22	64,11	74,82
Chemie <15>	495,50	1.486,50	-	110,55
Geowissenschaften <16>	832,53	346,89	115,15	204,46
Biowissenschaften <17>	857,94	347,61	90,67	153,92
Medizin <18>	389,87	261,75	80,38	190,64
Kunst <28>	85,46	104,46	104,26	117,35
Musik, Theater <29>	83,21	123,16	60,40	73,81
Sport <30>	67,97	70,09	31,28	37,03
Allg. Philologie <31>	139,12	150,71	72,10	101,47
Anglistik <32>	62,93	94,40	77,07	77,41
Germanistik <33>	64,63	67,16	55,65	62,98
Romanistik <34>	97,77	111,19	73,97	82,21
Klass. Philologie <35>	86,67	107,96	81,86	94,09
Slawistik <36>	120,57	120,57	40,45	48,57
Kleinere Phil. <37>	95,82	122,44	69,23	90,81
Geschichte <39>	93,87	115,67	53,00	74,07
Geographie <41>	512,21	422,57	55,06	124,14
Technik, Umwelt u.a.	202,94	197,45	60,19	128,45
	224,11	203,02	60,77	89,21

1) gedruckte Bücher und Zeitschriften 2) Zahl der lfd. Abonnements 3) vgl. Tabelle 3, Sp. 1+3+5

TABELLE 5 Ausgaben und Vermehrung 1989: Lehrbuchsammlung

	Ausgaben 1989		Vermehrung 1989		Kosten/Band 1989	
	% (Vorjahr)	DM (Vorjahr)	% (Vorjahr)	Bände (Vorjahr)	DM (Vorjahr)	(Vorjahr)
Recht <sup>2)</sup>	28,7 (37,9)	60.641,- (14.124,-)	35,4 (34,5)	1 419 (190)	42,74 (74,33)	
Wirtschaft <sup>2)</sup>	17,8 (7,7)	37.718,- (2.855,-)	19,3 (9,3)	775 (51)	48,66 (55,98)	
Naturwissenschaften <sup>1)</sup>	27,0 (18,5)	57.177,- (6.880,-)	20,7 (23,2)	829 (128)	68,97 (53,75)	
Medizin <sup>1)</sup>	8,4 (31,7)	17.694,- (11.823,-)	5,2 (25,9)	207 (143)	85,48 (82,67)	
Psychologie, Pädagogik u.a. <sup>1)</sup>	18,1 (4,2)	38.224,- (1.567,-)	19,4 (7,1)	777 (39)	49,19 (40,18)	
	100,0 (100,0)	211.454,-* (37.249,-)	(100,0)	4 007 (551)	52,77 (67,60)	

<sup>1)</sup> Lehrbuchsammlung 1 (Zentralbibliothek)      <sup>2)</sup> Lehrbuchsammlung 2 (Zweigstelle, Domerschulstraße)

\* Bayerisches Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer enthalten

TABELLE 6 Gesamtvermehrung 1989 (Zentralbibliothek, alle Erwerbungsarten)

		Zeitschriften		Monographien		Gesamt	
		- Bände / Einheiten -		- Bände / Einheiten -		- Bände / Einheiten -	
<b>a)</b>	<b>gedruckte Materialien</b>						
1.	Kauf						
	Neuerscheinungen	2 815 <sup>1)</sup>	(3 068)	12 013 <sup>2)</sup>	(7 625)	14 828 <sup>*)</sup>	(10 693)
	Antiquaria	-	(36)	215	(260)	215	(296)
	Summe	2 815	(3 104)	12 228	(7 885)	15 043	(10 989)
2.	Tausch						
	Neuerscheinungen	394	(192)	1 097	(1 415)	1 491	(1 607)
	Dissertationen	-	(-)	1 374	(1 516)	1 374	(1 516)
	Summe	394	(192)	2 471	(2 931)	2 865	(3 123)
3.	Geschenk	460	(344)	1 453	(2 074)	1 913	(2 418)
4.	Pflicht	239	(295)	564	(515)	803	(810)
5.	Summe (1 - 4)	3 908	(3 935)	16 716	(13 405)	20 624	(17 340)
<b>b)</b>	<b>Mikroformen</b>						
6.	Kauf	4 473	(2 568)	1 633	(2 003)	6 106	(4 571)
7.	Tausch	-	(-)	347	(616)	347	(616)
8.	Summe (6 + 7)	4 473	(2 568)	1 980	(2 619)	6 453	(5 187)
<b>c)</b>	<b>AV-Medien</b>						
		-	(-)	340	(81)	34	(81)
	Gesamt	8 381	(6 503)	18 730	(16 202)	27 111	(22 608)

1) zusätzlich für Teilbibliotheken 302 Bände

2) zusätzlich für Teilbibliotheken 85 Bände

\*) Bayerisches Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer: 3.779 Bände erhalten, zusätzlich geschätzt ca. 2.800 Bände in Teilbibliotheken

TABELLE 7 Vermehrung 1989 nach Fächern (Zentralbibliothek)

	1. Neuerscheinungen (Bände)										2. Anti- quaria	3. Mikro- formen	4. AV- Medien	5. Gesamt					
	a) Zeitschriften (Bände)					b) Monographien, Fortsetzungen (Bände)								c) Summe		Bände	Einheiten	Phys. Einheiten	
	Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	Summe	Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	Summe				Bände	%			Anzahl	%
Allgemeines <1>	481	42	60	36	619	442	106	445	146	1 139	1 758	8,6	81	4 486	1	6 326	23,3		
Philosophie <2>	47	2	1	-	50	267	22	11	39	339	389	1,9	1			390	1,4		
Psychologie <3>	58	-	7	1	66	817	24	13	4	958	924	4,5	2		4	930	3,4		
Theologie <4>	151	7	21	7	186	509	51	48	115	723	909	4,5	12	273	1	1 195	4,4		
Soziologie <5>	48	4	28	4	84	197	20	50	5	272	356	1,7	1			357	1,3		
Politik <6>	41	-	18	-	59	248	28	63	5	344	403	2,0	2			405	1,5		
Wirtschaft <7>	84	6	71	28	189	1 189	136	98	7	1 430	1 619	7,9	5			1 624	6,0		
Recht <8>	110	10	87	37	244	1 972	126	66	20	2 184	2 428	11,9	1			2 429	9,0		
Pädagogik <9>	92	186	56	99	433	946	55	55	10	1 066	1 499	7,3	9		2	1 510	5,6		
Volks-, Völkerkunde <10>	17	3	1	3	24	26	10	4	50	74	0,4	1				75	0,3		
Naturwissen. allg. <11>	110	29	6	-	145	22	7	-	1	30	175	0,9	-			175	0,7		
Mathematik <12>	2	2	2	1	7	106	1	4	2	113	120	0,6	-			120	0,4		
Informatik <13>	7	1	3	-	11	519	6	77	-	602	613	3,0	1			614	2,3		
Physik <14>	9	-	7	-	16	181	4	13	-	198	214	1,1	1			215	0,8		
Chemie <15>	2	-	1	-	3	80	-	19	-	99	102	0,5	-			102	0,4		
Geowissenschaften <16>	36	10	8	1	55	57	13	11	1	82	137	0,7	2			139	0,5		
Biowissenschaften <17>	232	9	3	2	245	614	38	24	5	681	926	4,5	1		4	931	3,4		
Medizin <18>	566	15	18	9	608	386	31	61	5	483	1 091	5,3	1			1 092	4,0		
Kunst <28>	63	9	8	2	82	267	92	77	9	445	527	2,6	3	1 342		1 872	6,9		
Musik, Theater <29>	25	-	1	-	26	162	22	18	7	209	235	1,2	1		13	249	0,9		
Sport <30>	32	1	3	2	38	187	1	2	-	190	228	1,1	6		2	236	0,9		
Allg. Philologie <31>	108	1	1	-	110	208	23	2	5	238	348	1,7	1			349	1,3		
Anglistik <32>	20	2	-	1	23	431	36	5	15	487	510	2,5	7			517	1,9		
Germanistik <33>	102	4	6	-	112	674	80	30	120	904	1 016	5,0	26			1 042	3,8		
Romanistik <34>	51	-	2	-	53	268	34	3	7	312	365	1,8	15		6	386	1,4		
Klass. Philologie <35>	57	3	-	-	60	163	15	3	1	182	242	1,2	2			244	0,9		
Slawistik <36>	14	2	-	-	16	137	4	6	-	147	163	0,8	17			180	0,7		
Kleinere Phil. <37>	18	1	-	-	19	31	8	5	1	45	64	0,3	-		1	65	0,2		
Geschichte <39>	155	40	11	6	212	639	67	125	20	851	1 063	5,2	6	5		1 074	4,0		
Geographie <41>	40	1	6	-	47	204	27	26	10	267	314	1,5	10			324	1,2		
Technik, Umwelt u.a.	37	4	25	-	66	64	10	83	-	157	223	1,1	-			223	0,8		
	2 815	394	460	239	3 908	12 013	1 097	1 453	564	15 127	19 035	93,3	215	6 106	34	25 390	93,6		
Dissertationen											1 374	6,7		347		1 721	6,4		
	2 815	394	460	239	3 908	12 013	1 097	1 453	564	15 127	20 409	100,0%	215	6 453	34	27 111	100,0%		
Vorjahr	3 068	192	344	295	3 899	7 625	1 415	2 074	515	11 629	17 044		296	5 187	81	22 608			

TABELLE 8 Dissertationen (Titel) 1989

	Dissertationsdrucke						Mikrofiches						Gesamt	
	Würzburg		auswärts		Summe		Würzburg		auswärts		Summe		1989	1988
	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988		
Theologie	8	7	19	25	27	32	1	-	2	4	3	4	30	36
Rechtswissenschaften	16	29	268	277	284	306			-	16	-	16	284	322
Medizin	314	334	-	-	314	334	7	-	-	-	7	-	321	334
Philosophie	34	75	495	566	529	641			48	78	48	78	577	719
Naturwissenschaften	43	52	5	4	48	56	66	60	-	-	66	60	114	116
Wirtschaftswissenschaften	6	9	166	138	172	147			1	17	1	17	173	164
Summe	421	506	953	1.010	1.374	1.516	74	60	51	115	125 <sup>1)</sup>	175	1.499	1.691

1) = 347 Mikrofiches

TABELLE 9 Einbandstelle 1989 (Zentralbibliothek)

	Bände	(Vorjahr)	Ausgaben *)	(Vorjahr)	Ausgaben *) pro Band
A. Neu-Zugang					
- Monographien	3 231	( 5 166)	26.397,-	( 33.132,-)	8,17
- Lehrbücher	3 382	( 1 313)	27.837,-	( 10.702,-)	8,23
- Zeitungen	437	( 472)	12.762,-	( 13.702,-)	29,20
- Zeitschriften	2 553	( 3 646)	64.546,-	( 91.452,-)	25,28
Summe	9 603	(10 597)	131.542,-	(148.988,-)	13,70
B. Reparaturen					
- Monographien	826	( 1 325)	21.220,-	( 34.632,-)	25,69
- Zeitschriften	35	( 15)	1.019,-	( 418,-)	29,11
Summe	861	( 1 340)	22.239,-	( 35.050,-)	25,83
C. Altes Buch, Bestands- pflege	7 933	( 119)	69.303,-	( 5.876,-)	8,73
D. Restaurierung	16	( 14)	40.353,-	( 40.866,-)	2.522,--
E. Gesamt	18 413	(12 070)	263.437,-	(230.780,-)	

\*) DM, incl. MWSt

## 2.2 KATALOGISIERUNG

### 2.2.1. Allgemeines

Erfreulich ist die Steigerung des Gesamtergebnisses bei der Titelaufnahme um 7 %. Ganz wesentlich dazu beigetragen haben die Katalogisierer in den Teilbibliotheken, soweit sie an der EDV-Katalogisierung teilnehmen. Die Arbeitsvereinfachungen, die im Vorjahr beschlossen worden waren, haben sich positiv auf die Bilanz ausgewirkt.

Die Leistungen sind zustande gekommen trotz der hohen Zahl von Personalbewegungen bzw. persönlichen Aufgabenveränderungen, die im Berichtsjahr ein ungewöhnliches Maß hatten.

Die Mikrofichekataloge finden immer mehr Zuspruch. Auf das Angebot der Universitätsbibliothek, das allen Instituten und Kliniken unterbreitet wurde, gebrauchte Mikrofiche-Lesegeräte zu einem günstigen Preis und dazu fortlaufend kostenlos die zweitjüngste Katalogausgabe zu erhalten, kamen 32 schriftliche Anfragen. Daraufhin konnten 23 Geräte und zugehörige Kataloge verteilt werden. Somit stehen in der Universität außerhalb der Zentralbibliothek 65 EDV-AK-Ausgaben zur Verfügung. Von ihnen sind 34 neueste Ausgaben, einige werden nur im Hauptausdruck, andere nur einmal jährlich bezogen. An der Mehrzahl der über 100 dezentralen Bibliotheksstandorte haben die Benutzer nun den Nachweis für alle Zeitschriften und alle neueren Monographien der Universität. Von den übrigen Standorten aus ist es fast immer nur ein kurzer Weg zum nächsten EDV-Katalog. Der Alphabetische Katalog ist um 18 auf 139 Mikrofiches gewachsen (Vorjahr: um 15).

Die Ausstattungen mit Bayerischen Verbundkatalogen (AK) wurde wegen der sich wandelnden internen Arbeitsweise in den Teilbibliotheken und einer weiteren Katalogisierungsstelle in der Zentralbibliothek auf 17 Exemplare erhöht. Vier davon stehen im Benutzungsbereich. Der Verbundkatalog ist mit 1.425 Mikrofiches (1989/II) nach 5 Jahren wieder so umfangreich wie 1984, obwohl inzwischen durch den neuen stärkeren Verkleinerungsfaktor (1 : 72 statt 1 : 48) doppelt so viel

Informationen auf einem Mikrofiche unterzubringen sind. Das Ausscheiden der beiden Münchener Bibliotheken (Staatsbibliothek und UB der LMU) aus dem alten Verbundkatalogsystem, dem Würzburg noch zugehört, hat sich statistisch in der Katalogisierung noch nicht bemerkbar gemacht.

Die PC-Aktivitäten haben im Berichtsjahr sprunghaft zugenommen. Allerdings hat der PC-Einsatz noch in keinem Fall ganze Arbeitsläufe abgelöst. Im Bereich der Universitätsbibliographie ist damit erst 1990 zu rechnen. Im Bereich Katalogisierung galt es zunächst einmal, Know-how zu sammeln. Ab Juni des Berichtsjahres wurde ein Diplombibliothekar zum Teil dafür freigestellt und ab September wurde er von einer EDV-erfahrenen studentischen Hilfskraft unterstützt. Beschäftigungsgegenstand war das Datenbanksystem LARS, das seit Jahren mit gutem Erfolg in kleineren Bibliotheken der LMU in München eingesetzt und von der Zentralbibliothek betreut wird (Vgl. auch Jahresbericht der UB Würzburg 1988, S. 48 f.). Nach einer Mitteilung in den "Informationen" der Universität Würzburg, daß über die Universitätsbibliothek LARS kostengünstig bezogen werden könne, das Programm für Bibliotheksverwaltungszwecke, aber auch für andere Datenbankaufgaben verwendet werden könne, meldeten sich im Lauf des Jahres einige Interessenten. LARS wird inzwischen an 2 kleineren Bibliotheken philologischer Fächer (Institute für Sinologie und Orientalische Philologie) zur Katalogisierung durch Nichtfachkräfte, in mehreren anderen Stellen zur Literaturdokumentation und zu anderem verwendet (Lehrstuhl für die Didaktik der Sozialkunde und für Politische Wissenschaft, Neurologische Klinik, Anatomisches Institut, Teilbibliothek Rechtswissenschaft). Der Beratungsbedarf der bisherigen Anwender nach der Installation ist gering. Offenbar werden nur solche Institute aktiv, die jemanden haben, der sich in der PC-Anwendung auskennt.

### 2.2.2. Monographienkatalogisierung Zentralbibliothek

Die Steigerung der Leistung um 1 % auf 22.571 Bände bzw. um 4 % auf 20.942 Titel konnte trotz der ungünstigen Personallage erreicht werden. Hierbei ist noch nicht die Bearbeitung des "Zusatzkataloges Pädagogik" (s. u.) berücksichtigt. Der Verzicht auf das Herausschreiben der Schlagwörter aus dem Verbundkatalog durch die Titelaufnehmer als Angebot für die Fachreferenten und die Reduzierung der Prüfung von vorgefundenen Titelaufnahmen im Verbundkatalog auf die ordnungsrelevanten Felder, wie sie seit Ende 1989 praktiziert wird, hat sich ganz offenbar bewährt.

Im Gefüge der Katalogisierungsarten hat es einige Verschiebungen gegeben. Die Zettelkatalogisierung ist nach der völligen Stilllegung des Zettelhauptkatalogs und des Zettel-Franconicakatalogs um 56 % zurückgegangen. Fortgeführt werden nur die Zettelkataloge in der Handschriftenabteilung und die der beiden Spezialsammlungen Mediothek und Lehrbuchsammlung. Die Zettelkatalogisierung hatte im Berichtsjahr noch einen Anteil von 5 % (Vorjahr: 13 %). Bis auf die in der Handschriftenabteilung aufbewahrte und jetzt katalogisierte Graphik sind alle für die Zettelkataloge bearbeiteten Werke auch in den EDV-Katalogen nachgewiesen.

Die (EDV-)Altkatalogisierung mußte nach dem Abschluß der "Franc."-Katalogisierung (DFG-Projekt, vgl. Jahresbericht 1988, S. 45) vorläufig eingestellt werden, obwohl noch reichlich unkatalogisierter Altbestand vorhanden ist (Vgl. zuletzt a.a.O., S. 41), für die jedoch keine Fremdförderung zu erwarten ist.

Intensiviert wurde die retrospektive (Auf-)Katalogisierung, um die Stellung des EDV-geführten Kataloges als Hauptkatalog weiter zu stärken. Die Katalogisierung des Bestandes im Handschriftenlesesaal und die des Franconica-Magazinbestandes wird trotzdem noch einige Jahre dauern (bei dem jetzigen Tempo noch etwa 4 Jahre). Der dritte Arbeitsbereich der Aufkatalogisierung war die seit Ende 1988 herangezogene vielbenutzte Literatur. Sie wird täglich von der Leihstelle auf Grund der Menge der Leihfriststempel seit

1980 auf dem hinteren Buchdeckel bereitgelegt. Die Aktion bezieht sich auf Bücher mit Erscheinungsjahren vor 1980, da diejenigen, die danach erschienen sind, inzwischen komplett im EDV-Katalog enthalten sind. Bemerkenswert ist, daß die Stempelmindestzahl, die für die Auswahl der Bücher vorgegeben worden war, im Lauf des Berichtsjahres gesenkt werden mußte, um der halbtags tätigen Katalogisiererin genügend Bücher zukommen lassen zu können. War am Anfang die Stempelzahl 15, konnte sie später um ein Drittel und mehr gesenkt werden. Dieser Umstand weist darauf hin, daß die Menge der stark benutzten Magazinliteratur (einschließlich Freihandmagazin), die älter als 9 Jahre ist, wohl nur einige Tausend Bände beträgt.

Im Bemühen, bei der Zettelkatalogisierung zu Einsparungen zu kommen, wurde eine Vereinfachung bei der Bearbeitung des Lehrbuchsammlungskataloges vorgenommen. Die Fortführung des Katalogs überhaupt liegt in der Überzeugung begründet, daß viele Lehrbuchsammlungsbenuztzer nur aus diesem Bestand ausleihen und ihnen das System der großen Kataloge wohl immer fremd bleibt. Diesen Benutzern soll daher ein überschaubarer Sonderkatalog angeboten sein. Im letzten Quartal wurde der Arbeitsaufwand des Katalogisierers gesenkt, indem grundsätzlich höchstens 1 Nebeneintragung gemacht und die Titelaufnahme in etwa auf die in Literaturverzeichnissen üblichen Angaben beschränkt wird (z. B. kein Kollationsvermerk).

Nicht in der Statistik sichtbar ist der Einsatz von mindestens einem halben Mannjahr für den sogenannten "Zusatzkatalog Pädagogik", der den seit einigen Jahren in der Zentralbibliothek aufgestellten Magazinbestand der ehemaligen Pädagogischen Hochschule verzeichnet. Der Katalog soll in den Zettelhauptkatalog integriert werden. Die Einarbeitung in den Zettelkatalog ist derjenigen in den EDV-Katalog vorgezogen worden, weil die erstere sicher nur ein Fünftel an Diplombibliothekszeit beansprucht. Vor dem Einlegen waren recht umfangreiche Vorarbeiten notwendig, zu denen auch Hilfskräfte herangezogen werden konnten: Revision (Es existieren weniger und mehr Bücher, als der Katalog nachweist), Katalogkartenkopien für Nebeneintragungen (Für

jedes Werk war nur 1 Karte vorhanden) und Köpfen, Qualitätsverbesserung mangelhafter Titelaufnahmen, soweit sie ohne Autopsie für ordnungsrelevante Felder auffielen, Herstellen eines Einlegealphabets. Von den 23.632 Titelaufnahmen mit 35.849 Karten sind inzwischen 12.900 Karten eingelegt. Im Lauf des Jahres 1990 dürfte die Aktion zum Abschluß kommen.

Im Personalbereich war so viel Bewegung wie selten. 24 Personen haben 8,6 Mannjahre geleistet (ohne Datenerfassungspersonal; Vorjahr von 19 Personen 8,4 Mannjahre). Krasser wird das Personen-/Mannjahrverhältnis, wenn man berücksichtigt, daß bei den Mannjahren 20-30 % für Leistungen in anderen Abteilungen abzuziehen sind (Signier-, Theken-, Abenddienst, Vertretungen). Bei 10 Mitarbeitern gab es längere oder kürzere Einarbeitungszeiten. Über viele Wochen hin wird dabei die Arbeitszeit des Mentors meist völlig absorbiert. Am Jahresende arbeiteten 16 Personen auf 8,9 Stellen (Vorjahr 15 Personen auf 8,5 Stellen). Das Korrekturteam, bei dem die Leitungsfunktion für die Gesamtabteilung angesiedelt ist und das unmittelbar auch die Monographienkatalogisierung Teilbibliotheken betreut, mußte eine Einbuße hinnehmen, die in dem Umfang kaum von Dauer sein dürfte (1,8 Mannjahre durch 5 Personen, Vorjahr 2,4 durch 3 Personen). Am Jahresende waren im Korrekturteam auf 1,6 Stellen 3 Personen tätig (Vorjahr 2,4 mit 3 Personen). Für die EDV-Titelaufnahme (ohne Korrekturteam) wurden 6 Mannjahre geleistet (Vorjahr 4,9 Mannjahre). Der Personalaufwand für die Zettelkatalogisierung war mit 0,8 Mannjahr durch 5 Personen noch verhältnismäßig hoch durch die Bearbeitung des Zusatzkataloges Pädagogik (Vorjahr 1,1 Mannjahr).

Bei dem Datenerfassungspersonal gab es eine geringe Verbesserung. Es wurden 2,4 statt 2,2 Mannjahre von 4 Personen (Vorjahr 5) geleistet. Auf das Schreiben von Katalogkarten entfiel 0,1 Mannjahr.

Der Rückstand bei den unerledigten Neuerwerbungen war am Jahresende mit 14 m recht gering (Vorjahr 24 m).

### 2.2.3. Monographienkatalogisierung Teilbibliotheken

Erneut ist die Leistung erheblich gestiegen, dieses Mal um 12 % auf 27.629 Bände. Die Steigerung ist auf die sogenannte Doppelkatalogisierung zurückzuführen. Verglichen mit dem letzten Jahr vor Einführung der Doppelkatalogisierung 1987 ergibt sich ein Zuwachs um 36 %.

Bei der Doppelkatalogisierung werden in den beteiligten Teilbibliotheken nicht nur wie bisher die Zettelkatalogisate, sondern auch gleich die EDV-Erfassungsbelege erstellt. Für die überwiegende Zahl der Teilbibliotheken wird allerdings weiterhin die EDV-Katalogisierung in einem zweiten Schritt in der Zentralbibliothek durchgeführt. Die Doppelkatalogisierung wurde im Berichtsjahr auf 3 weitere Teilbibliotheken ausgeweitet: Geschichte, Geographie und Mathematik. Damit sind die meisten Bibliotheken am Hubland angeschlossen sowie die Teilbibliothek Biowissenschaften und zum Teil und noch nicht dauerhaft die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz. Etwa 30 % der bearbeiteten Monographien des dezentralen Bereichs werden inzwischen auch dezentral für den EDV-Katalog bearbeitet. Die Prozentzahl würde sogar um einiges höher liegen, wenn die Teilbibliotheken die Zutragungsfälle (weitere Bände bzw. Besitzernachweise für bereits vorhandene Titelaufnahmen) selbst erledigen könnten. Aus verfahrenstechnischen Gründen, die mit dem derzeitigen Offline-System zusammenhängen, werden diese Fälle an die zentrale Teilbibliothekskatalogisierung weitergegeben. Für die neu hinzugekommenen Teilbibliotheken brauchten keine Personalumschichtungen vorgenommen zu werden. Durch die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter wurde der erhebliche Mehraufwand, der sich durch die Doppelkatalogisierung für den Einzelnen ergibt, aufgefangen. Allerdings muß damit gerechnet werden, daß die Mitarbeiter künftig bei größeren Zuwächsen im Neuzugang nicht mehr ohne weiteres mit der Arbeit fertig werden.

Die Zahl der Neuaufnahmen ist gegenüber den Abrufen und Zutragungen gestiegen. Dies erklärt sich bei den Doppelkatalogisierungen.

logisierern damit, daß in den Teilbibliotheken keine Wartefälle gebildet werden, um die Abrufquote zu erhöhen.

### Katalogkartenbearbeitung und Zettelkatalog (GK)

	1989	1988	+/-	%
Von den Instituten erhaltene Titelaufnahmen (auf Offsetfolien)	20.000	26.680	- 6.480	- 24
- davon für monographische Bände (d.h. ohne Aufsätze und Zeitschriften)	29.074	30.195	- 1.121	- 4
An die Institute verteilte Karten	173.304	184.732	- 11.428	- 6
Zugang an Karten für den GK	35.482	38.639	- 3.157	- 8
- davon aus dem zentralen Offsetdruck (einschl. technisch bedingter Mehrabzüge)	23.103	31.655	- 8.552	- 27
- davon auf GK-Vorlagen beruhend, von den Instituten direkt geschickt oder vom zentralen Kartenkopierer	12.379	6.984	+ 5.395	+ 77
Katalogänderungen durch neue Titel (Karten), weitere Nachweise und Verbesserungen	8.070	10.253	- 2.183	- 21

Bei der Katalogkartenherstellung für die Teilbibliotheken werden immer weniger Vorlagen auf Offsetfolien angeliefert (24 % weniger, 20.200 Titelaufnahmen). Dafür wurden um 77 % mehr Katalogkarten (12.379) auf andere Weise hergestellt, insbesondere durch Kopien, die auf dem Katalogkartenkopierer der Zentralbibliothek erzeugt werden. Dieses Verfahren wird bei allen Teilbibliotheken angewendet, die an der sogenannten Doppelkatalogisierung beteiligt sind.

Das Beschicken des Zettelgesamtkatalogs wurde im Berichtsjahr unter geringem personellen Einsatz fortgeführt. Immer-

hin konnten 8.070 Fälle erledigt werden. Problematisch ist, daß für den EDV-Katalog Bücher mit Erscheinungsjahren vor 1983 derzeit aus Personalmangel nur in bescheidenem Umfang bearbeitet werden (Ausnahme: bei Doppelkatalogisierungsbibliotheken).

Der Rückstand bei der zentralen Teilbibliothekskatalogisierung ist für Titel ab Erscheinungsjahr 1983 noch einmal um 12 % auf 7.230 Karten gewachsen (Vorjahr: 6.487), von denen 4.820 Karten (Vorjahr: 4.338) in der Wartekartei liegen, die unter anderem ein Sammelbecken für nicht im Verbundkatalog nachweisbare Titel aus Nichtfachkraftbibliotheken darstellt. Immerhin ist der Zuwachs dieser Karteien viel geringer als im Vorjahr.

Im Personalbereich hat es nominell Verbesserungen gegeben. Es wurden 4,3 statt 4,1 Mannjahre bei der zentralen Teilbibliothekskatalogisierung erbracht. Von den 12 (Vorjahr: 7) daran beteiligten Personen mußten 4 eingearbeitet werden. Wegen der Nebentätigkeiten für andere Abteilungen sind bei den Mannjahren 20-30 % abzuziehen. Am Jahresende waren auf 3,75 Stellen 6 Personen beschäftigt. Für die zentrale Zettelkatalogbearbeitung wurde etwa eine viertel Stelle benötigt (Die Mitarbeiterin auf einer halben Stelle vor allem für die Vor- und Nachbereitung der Kartenvervielfältigung und -verteilung ist hälftig der Zettel- und der EDV-Katalogisierung zugerechnet). Bei der dezentralen Doppelkatalogisierung ist der für den zentralen EDV-Katalog geleistete Arbeitsanteil nur zu schätzen. Er dürfte im Berichtsjahr unter 2,0 Mannjahren (Vorjahr: 1,3) gelegen haben und wurde von 8 Personen erbracht.

#### 2.2.4 Zeitschriftenkatalogisierung

Die seit August 1988 vollzogene Zusammenlegung der Erwerbung und der Katalogisierung der Zeitschriften zu einer einzigen Arbeitsgruppe ist, vom Jahresergebnis her betrachtet, nicht zum Vorteil des Katalogisierungsgeschäfts geraten. Auch in diesem Berichtsjahr ist die Zahl der Bearbeitungsfälle in allen Sparten rückläufig. Die Zahl der Neuaufnahmen ist um

26 % auf 433, diejenige der Korrekturen um 52 % auf 1.176 gesunken.

Ein Teil des Rückgangs erklärt sich damit, daß die Zahl der Abonnements der Zentralbibliothek im Nichtkaufbereich erneut gesunken ist.

Nur in geringem Umfang konnten Meldungen aus dem Teilbibliotheksbereich, soweit sie auf Titeltkarten kommen, bearbeitet werden. Hier ist der Überhang von 1987: 1.000, 1988: 1.750 auf 1989: 4.000 Karten gestiegen. Die Bearbeitung von Zeitungsfilmen, die in großen Portionen nachgekauft wurden, kommt ebenfalls nur zögernd voran (Rückstand: 2 Titel mit 400 Filmrollen).

Die Bearbeitung der im Standortkatalog nachzutragenden Bände führt eine Halbtagskraft durch. Alle Arbeiten am Alphabetischen EDV-Katalog erledigt der leitende Diplombibliothekar neben dem Erwerbungsgeschäft.

#### 2.2.5. Schlagwortkatalog

Die Gesamtzahl der bearbeiteten Titel ist um 27 % rückläufig, im Vergleich zu 1987 sogar um 35 %. Es rührt dies ausschließlich von den Teilbibliothekstiteln her, da anhängende Schlagwörter seit Oktober 1988 ungeprüft aus dem Verbundkatalog übernommen werden (Vgl. auch Jahresbericht 1988, S. 53).

Bei den Zentralbibliothekstiteln ist erfreulich, daß die Quote der unverändert aus dem Verbundkatalog übernommenen Schlagwörter (genauer: der Titel, mit denen Schlagwörter verknüpft sind) von 55 % auf 59 % gestiegen ist (bzw. 25 % statt 21 % von allen Titeln). In der Zunahme nicht korrekturbedürftiger Schlagwortabrufe schlägt sich die verbesserte Qualität der Verbund-Schlagwörter nieder, die mit der Verbindlichkeit der RSWK für alle Verbundteilnehmer ab Erscheinungsjahr 1988 sowie mit dem Anwachsen der Schlagwortnormdatei eingetreten ist. Die Tendenz ist zunehmend günstig, so daß mit der Zeit möglicherweise auf die formale Überprüfung der abgerufenen Schlagwörter durch die Schlagwortkoordination verzichtet werden kann. Übrig bleibt dann

noch die inhaltliche Prüfung, die ins Ermessen der Fachreferenten gestellt ist und unterschiedlich intensiv durchgeführt wird.

Die rückwärtige Schlagwortvergabe bezog sich wieder fast ausschließlich auf die Franconica-Sammlung ("Rp").

Der Schlagwortkatalog ist um 8 auf 52 Mikrofiches angewachsen (Vorjahreswachstum: ebenfalls 8 Mikrofiches).

An die Schlagwortredaktion des Verbundes wurden in 7 Sendungen 1.043 neue Ansetzungen und Verweisungen gemeldet (Vorjahr: 1.026, + 2 %). 876 Meldungen betrafen Personen-, Orts- und Körperschaftschlagwörter, die sich überwiegend wiederum aus der rückwärtigen Schlagwortvergabe für die Franconica-Sammlung ergaben.

Der Personalstand mit 2 Ganztagsmitarbeitern ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Beide sind allerdings durch zahlreiche Vertretungen, den üblichen Tätigkeiten für die Benutzungsabteilung und sonstige Abwesenheiten häufig nicht verfügbar.

#### 2.2.6 Standortkatalog

Der Anteil der Bücher, die in das Magazin gestellt wurden, ist erneut und dieses Mal stark rückläufig gewesen (- 43 %). Verglichen mit den Monographien, die auf systematische Signaturen kamen, erhielten nur 11 % der Bücher Gruppen-Numerus-currens-Signaturen (Vorjahr: 18%). Die Richtlinie für Magazinbuchaufstellung ist strenger geworden. Auslöser sind insbesondere die Empfehlungen des Wissenschaftsrats zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken gewesen, die den Vorrang der Freihandaufstellung für wissenschaftliches Arbeiten (ebenso wie strengere Auswahlkriterien für Nichtkaufwerb) betonen. Bisher schon galt, daß Kaufbücher, außer wenn sie besonders schützenswert sind (bibliophiler Charakter o.ä.), bis auf gelegentliche Ausnahmen freihand aufgestellt werden. Die Änderung der Aufstellungspolitik bedeutet, daß in stärkerem Maße als bisher Nichtkaufbücher (nach dem Pflichtstückegesetz, durch Geschenk und Tausch

erworbene Bücher), die für minder benutzungsrelevant gehalten werden, in die Lesesäle gestellt werden.

Die mit Sondermitteln aufgestockte Lehrbuchsammlung verursachte, daß 2.938 Bände mehr als im Vorjahr für diesen Bereich zu bearbeiten waren.

Der Abzug von einer halben Diplomkraft am Jahresanfang traf die Arbeitsgruppe recht hart, so daß um die Jahresmitte, nachdem noch einmal eine viertel Kraft abgezogen worden war, die Rückstände stärker wuchsen. Stundenweise gab es wegen der Lehrbuchsammlung über mehrere Monate hin eine Unterstützung aus der Monographienkatalogisierung. Eine weitere Diplomkraft half eine Zeitlang aus. Erst im letzten Quartal gab es wieder eine Personalaufstockung um eine halbe Diplomkraft. Es wurden 1,9 Mannjahre geleistet. Am Jahresende waren auf 2 Stellen 3 Personen beschäftigt.

Der Rückstand am Jahresende war mit etwa 9 m etwas niedriger als im Vorjahr.

#### 2.2.7. Universitätsbibliographie

Für die Universitätsbibliographie 1987 wurde zu Beginn des Berichtsjahres die Drucklegung abgeschlossen. Die Auslieferung als Teil des Jahresberichts der Universität 1987/88 erfolgte Anfang September (Vorjahr: im Juni).

Ab der Erstellung der Universitätsbibliographie 1988 gelten einige Einschränkungen, die die Nachträge, nicht im Vorlesungsverzeichnis aufgeführte Personen und die Erinnerungsschreiben betreffen (Vgl. Jahresbericht 1988, S. 58). Ursache für die Maßnahmen waren das Anwachsen der Titelmenge seit 1980 auf über das Doppelte und das Gleichbleiben des Personalstandes.

Auf Wunsch der Universität wurde für die Druckerei kein Zettelmanuskript, sondern eine Datei auf Disketten hergestellt. Die Universität sah sich veranlaßt, Satzkosten zu sparen. Da sich kurzfristig kein Umstieg auf Datenverarbeitung realisieren ließ, mußte viel Doppelarbeit geleistet werden. Der Jahrgang wurde zunächst auf Katalogkarten, wie gewohnt, erstellt. Anschließend wurden die Daten auf einem

PC erfaßt. Dabei wurden schon Druckkonventionen berücksichtigt, die mit der Druckerei abgesprochen worden waren. Als Programm wurde das Textverarbeitungsprogramm WORD 4.0 gewählt, das bereits im Verwaltungsbereich eingesetzt ist. Die Registererstellung wurde automatisiert durch die Druckerei vorgenommen. Dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen konnten die EDV-Hürden ausgezeichnet bewältigt werden.

Der Jahrgang 1988 wird der letzte herkömmlich bearbeitete gewesen sein. Die Zettelkataloge der Universitätsbibliographie werden stillgelegt werden.

Außer der Leiterin im höheren Dienst waren 5 Mitarbeiterinnen im Lauf des Jahres beschäftigt (Vorjahr: 3). Sie erbrachten 1,7 Mannjahre (in den Vorjahren: jeweils knapp 1 Mannjahr).

Rüdiger Schmidt

		Bände				Titel				davon Eigenkatalogisierung				davon Abrufe u. Zutrugungen				Abrufquote <sup>1)</sup> in %	
		1989	1988	+/-	%	1989	1988	+/-	%	1989	1988	+/-	%	1989	1988	+/-	%	1989	1988
0	Gesamt	50.200	47.056	+ 3.144	+ 7	49.497	46.329	+ 3.168	+ 7	13.722	13.623	+ 99	+ 1	33.049	29.472	+ 3.577	+ 12	67	64
0.1	EDV-Katalogisierung	48.951	44.204	+ 4.747	+ 11	48.314	43.799	+ 4.515	+ 10	12.561	11.437	+ 1.124	+ 10	29.027	27.388	- 101	- 0,4	60	67
1	Zentralbibliothek	22.571	22.321	+ 250	+ 1	20.942	20.070	+ 872	+ 4	8.066	9.405	- 1.339	- 14	12.876	10.665	+ 2.211	+ 21	61	53
1.1	EDV-Katalogisierung	21.322	19.469	+ 1.853	+ 10	19.759	17.540	+ 2.219	+ 13	6.905	7.219	- 314	- 4	12.854	10.321	+ 2.533	+ 25	65	59
1.1.1	Neuzugang <sup>2)</sup>	13.826	14.363	- 537	- 4	13.694	13.038	+ 666	+ 5	4.666	4.733	- 66	- 1	9.028	8.295	+ 733	+ 9	66	64
	1. Allgem. Neuzugang	11.147	11.247	- 100	- 1	11.236	10.797	+ 439	+ 4	3.447	3.676	- 229	- 6	7.789	7.121	+ 668	+ 9	69	66
	2. Dissertationen	1.489	2.145	- 656	- 31	1.453	1.401	+ 52	+ 4	676	629	+ 47	+ 7	777	772	+ 5	+ 1	53	55
	3. Franconica	1.190	971	+ 219	+ 23	1.005	830	+ 175	+ 21	543	428	+ 115	+ 27	462	402	+ 60	+ 15	46	48
1.1.2	Aufkatalogisierung	7.496	4.641	+ 2.855	+ 62	6.065	4.079	+ 1.986	+ 49	2.239	2.128	+ 111	+ 5	3.826	1.951	+ 1.875	+ 96	63	48
	1. Franconica	2.739	2.577	+ 162	+ 6	2.549	2.389	+ 160	+ 7	1.800	1.688	+ 112	+ 7	749	701	+ 48	+ 7	29	29
	2. Handschriftenabt.	2.523	864	+ 1.659	+ 192	1.174	409	+ 765	+ 187	237	61	+ 176	+ 289	937	348	+ 589	+ 169	80	85
	3. Vielbenutzte Lit.	2.234	666	+ 1.568	+ 235	2.343	809	+ 1.534	+ 190	202	137	+ 65	+ 47	2.140	672	+ 1.468	+ 218	91	83
	4. Sonstiges	0	534	- 534	- 100	0	472	- 472	- 100	0	242	- 242	- 100	0	230	- 230	- 100	-	49
1.1.3	Altkatalogisierung	0	465	- 465	- 100	0	433	- 433	- 100	0	358	- 358	- 100	0	75	- 75	- 100	-	17
1.2.	Zettelkatalogisierung	1.249	2.852	- 1.603	- 56	1.183	2.530	- 1.347	- 53	1.161	2.186	- 1.025	- 47	22	344	- 322	- 94	2	14
1.2.1	Allgem. Neuzugang (PI)	0	846	- 846	0	0	743	- 743	- 100	0	580	- 580	- 100	0	163	- 163	- 100	-	22
1.2.2	Franconica (PI)	0	155	- 155	0	0	153	- 153	- 100	0	94	- 94	- 100	0	59	- 59	- 100	-	39
1.2.3	Handschr.-Abt. (PI)	362	751	- 389	- 52	301	564	- 263	- 47	279	442	- 163	- 37	22	122	- 100	- 82	7	22
1.2.4	Lehrbuchsammlung	487	208	+ 279	+ 134	485	210	+ 275	+ 131	485	210	+ 275	+ 131	0	0	0	0	0	0
1.2.5	Medien	19	139	- 120	- 86	16	126	- 110	- 87	16	126	- 110	- 87	0	0	0	0	0	0
1.2.6	Altkatalogisierung	381	753	- 372	- 49	381	734	- 353	- 48	381	734	- 353	- 48	0	0	0	0	0	0
	1. Einbandsammlung	0	170	- 170	0	0	151	- 151	- 100	0	151	- 151	- 100	0	0	0	0	-	0
	2. Graphik	381	583	- 202	- 35	381	385	- 202	- 35	381	583	- 202	- 35	0	0	0	0	0	0
2	Teilbibliotheken	27.629	24.735	+ 2.894	+ 12	25.829	23.025	+ 2.804	+ 12	5.656	4.218	+ 1.438	+ 34	20.173	18.807	+ 1.366	+ 1	78	82
2.1	Zentrale EDV-Kat.	19.461	20.193	- 732	- 4	18.199	18.980	- 781	- 4	2.902	2.870	+ 32	+ 1	15.297	16.110	- 813	- 5	84	85
2.2	Dezent. EDV-Kat.	8.161	4.542	+ 3.619	+ 80	7.630	4.045	+ 3.585	+ 89	2.754	1.348	+ 1.406	+ 104	4.876	2.697	+ 2.179	+ 81	64	67
2.2.1	Neuzugang	6.442	2.650	+ 3.792	+ 143	6.152	2.554	+ 3.598	+ 141	2.422	947	+ 1.465	+ 153	3.750	1.597	+ 2.133	+ 134	61	63
2.2.2	Aufkatalogisierung	1.726	1.892	- 166	- 9	1.478	1.491	- 13	- 1	332	391	- 59	- 15	1.146	1.100	+ 46	+ 4	78	74
3	Korrekturen					2.726	3.234	- 508	- 16										

1) Die Abrufquote bezieht sich auch auf Zutrugungen. Die Zutrugungsquote allein betrug 18% (Gesamt).

2) Neuzugang schließt auch Werke ein, die anlässlich von Signaturenänderungen erstmalig in den EDV-Katalog kommen.

## 2. ZEITSCHRIFTENKATALOGISIERUNG

	1989	1988	+/-	%
1. Standortkatalog Zentralbibliothek				
1.1 Bände	4.655	6.343	- 1.688	- 27
1.2 Titel	3.420	4.093	- 673	- 16
2. Alphabetische Katalogisierung	1.609	3.018	- 1.409	- 47
2.1 Neuaufnahmen	433	582	- 149	- 26
2.2 Korrekturen <sup>1)</sup>	1.176	2.436	- 1.260	- 52

- 1) Gemeint sind Korrekturen im Sinne von Fehlerbeseitigung (so bei der Monographienkatalogisierung), aber auch solche Korrekturen, die vor allem die Besitzer- und Bestandsangaben auf den aktuellen Stand bringen (Zutragungen vergleichbar).

		Titel				Abrufquote	
		1989	1988	+/-	%	1989	1988
0	Gesamt <sup>1)</sup>	15.342	21.076	- 5.644	- 27		
0.1	Gesamt ohne <sup>1)</sup> Korrekturen	12.480	18.161	- 5.681	- 31		
0.2	Neuvergabe	7.311	7.361	- 50	- 0,7		
0.3	Abrufe (Monographien) <sup>1)</sup>	5.169	10.800	- 5.631	- 52	41	61
	1. Unveränderte	3.033	6.763	- 3.730	- 55	24	37
	2. Geänderte	2.136	4.037	- 1.901	- 47	17	23
0.4	Monographien <sup>1)</sup>	11.866	17.590	- 5.724	- 33		
0.5	Zeitschriften	614	571	- 43	- 8		
1	Zentralbibliothek	12.052	11.591	- 461	+ 4		
1.1	Neuvergabe	6.883	7.138	- 255	- 4		
1.2	Abrufe (Monographien)	5.169	4.453	+ 716	+ 16	43	40
	1. Unveränderte	3.033	2.445	+ 588	+ 24	25	21
	2. Geänderte	2.136	2.008	+ 128	+ 6	18	18
1.3	Rückwärtige SW-Vergabe	1.839	1.972	- 133	- 7		
1.4	Monographien	11.866	11.243	+ 623	+ 6		
1.5	Zeitschriften	186	348	- 162	- 47		
2	Teilbibliotheken <sup>1)</sup>	428	6.570	- 6.142	- 94		
2.1	Neuvergabe (Zeitschriften)	428	223	+ 204	+ 92		
3	Korrekturen	2.952	2.915	+ 37	+ 2		

1) Seit Oktober 1988 wurden von der Monographienkatalogisierung Teilbibliotheken keine Titel mehr angeliefert. Die den Abrufen (nur um solche hatte es sich gehandelt) anhängenden Schlagwörter werden seither ungeprüft übernommen.

4. STANDORTKATALOGISIERUNG (Monographien)<sup>1)</sup> 1989

		Bände				Titel			
		1989	1988	+/-	%	1989	1988	+/-	%
0	Gesamt	-	-	-	-	9.020	9.242	- 222	- 2
0.1	Gesamt ohne Korrekturen	12.971	10.881	+ 2.090	+ 19	8.521	8.593	- 72	1
0.2	Systematische Signaturen	8.521	8.578	- 57	- 1	7.022	6.807	+ 215	+ 3
0.3	Gruppen-Numerus-Currens	1.057	1.848	- 791	- 43	1.041	1.642	- 601	- 37
1	Neuerwerbungen	12.750	10.080	+ 2.670	+ 26	8.395	8.158	+ 237	+ 3
1.1	Systematische Signaturen	8.307	8.088	+ 219	+ 3	6.902	6.274	+ 628	+ 10
1.2	Gruppen-Numerus-Currens	1.050	1.537	- 487	- 32	1.035	1.440	- 405	- 28
1.3	Lehrbuchsammlung	3.393	455	+ 2.938	+ 646	458	144	+ 314	+ 218
2	Umstellungen	221	801	- 580	- 72	126	435	- 309	- 36
2.1	auf systematische Signaturen	214	490	- 276	- 56	120	233	- 113	- 48
2.2	auf Gruppen-Numerus-Currens	7	311	- 304	- 98	6	202	- 196	- 97
3	Korrekturen					499	649	- 150	- 43

1) ohne Dissertationen, Franconica, Handschriften, Medien, Mikroformen, Depotbibliotheken HV und PM

## 2.3 BENUTZUNG

Zu- und Abnahmen in einzelnen Benutzungsbereichen hielten sich etwa die Waage, so daß sich im ganzen die Benutzung gegenüber dem Vorjahr wenig veränderte. Die tägliche Verlängerung der Öffnungszeiten um 1 Stunde seit 1. Mai hat sich auf den Lesesaalbesuch in den Abendstunden nur in der zusätzlichen Nutzung an 3 weiteren Tagen und nur in der Anfangsphase der Verlängerung (unmittelbar nach 18 Uhr) ausgewirkt, nicht aber in einer stärkeren Nutzung an den einzelnen Tagen; bei der Buchausleihe wurde davon überhaupt kein Gebrauch gemacht.

### 2.3.1 Leihstelle

Während die Gesamtausleihe der Bibliothek um 3,2% (Ortsleihe und gebende Fernleihe) bzw. um 4% (nur Ortsleihe) leicht angestiegen ist (Tab.9, Nr.14 und 12; vgl. unter 1.1), hat sich die Zahl der bereitgelegten Bände und Kopien in der Zentralbibliothek um 1,4% geringfügig auf 240.787 Bände und Kopien vermindert (Tab.9, Nr.1-6,8 + nehmende Fernleihe). Ausschlaggebend für die Differenz sind die beiden Wachstumsbereiche der Fristverlängerungen (s.2.3.1.1) und der Lehrbuchsammlung 2 (s.2.3.1.1.1).

Bemerkenswert belebt hat sich die Ausleihe und Rückgabe während der Samstags- und Abendöffnungszeiten; die Ausleihen vermehrten sich um 13,5% auf 51.096 Bände, die Rückgaben um 8,7% auf 34.116 Bände. Erstaunlich ist allerdings, daß sich die seit 1.5.1989 tägliche Verlängerung der Öffnungszeit um 1 Stunde jedenfalls nicht auf die Buchausleihen ausgewirkt hat: Vermehrt wurden Bücher ausschließlich während der früheren Mindest-Abendöffnung bis 18 Uhr ausgeliehen; dagegen sind die Ausleihen ab 18 Uhr sogar zurückgegangen.

Die aus dem Ergebnis des Vorjahres gezogene Hoffnung auf eine weitere Verbesserung der Rückgabe-Disziplin hat sich nicht erfüllt. Allein die arbeitsaufwendigen kostenpflichtigen Mahnungen übertrafen mit 1.530 Fällen die Zahl des Vorjahres um 6,2%.

Der variable Benutzerkreis ist wiederum, wenn auch nur um 3,7%, angewachsen; unter den 24.368 eingeschriebenen Benutzern ist der Anteil der Schüler zum ersten Mal zurückgegangen (um 12,5%).

#### Struktur des Benutzerkreises:

##### Universität Würzburg

Lehrkörper, Institute,	1.974 = 7,5%	( 1.974)
Kliniken		(fester Ansatz)
Studenten	13.834 = 52,6%	(13.128)
Sonstige Universitäts- angehörige	262 = 1,0%	( 257)
Studenten anderer Würzburger		
Hochschulen	2.809 = 10,7%	( 2.669)
davon Fachhochschüler	2.670 = 10,1%	( 2.549)
Musikhochschüler	139 = 0,5%	( 120)
Studenten auswärtiger Hochschulen	690 = 2,6%	( 751)
Schüler	2.165 = 8,2%	( 2.475)
davon Gymnasiasten	1.431 = 5,4%	( 1.918)
Fachoberschüler	734 = 2,8%	( 557)
Sonstige städtische Benutzer	3.755 = 14,2%	( 3.448)
Auswärtige (außerhalb des Ldkr. Würzburg)		
	853 = 3,2%	( 761)
Benutzer insgesamt	26.342 = 100%	(25.463)

#### 2.3.1.1 Ortsleihe

Bei einem leichten Rückgang um 3% auf 188.567 Bände (ohne Lehrbuchsammlung 2 in der Zweigstelle) hat sich die bisherige Entwicklung nach den Anteilen der verschiedenen Bestandsgruppen fortgesetzt. 68% (129.840 Bände; Vorjahr: 67,5%) der entliehenen Bände gehörten zum Freihandbestand, und zwar 36,6% zum Bestand des Hauptlesesaales, 23,7% zur Lehrbuchsammlung 1, nur 8% zum Freihandmagazin. Die Ausleihe aus dem Hauptlesesaal hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter, aber weniger kräftig (um 5,6%) erhöht, die Ausleihe aus dem Freihandmagazin weiter fast im selben Maße (um 17%)

vermindert. Weiter rückläufig - um 5,5% - war auch die Ausleihe aus dem geschlossenen Magazin; dessen Bestandsnutzung findet zwar teilweise nur in den Lesesälen statt, betraf aber im Berichtsjahr nur 13%, d.h. 9.309 Bände.

Die Verschärfung des Mahnverfahrens veranlaßte die Entleiher erneut zu häufigeren Verlängerungsanträgen; die Zahl stieg um 33% auf 79.555 Verlängerungen an. Andererseits mußten um 5,2% weniger Vormerkungen bearbeitet werden, und auch die Zahl der nicht abgeholtten Bände hat sich leicht (um 4%) ermäßigt.

#### 2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Dank einem Anteil von 200.000 DM an den Sondermitteln aus dem "Bayerischen Sofortprogramm" in Höhe von insgesamt DM 440.000 für die Überlastfächer erfuhr die Lehrbuchsammlung mit einem Zugang von 594 Werken in 4.424 Bänden ihre bisher kräftigste Bestandsvermehrung; es wurden sowohl die Exemplare vorhandener Titel aufgestockt als auch neue Titel angeschafft. Der Bestand der Rechtswissenschaft erhielt den größten Zuwachs an Bänden, derjenige der Naturwissenschaften (für die Überlastfächer Chemie, Biologie und Informatik) den größten Zuwachs an Titeln. Zur Aufnahme des Zuwachses mußte in der Lehrbuchsammlung 1 ein zusätzliches Doppelregal von 5m aufgestellt werden. An veralteten Werken und Auflagen wurden in Rechts-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften 1.120 Bände von 289 Titeln ausgeschieden. Der neue Bestand ist um 305 Werke und 3.304 Bände erweitert und umfaßt 5.686 Werke in 25.802 Bänden in folgender fachlicher Gliederung:

Geisteswissenschaften	1.309 Werke	4.114 Bände
Wirtschaftswissenschaften	834 Werke	3.850 Bände
Rechtswissenschaft	1.279 Werke	7.450 Bände
Naturwissenschaften	1.406 Werke	6.020 Bände
Medizin	858 Werke	4.368 Bände
Insgesamt:	5.686 Werke	25.802 Bände

Neu aufgelegt wurde das Bestandsverzeichnis für die Rechtswissenschaft.

Die leichte Belebung in der Benutzung der Lehrbuchsammlungen um 1,45% resultiert ausschließlich aus der Ausleihsteigerung von 3,25% der Lehrbuchsammlung 2, während sich die Ausleihe der Lehrbuchsammlung 1 praktisch nicht verändert hat (+ 0,15%). Mit 78.095 ausgeliehenen Bänden hatten die beiden Lehrbuchsammlungen einen Anteil von 48% an der Freihandausleihe der Bibliothek (163.147 Bände), von 35% an der gesamten Ortsleihe (221.874 Bände).

#### 2.3.1.1.2 Mediothek (Phonothek und Videothek)

Nach den vermehrten Neuanschaffungen für die Phonothek in den beiden Vorjahren beschränkte sich die Erwerbung von Tonträgern im Berichtsjahr im wesentlichen auf Anschaffungsvorschläge von Benutzern. Erstmals wurden einige Musik-CDs erworben, nur 7 an der Zahl, für welche auch ein CD-Player zur Verfügung steht. Von den erworbenen 6 Schallplatten, 7 CDs und 6 Kassetten entfallen 12 Tonträger auf Musik, die restlichen 7 auf Sprachkurse.

Trotz des fast stagnierenden Bestandes hat sich die Benutzung mit 2.287 entliehenen Tonträgern um 7% weiterhin leicht belebt. Allein 25 Entleihungen betrafen die 7 CDs, und auch unter den übrigen Tonträgern war wiederum die Nachfrage nach Musik mit Abstand am größten. In der Phonothek selbst wurden nur 10 Musik-Platten abgehört.

Die Videothek ist durch den geringen Zugang von 14 Kassetten - überwiegend aus den Bereichen Biologie und Psychologie, daneben aus Sonderpädagogik, Sport und Theologie - auf 101 Filme angewachsen. Ihre Benutzung aber ist drastisch zurückgegangen; nur 25 Filme wurden von 45 Benutzern angeschaut (Vorjahr: 71 Benutzer von 88 Filmen).

#### 2.3.1.2 Institutsbelieferung mit dem Bücherauto

Zum zweiten Mal seit 1986 hat sich die Liefermenge verringert (um 16,4%), fast ausschließlich infolge eines starken

Rückgangs der Kopien aus Orts- und Fernleihe. Gegenläufig zur allgemeinen Entwicklung ist die Lieferung über die Zweigstelle Domerschulstraße fast im selben Maß (um 17%) angestiegen. Der Anteil der Institutsbelieferung an der Gesamtausleihe der Zentralbibliothek (vgl. 2.3.1) ist auf 11,3% gegenüber dem Vorjahr (13,3%) leicht gesunken.

### 2.3.1.3 Zweigstelle Domerschulstraße

Gleich der Lehrbuchsammlung 2 wurden auch die übrigen Funktionen der Zweigstelle vermehrt genutzt. Die Büchermenge, mit der über diese Stelle die 4 Fakultäten bzw. Lehrstühle beliefert wurden, erhöhte sich im Gegensatz zu der fast durchgängigen Verringerung der Bücherautolieferungen um 17% auf 5.531 Bände und Kopien. Fast im selben Maße wie im Vorjahr - um 23% - vermehrten sich auch wieder die dort aufgegebenen Bestellungen (1.358 Bestellungen), von denen 46% die Fernleihe betrafen. Wiederum angestiegen (um 6%) ist außerdem die Zahl der dort zurückgegebenen Bände (5.409 Bände).

### 2.3.2 Fernleihstelle

Zum ersten Mal seit vielen Jahren verminderte sich das Gesamtvolumen der ein- und ausgelaufenen Bestellungen, wobei beide Bereiche des gebenden und nehmenden Leihverkehrs zugleich abflauten, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Am Rückgang der gesamten Bestellmenge um 7% war der gebende Leihverkehr mit 14%, der nehmende Leihverkehr mit 2% beteiligt.

Im gebenden Leihverkehr hat sich bei 26.330 Bestellungen die Quote der positiven Erledigungen gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich auf 55,9% (Vorjahr: 56,2%) verringert. Beinahe wie im Vorjahr entfielen von den 15.352 gelieferten Bänden und Kopien auch wieder 53,2% auf Kopien und Mikroformen.

Aus den Teil- und Institutsbibliotheken wurden 232 (Vorjahr: 211) Kopien beschafft, davon 38 ohne Kostenverrechnung mit der Zentralbibliothek. 91 der an die Teilbi-

bibliotheken gerichteten Bestellungen konnten nicht erledigt werden.

Der Rückgang der Lieferungen über den Bücherautoverkehr Bayern war weniger stark als im gesamten gebenden Leihverkehr und belief sich bei 8.222 Bänden und Kopien auf 6,4%; der Anteil der Kopien lag dabei fast unverändert bei 69%.

Der um 2% reduzierte nehmende Leihverkehr hatte mit 44.405 Bestellungen eine dem Vorjahr gleiche Positiverledigungsquote von 86% und versorgte die Benutzer mit 41.716 Bänden und Kopien, wobei die Kopien mit 47% einen kleineren Anteil hatten als im Vorjahr (52%).

Zum gesamten Rückgang der Fernleihe trug in besonderem Maße die Reduzierung des Internationalen Leihverkehrs (inkl. DDR) um 14% bei. Hier war jedoch der nehmende Leihverkehr mit einer Minderung von 16,9% (515 versandte Bestellungen, davon 111 in die DDR) stärker betroffen als der gebende, der nur um 11,6% sank (645 erhaltene Bestellungen, davon 54 aus der DDR). Während aus der DDR um 20,6% weniger Bestellungen eingingen, wurden umgekehrt um 16,8% mehr Bestellungen in die DDR gesandt. Der gegenseitige Verkehr mit dem BLDSC (British Library Document Supply Centre) in Boston Spa blieb unverändert: Von unseren 37 (Vorjahr: 36) Bestellungen an das BLDSC wurden 21 (Vorjahr: 19) positiv erledigt; 6 (Vorjahr: 5) Bestellwünsche des BLDSC konnten wir erfüllen.

### 2.3.3 Magazin

Zum ersten Mal seit Bezug des Neubaus im Jahre 1981 mußte das Ausweichmagazin in der Teilbibliothek Anglistik, Germanistik, Romanistik wiederum, wie bereits vor 1981, für die Unterbringung von Dissertationen genutzt werden. Um notwendige Stellflächen im Erdgeschoß-Magazin zu gewinnen, wurden im April 1989 folgende Dissertationsbestände dorthin ausgelagert:

- Würzburger Dissertationen 1900-1950
- deutsche Dissertationen bis 1950
- ausländische Dissertationen bis ca. 1967

Das Ausweichmagazin wird in der Regel nur einmal täglich angegangen, so daß sich in der Ausleihe dieser Dissertationen kleine Verzögerungen ergeben.

Andere anstehende Umstellungsarbeiten im Magazin konnten wegen personeller Engpässe infolge Urlaub und Krankheit nicht erledigt werden. Zur Verbesserung des Arbeitsflusses bei der Buchbeschriftung wurde diese Arbeitsstelle Mitte des Jahres aus der Technischen Abteilung herausgelöst und dem Magazin- und Regaldienst angegliedert.

#### 2.3.4 Hauptlesesaal

Die Erweiterungsflächen für den Lesesaal Geschichte, die im Vorjahr durch Verlegung der angrenzenden Mediothek geschaffen wurden, sind inzwischen voll genutzt. Zusätzlich mußte im Zuge des fortschreitenden Ausbaus des Franconica-Freihandbestandes in diesem Lesesaal ein Doppelregal von 3 m aufgestellt werden.

Die Verlängerung der täglichen Öffnungszeiten um 1 Stunde (Mo-Mi bis 19 Uhr, Do-Fr bis 21 Uhr) steigerte die Lesesaalbenutzung nur in der Abendstunde nach 18 Uhr, d.h. in der Zeit, in der die Öffnung über 18 Uhr hinaus von bisher 2 Tagen auf alle Wochentage ausgedehnt wurde; hier ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Besucherzahl um 71%, im Tagesdurchschnitt allerdings sogar ein Rückgang um 5%. Das bedeutet, daß diese erste Stunde über 18 Uhr hinaus zwar nun an weiteren 3 Tagen genutzt wurde, aber pro Tag etwas geringer als bisher an den zwei Abenden Donnerstag und Freitag. Ab 19.30 Uhr sank die Benutzung um ca. 16%. Belebt hat sich der Besuch morgens um 9 Uhr (um 22%) und in der Zeit von 11-15 Uhr (um 19%). Die starke Zunahme der Auskünfte um 20% (39.004 Auskünfte) korreliert fast mit der Minderung im Informationszentrum, so daß sich eine Gewichtsverlagerung der Auskunftstätigkeit zwischen den beiden Stellen anzukündigen scheint.

### 2.3.5 Informationszentrum

Bei knapper Personalausstattung konnte der Einsatz der turnummäßigen Mitarbeiter des Signierdienstes aus anderen Abteilungen glücklicherweise etwas reduziert werden, weil die zu bearbeitende Bestellmenge von 93.004 Scheinen um 9% geringer war als im Vorjahr. Die Verringerung ergab sich vorwiegend aus der 13%igen Verminderung der roten und gelben Scheine (26.323) des gebenden Leihverkehrs, während der Bestelleingang der Ortsbenutzer (Ortsleihe und nehmender Leihverkehr) um 6% auf 66.681 Bestellungen gesunken war. Nur wenig wurde der seit Jahren übliche Anteil von ca. 30% der unsignierten Bestellungen von Ortsbenutzern - überwiegend von Universitätsinstituten - auf solche Bücher unterschritten, die in Würzburg vorhanden sind.

Auch die Auskunftstätigkeit reduzierte sich insgesamt um 16% auf 39.091 Auskünfte. Dabei stand einer Verminderung um 19% (31.475 Auskünfte) während der Hauptdienstzeiten ein leichter Anstieg um 2,5% während des Abend- und Samstagsdienstes (7.622 Auskünfte) gegenüber.

### 2.3.6 Informationsvermittlungsstelle (DIMDI)

Der DIMDI-Standardvertrag (bis zu 5 User-Codes ohne Abnahmeverpflichtung) der Zentralbibliothek wurde in den ersten Monaten des Berichtsjahres vollends ausgeschöpft. Nach dem Labor für klinische Biochemie bei der Medizinischen Universitätsklinik (Dezember 1987) und der Augenklinik (November 1988) schlossen sich 1989 die HNO-Klinik und die Neurologische Klinik dem Vertrag an.

Trotz dieser umfangreichen Dezentralisierung der DIMDI-Nutzung haben sich die Suchaufträge der zentralen Informationsvermittlungsstelle nicht vermindert: Es waren 667 (Vorjahr: 670) Suchaufträge mit 680 (Vorjahr: 685) Suchformulierungen zu bearbeiten; abgenommen haben allein die Daueraufträge, von 69 auf 46 Aufträge.

Seit 1. April arbeiten beide Informationsvermittler wieder ganztägig in der Bibliothek; die anteilige Arbeitszeit

in der Informationsvermittlungsstelle bleibt davon jedoch im wesentlichen unberührt.

### 2.3.7 Sonstige Benutzungsdienste

Die Zahl der Führungen ist weiter angestiegen, wobei sich die Gewichte der verschiedenen Interessentengruppen verschoben haben. Unter den 2.338 Personen bei 121 Führungen bildeten erstmals die Studenten mit 1.165 Personen bei 57 Führungen die stärkste Gruppe (50%); der Anteil der Schüler, der im Vorjahr noch 62% betrug, sank mit 991 Personen in 49 Führungen auf 42%. Vermehrtes Interesse zeigten auch sonstige Benutzer, von denen 182 Personen in 15 Gruppen geführt wurden.

Von den Informationsblättern wurden viele neu aufgelegt.

Sigrid von der Gönna

TABELLE 1

## Zentralbibliothek: Öffnungszeiten

	Hauptlesesaal, Leihstelle Freihandmagazin (ab 1.5.1989)	Bibliographien- lesesaal (ab 1.5.1989)	Mediothek	alle übrigen Dienststellen (ab 1.4.1989)
Mo	8.00 - 19.00	8.00 - 18.00	10.00 - 11.30 13.00 - 16.00	8.00 - 16.30
Di	8.00 - 19.00	8.00 - 18.00	10.00 - 11.30 13.00 - 16.00	8.00 - 16.30
Mi	8.00 - 19.00	8.00 - 18.00	10.00 - 11.30 13.00 - 16.00	8.00 - 16.30
Do	8.00 - 21.00	8.00 - 18.00	10.00 - 11.30 13.00 - 19.00	8.00 - 16.30
Fr	8.00 - 21.00	8.00 - 18.00	10.00 - 11.30 13.00 - 14.30	8.00 - 14.30
Sa	9.00 - 14.00	9.30 - 13.00	geschlossen	geschlossen
insges.	64 Wochenstunden	53,5 Wochen- stunden	24 Wochen- stunden	40,5 Wochen- stunden

Im August gelten für alle Dienststellen folgende verkürzte Öffnungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 16.30, Fr 8.00 - 14.30 Uhr

TABELLE 2

Zentralbibliothek: Ausgeliehene Magazinliteratur (Bandzahl)

Monat	geschlossenes Magazin	Freihand- magazin	Anteil FH in %	1989 insges.	1988 insges.	+ / -	
						Bde.	%
Jan.	5.345	1.569	22,69	6.914	6.920	- 6	- 0,09
Febr.	4.907	1.408	22,30	6.315	6.808	- 493	- 7,24
März	4.593	1.148	20,00	5.741	8.278	-2.537	-30,65
April	4.198	1.219	22,50	5.417	6.565	-1.148	-17,49
Mai	4.905	1.545	23,95	6.450	7.546	-1.096	-14,52
Juni	5.396	1.370	20,25	6.766	7.369	- 603	- 8,18
Juli	4.768	1.335	21,87	6.103	6.438	- 335	- 5,20
August	4.205	1.044	19,89	5.249	5.619	- 370	- 6,58
Sept.	4.790	1.061	18,13	5.851	5.699	+ 152	+ 2,67
Okt.	5.128	1.273	19,89	6.401	5.953	+ 448	+ 7,53
Nov.	5.304	1.584	23,00	6.888	7.134	- 246	- 3,45
Dez.	5.188	1.397	21,21	6.585	7.106	- 521	- 7,33
insges.	58.727	15.953	21,36	74.680	81.435	-6.755	- 8,29

Aufgeführt sind nur die in der Ortsleihe ausgegebenen Bände. Nicht erfaßt sind die Bände zur Benutzung in den Lesesälen, die Erledigung von Bestellungen durch Nachweis von Präsenzbeständen und die Bände, aus denen durch Bibliothekspersonal für Benutzer kopiert bzw. fotografiert wurde; ferner auch die Bände, die zwar bereitgestellt, aber nicht abgeholt wurden, sowie die Verlängerungen.

TABELLE 3

Zentralbibliothek: Ausgeliehene Freihandliteratur, Hauptlesesaal (Bandzahl)

Monat	Monogr. u. Zeit- schr.	davon Zeit- schr.	davon Kurz- ausl.	Lehr- buch- slg. 1	1989 ins- ges.	1988 ins- ges.	+ / -	
							Bde.	%
Jan.	6.310	320	47	3.492	9.802	9.588	+ 214	+ 2,23
Febr.	5.394	252	50	3.799	9.193	9.348	- 155	- 1,66
März	5.514	205	35	3.121	8.635	8.878	- 243	- 2,74
Apr.	5.279	227	75	3.774	9.053	8.541	+ 512	+ 5,99
Mai	6.512	254	45	4.739	11.251	10.721	+ 530	+ 4,94
Juni	5.759	296	14	3.653	9.412	8.805	+ 607	+ 6,89
Juli	5.833	264	47	3.737	9.570	8.891	+ 679	+ 7,64
Aug.	4.033	165	48	2.365	6.398	6.761	- 363	- 5,37
Sept.	5.129	282	29	3.412	8.541	7.801	+ 740	+ 9,49
Okt.	6.121	293	41	4.172	10.293	9.346	+ 947	+10,13
Nov.	7.309	310	37	4.835	12.144	11.505	+ 639	+ 5,55
Dez.	5.906	285	35	3.689	9.595	9.961	- 366	- 3,67
insges.	69.099	3.153	503	44.788	113.887	110.146	+3.741	+ 3,97

Nicht erfaßt sind hier die Freihandausleihe von Magazinliteratur (Freihandmagazin, s. Tabelle 2) sowie diejenigen Bände des Hauptlesesaals, aus denen Kopien durch Bibliothekspersonal für Benutzer hergestellt wurden.

TABELLE 4

Zentralbibliothek: als Ortsleihe ausgeliehene Bände

Monat	Magazinliteratur	Freihandliteratur	1989 insges.	1988 insges.	+ / -	
					Bände	%
Jan.	6.914	9.802	16.716	16.508	+ 208	+ 1,26
Febr.	6.315	9.193	15.508	16.156	- 648	- 4,01
März	5.741	8.635	14.376	17.156	- 2.780	- 16,20
April	5.417	9.053	14.470	15.106	- 636	- 4,21
Mai	6.450	11.251	17.701	18.267	- 566	- 3,10
Juni	6.766	9.412	16.178	16.174	+ 4	+ 0,02
Juli	6.103	9.570	15.673	15.329	+ 344	+ 2,24
Aug.	5.249	6.398	11.647	12.380	- 733	- 5,92
Sept.	5.851	8.541	14.392	13.500	+ 892	+ 6,61
Okt.	6.401	10.293	16.694	15.299	+ 1.395	+ 9,12
Nov.	6.888	12.144	19.032	18.639	+ 393	+ 2,11
Dez.	6.585	9.595	16.180	17.067	- 887	- 5,20
insges.	74.680	113.887	188.567	191.581	- 3.014	- 1,57

Tabelle 4 faßt die Werte von Tabelle 2 und 3 zusammen. Nicht mitgezählt sind hier verschiedene Leistungen der Ortsleihe, die in Tabelle 9 aufgeführt sind (bereitgestellte Bände, Verlängerungen und Kopien, s. dort Nr. 3, 4, 5, 7, 10, 11). Freihandausgeliehene Magazinliteratur ist hier bei der Magazinliteratur enthalten (vgl. Tabelle 2).

TABELLE 5

Lehrbuchsammlungen 1 und 2 (ausgegebene Bände)

Monat	Lehrbuchsammlung 1			Lehrbuchsammlung 2					insgesamt		+ / -	
	1989	1988	+/-	Jur.	Wiso	1989 insges.	1988 insges-	+/-	1989	1988	Bde	%
Jan.	3.492	4.074	- 582	2.260	683	2.943	2.776	+ 167	6.435	6.850	- 415	- 6,06
Febr.	3.799	3.930	- 131	2.077	556	2.633	2.581	+ 52	6.432	6.511	- 79	- 1,21
März	3.121	3.244	- 123	2.101	532	2.633	3.121	- 488	5.754	6.365	- 611	- 9,60
April	3.774	3.773	+ 1	1.860	435	2.295	2.126	+ 169	6.069	5.899	+ 170	+ 2,88
Mai	4.739	4.481	+ 258	2.326	818	3.144	3.270	- 126	7.883	7.751	+ 132	+ 1,70
Juni	3.653	3.554	+ 99	2.458	675	3.133	2.726	+ 407	6.786	6.280	+ 506	+ 8,06
Juli	3.737	3.795	- 58	2.257	638	2.895	2.864	+ 31	6.632	6.659	- 27	- 0,41
Aug.	2.365	2.455	- 90	1.469	270	1.739	1.606	+ 133	4.104	4.061	+ 43	+ 1,06
Sept.	3.412	2.964	+ 448	1.878	453	2.331	2.336	- 5	5.743	5.300	+ 443	+ 8,36
Okt.	4.172	4.027	+ 145	1.670	497	2.167	2.218	- 51	6.339	6.245	+ 94	+ 1,51
Nov.	4.835	4.749	+ 86	3.347	1.193	4.540	3.887	+ 653	9.375	8.636	+ 739	+ 8,56
Dez.	3.689	3.676	+ 13	2.165	689	2.854	2.749	+ 105	6.543	6.425	+ 118	+ 1,84
insges.	44.788	44.722	+ 66 + 0,15%	25.868	7.439	33.307	32.260	+ 1.047 + 3,25%	78.095*	76.982*	+ 1.113	+ 1,45

\* ohne Verlängerungen

TABELLE 6

Büchertaschendienst: Institutsbelieferung nach Art der Lieferung

Monat	Fernleihe		Magazin	Hauptlesesaal			1989 insges.	1988 insges.	+ / -	
	Kopien*	Bände		Zeitschriften		Monogra- phien			Bände	%
				Kopien*	Bände					
Jan.	939	225	133	849	100	31	2.277	2.609	- 332	- 12,73
Febr.	945	330	117	712	117	6	2.227	2.919	- 692	- 23,71
März	868	255	211	903	135	5	2.377	3.612	- 1.235	- 34,19
April	1.005	279	141	762	109	25	2.321	2.581	- 260	- 10,07
Mai	767	295	121	1.040	119	1	2.343	2.564	- 221	- 8,62
Juni	867	324	137	905	78	11	2.322	2.248	+ 74	+ 3,29
Juli	717	337	151	832	105	15	2.157	2.803	- 646	- 23,05
Aug.	809	306	137	921	104	23	2.300	2.527	- 227	- 8,98
Sept.	803	334	165	918	66	105	2.391	2.619	- 228	- 8,71
Okt.	786	444	132	698	153	11	2.224	2.399	- 175	- 7,29
Nov.	602	267	162	894	138	2	2.065	2.691	- 626	- 23,26
Dez.	1.052	260	91	787	97	16	2.303	3.093	- 790	- 25,54
insges.	10.160	3.656	1.698	10.221	1.321	251	27.307	32.665	- 5.358	- 16,40
%	37,20	13,39	6,22	37,43	4,84	0,92	100	-	-	-

\* Anzahl der kopierten Aufsätze

TABELLE 7

Büchertaschendienst: Institutsbelieferung nach Anlieferungsstellen

	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	1989 ins- ges.	1988 ins- ges.
1. Zahnklinik	99	59	46	27	29	22	40	32	9	20	64	163	610	1.083
2. Biowissen- schaften	131	158	159	231	184	181	175	203	273	252	250	300	2.497	2.223
3. Physik	40	123	96	74	46	70	-*	-	-	-	-	-	449	946
4. Med.Poliklinik	147	81	98	73	45	138	172	146	50	77	103	132	1.262	2.286
5. Nervenklinik	102	101	151	143	99	62	73	97	117	90	118	82	1.235	937
6. Luitpoldkran- kenhaus	688	662	585	597	745	722	589	710	713	454	475	588	7.528	9.916
7. Kopfklinikum	415	336	372	287	413	329	269	390	249	297	246	411	4.014	6.181
8. Ludwigstraße	28	38	17	137	13	24	17	53	51	111	23	39	551	296
9. Residenz	90	115	142	86	129	146	92	95	90	105	124	92	1.306	1.420
10. König-Ludwig- Haus	8	7	1	10	14	40	13	6	10	18	9	33	169	149
11. Botanik	42	109	122	39	63	43	45	27	38	36	36	48	648	827
12. Wittelsbacher- platz	87	101	86	164	155	85	118	120	193	208	152	38	1.507	1.679
13. Domerschulstr.	400	337	502	453	408	460	554	421	598	556	465	377	5.531	4.722
davon:														
Kath.Theol. Fak.	92	103	109	35	37	88	187	126	162	131	100	73	1.243	1.161
Jurist.Fak.	124	98	126	156	114	109	112	93	165	110	87	71	1.365	1.299
Lehrstuhl Psychol.I	86	48	119	124	174	117	63	30	79	57	77	117	1.091	863
Wirtschaftswiss.Fak.	98	88	148	138	83	146	192	172	192	258	201	116	1.832	1.399
Summe 1 - 13	2.277	2.227	2.377	2.321	2.343	2.322	2.157	2.300	2.391	2.224	2.065	2.303	27.307	32.665

\* Anlieferung seit Juli 1989 über Teilbibliothek Biowissenschaften bzw. Selbstabholer am Hubland

TABELLE 8

Fernleihe: Entwicklung in den letzten 5 Jahren

Jahr	a) gebender Leihverkehr							b) nehmender Leihverkehr			c) Summe a + b	
	Best.	davon dt. LV	davon reg. LV	davon int. LV m. DDR	Entwick- lung in %	Anteil am ges. LV(*)	positiv erl.	Best.	Entwick- lung in %	positiv erl.	Best.	Entwick- lung in %
1989	26.330	21.169 (80,40%)	4.514 (17,14%)	645 (2,45%)	79,65%	37,22%	14.710 (55,87%)	44.405	111,49%	38.239 (86,11%)	70.735	97,05%
1988	30.741	24.865 (80,89%)	5.146 (16,74%)	730 (2,37%)	93,00%	40,42%	17.278 (56,21%)	45.304	113,75%	39.053 (86,20%)	76.045	104,34%
1987	32.245	25.821 (80,08%)	5.484 (17,01%)	940 (2,91%)	97,55%	43,37%	17.962 (55,70%)	42.108	105,73%	36.177 (85,91%)	74.353	102,02%
1986	33.757	27.585 (81,72%)	5.093 (15,09%)	1.079 (3,20%)	102,12%	48,04%	19.298 (57,17%)	36.505	91,66%	35.233 (96,52%)	70.262	96,40%
1985	33.056	27.350 (82,73%)	4.679 (14,15%)	1.027 (3,10%)	100%	45,35%	19.242 (58,21%)	39.827	100%	36.406 (91,41%)	72.883	100%

\* Gesamter LV = Summe der Bestellungen im gebenden und nehmenden Fernleihverkehr

TABELLE 9

Gesamtausleihe: Prozentuale Anteile der einzelnen Ausleiharten

	1989		1988	
	Bände	%	Bände	%
1. Geschlossenes Magazin	58.727	16,96	62.158	18,53
2. Freihandmagazin	15.953	4,61	19.277	5,75
3. Im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinbände	5.794	1,67	5.590	1,67
4. In den sonstigen Lesesälen bereitgestellte Magazinbände	3.515	1,02	3.805	1,13
5. Nicht abgeholte Bände (Ortsleihe)	1.195	0,34	1.244	0,37
6. Hauptlesesaal (ohne LBS)	69.099	19,96	65.424	19,51
7. Verlängerungen	79.555	22,98	59.863	17,85
8. Lehrbuchsammlung 1	44.788	12,94	44.722	13,33
9. Lehrbuchsammlung 2	33.307	9,62	32.260	9,62
10. Kopien für Ortsleihe (Bde., ohne Münzkopien)	11.491	3,32	15.538	4,63
11. Erledigungen durch Präsenzbestände	7.450	2,15	8.250	2,46
12. Ortsleihe insgesamt (Nr. 1-11)	330.874	95,57	318.131	94,85
13. Gebende Fernleihe	15.352	4,43	17.267	5,15
14. Gesamtausleihe (Nr. 1-13)	346.226	100	335.398	100
15. davon Freihandausleihe (Nr. 2, 6, 8, 9)	163.147	47,12	161.683	48,20
16. davon Lehrbuchsammlungen (Nr. 8-9)	78.095*	22,56	76.982*	22,95
17. davon Magazinliteratur (Nr. 1-5)	85.184	24,60	92.074	27,45
18. davon Ausleihe aus dem geschlossenen Magazin (Nr. 1, 5)	59.922	17,31	63.402	18,90
19. Auslieferung über Bibliotheksauto (in Nr. 1, 2, 6, 10 enthalten, zusätzl. nehmende Fernleihe)	27.307	-	32.665	-

\* ohne Verlängerungen

## Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal 1989

Monat	9.00 Uhr anwesend	11.00 Uhr anwesend	13.00 Uhr anwesend	15.00 Uhr anwesend	16.30 Uhr anwesend	17.30 Uhr anwesend	18.30 Uhr anwesend	19.30 Uhr anwesend	20.30 Uhr anwesend (ab 1.5.89)
Jan.	980	2.751	2.929	2.924	2.615	1.839	567	488	-
Febr.	1.192	2.895	2.703	2.705	2.212	1.743	644	479	-
März	1.192	2.667	2.511	2.516	2.205	1.638	609	503	-
April	983	2.630	2.516	2.507	2.144	1.511	619	547	-
Mai	941	2.372	2.546	2.379	1.869	1.378	753	167	80
Juni	1.177	3.051	2.956	2.889	2.587	1.936	1.140	405	261
Juli	1.213	3.115	2.979	2.864	2.420	1.915	1.354	358	212
Aug.	1.181	2.718	2.364	2.257	-*	-*	-*	-*	-*
Sept.	909	2.648	2.366	2.618	2.195	1.537	962	284	112
Okt.	1.344	3.100	2.908	3.124	2.722	1.786	945	252	95
Nov.	979	2.995	3.276	3.083	2.682	1.761	1.300	400	142
Dez.	721	2.540	2.757	2.497	2.254	1.686	1.223	311	125
insges. (1988)	12.812 (11.189)	33.482 (28.899)	32.801 (28.449)	32.363 (26.265)	25.905 (20.957)	18.730 (16.182)	10.116 (5.901)	4.194 (4.961)	1.027 ( - )
Durchschn. monatlich	1.068	2.790	2.733	2.697	2.355	1.703	920	381	147
Veränderg. in %	+ 14,51	+ 15,86	+ 15,30	+ 23,22	+ 23,61	+ 15,75	+ 71,43	- 15,46	-

\* im August geschlossen

Die hohe Steigerung um 18.30 Uhr ergibt sich aus den erweiterten Öffnungszeiten ab 1.5.1989 (Mo - Mi bis 19 Uhr). Der tatsächliche tägliche Durchschnitt ist dagegen leicht gesunken (vgl.Tab.11).

TABELLE 11

Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal 1989: Täglicher Durchschnitt (Vorjahr in Klammern)

Monat	9.00 Uhr anwesend	11.00 Uhr anwesend	13.00 Uhr anwesend	15.00 Uhr anwesend	16.30 Uhr anwesend	17.30 Uhr anwesend	18.30 Uhr anwesend	19.30 Uhr anwesend	20.30 Uhr anwesend (ab 1.5.1989)
Jan.	39 ( 41)	110 ( 108)	117 ( 112)	139 ( 125)	125 ( 107)	88 ( 85)	81 ( 79)	70 ( 68)	- ( - )
Febr.	50 ( 42)	121 ( 118)	118 ( 116)	143 ( 128)	116 ( 107)	92 ( 84)	81 ( 85)	60 ( 75)	- ( - )
März	48 ( 38)	107 ( 93)	100 ( 88)	120 ( 110)	105 ( 97)	78 ( 74)	68 ( 68)	56 ( 56)	- ( - )
April	39 ( 56)	105 ( 91)	101 ( 84)	125 ( 106)	107 ( 90)	80 ( 71)	77 ( 61)	68 ( 52)	- ( - )
Mai	47 ( 38)	103 ( 100)	111 ( 95)	125 ( 100)	98 ( 83)	73 ( 61)	40 ( 56)	28 ( 42)	13 ( - )
Juni	47 ( 36)	122 ( 101)	118 ( 102)	131 ( 108)	118 ( 88)	88 ( 68)	54 ( 63)	41 ( 55)	26 ( - )
Juli	48 ( 41)	120 ( 104)	115 ( 92)	136 ( 105)	115 ( 84)	91 ( 69)	65 ( 62)	45 ( 51)	26 ( - )
Aug.	54 ( 41)	124 ( 85)	107 ( 81)	125 ( 87)	- ( - )*	- ( - )*	- ( - )*	- ( - )*	- ( - )*
Sept.	43 ( 32)	102 ( 77)	91 ( 74)	125 ( 92)	110 ( 77)	77 ( 60)	48 ( 51)	32 ( 44)	12 ( - )
Okt.	52 ( 40)	119 ( 98)	112 ( 92)	142 ( 107)	124 ( 92)	81 ( 73)	47 ( 72)	32 ( 64)	12 ( - )
Nov.	49 ( 39)	125 ( 107)	136 ( 121)	154 ( 123)	134 ( 107)	88 ( 81)	65 ( 69)	44 ( 53)	16 ( - )
Dez.	38 ( 30)	106 ( 88)	115 ( 98)	131 ( 104)	119 ( 89)	89 ( 67)	64 ( 60)	35 ( 49)	14 ( - )
insgesamt	554 (454)	1.364 (1.170)	1.341 (1.155)	1.596 (1.295)	1.271 (1.021)	925 (793)	690 (726)	511 (609)	119 ( - )
Durchschnitt pro Tag	46 ( 38)	114 ( 98)	112 ( 96)	133 ( 108)	116 ( 93)	84 ( 72)	63 ( 66)	46 ( 55)	17 ( - )
Veränderung in %	+ 22,03	+ 16,58	+ 16,10	+ 23,24	+ 24,49	+ 16,65	- 4,96	- 16,09	-

\* im August geschlossen

## 2.4 HANDSCHRIFTENABTEILUNG. ALTE DRUCKE

Als wichtiges Ereignis des Jahres sei die Rückführung Würzburger Papyri erwähnt. Der Ordinarius für Mathematik F. Prym hatte nach seiner Übersiedlung nach Würzburg im Jahre 1900 einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt, mit dem für die Universität Würzburg Papyri erworben werden sollten. Zwischen 1902 und 1914 kaufte der große Papyrologe Prof. U. Wilcken eine Reihe von Stücken an; er war zu diesem Zwecke dem "Deutschen Papyruskartell" (eine Institution, mittels derer für möglichst viele deutsche Universitätsbibliotheken Texte auf diesem Beschreibstoff, insbesondere für Übungen im Römischen Recht, angekauft werden sollten) beigetreten. Die Würzburger Papyri sind zum größten Teil in griechischer Sprache geschrieben, aber auch Demotisches, Koptisches, Arabisches ist vertreten. Die konservatorische Behandlung wurde von H. Ibscher in den Staatlichen Museen Berlin vorgenommen. Bis zum Jahre 1945 waren in Würzburg 127 Papyri hinter Glas eingelangt, der Rest verblieb in Ost-Berlin. Nun wurden im Vollzug des Austausches von Kulturgut die Nr. 159-247 zurückgegeben (89 Fragmente in 9 Glastafeln). Unsere Anfrage nach dem Verbleib von Nr. 128-158 wurde von der Akademie der Wissenschaften der DDR zu Berlin nicht beantwortet. Im Jahre 1934 hatte U. Wilcken in einer Monographie 22 Würzburger Papyri ediert und kommentiert. Für den Rest bis zur Nr. 127 existieren kurze Inhaltsangaben. Da, wie schon gesagt, die zurückgegebenen Papyri ausnahmslos Fragmente sind, dürfte ihre Bearbeitung erhebliche Schwierigkeiten bereiten.

Aus der Zahl der Neuerwerbungen seien zwei Codices herausgehoben: Ein Qatamarus mukhtass bishar hatur (Lektionar für den Mo-nat Hatur) in koptischer Unziale, Kairo, wohl 17. Jh.

Ferner ein Qatamarus shuhur (Lektionar für die Monate von Baunah und Abib, dazu von Bashuns bis Abib) ebenfalls in koptischer Unziale, Kairo 1769. Die Handschriften stellen eine wertvolle Bereicherung unserer Sammlung dar, in der koptische noch fehlten; sie wurden mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Lehrstuhls für Ägyptologie der Universität angeschafft.

Günstiges und Ungünstiges ist über die Fortführung der Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften zu berichten. Das Manuskript des vierten Katalogbandes wurde in der ersten Jahreshälfte fertiggestellt. Es beschreibt die kleinen Provenienzen (also die Codices wichtiger ostfränkischer Bibliotheken, wie die aus Stift Haug, Stift Neumünster, Karmeliten- und Karthäuserkloster zu Würzburg etc.) sowie die Fragmente.

Die drei Gutachter der DFG stellten fest, es handle sich um recht bedeutende Texte; allesamt beurteilten sie das Manuskript günstig und empfahlen den Druck.

Dann aber erhob der Verlagsausschuß der DFG Einspruch: Die vom Verlag genannte Summe für die Drucklegung sei um ein Viertel zu hoch. Eine Neukalkulierung einer anderen Setzerei ist in die Wege geleitet worden. Die Entwicklung der Dinge bleibt abzuwarten. Nachtrag: In der Zwischenzeit ist die Frage geregelt worden.

Einen großen Raum nahmen im kulturellen Leben Würzburgs 1989 die Veranstaltungen anlässlich des Kilians-Jubiläums ein. Auch die Bibliothek hat hierzu Beiträge geleistet, der beachtetste war wohl die Teilnahme an der Ausstellung "Kilian - aller Franken Patron". Dafür wurden vom 26.6.1989-1.10.1989 Exponate im Versicherungswert von mehr als 28 Millionen zur Verfügung gestellt; 15 Ausstellungsstücke (darunter das Kiliansevangeliar) kamen aus der Handschriftensammlung der Universitätsbibliothek.

Die statistischen Zahlen vom 1.1.-31.12.1989 lauten:

Benutzer	3873
benutzte Handschriften	647
benutzte Inkunabeln	598
benutzte Papyri	15
benutzte Delin.	34
benutzte alte Drucke	1096 Bände
Ausleihe aus der Handbibliothek für Ortsleihe	128 Bände
Ausleihe aus der Handbibliothek für Fernleihe	139 Bände
Angenommen wurden 149 Photoaufträge, 38 Kopieraufträge.	

Hans Thurn

## 2.5 LANDESKUNDLICHE ABTEILUNG

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Monographien-Neuzugänge, die zu bearbeiten waren, wieder angestiegen, hat aber den Stand von 1987 noch nicht wieder erreicht; katalogisiert wurden insgesamt 1005 Titel mit 1190 Bänden (1988: 830 Titel; also +19,9%). Davon waren 543 Neuaufnahmen (also 54,2%). Für 548 Neuaufnahmen wurden im Berichtsjahr Schlagwörter vergeben.

Die Aufkatalogisierung des Magazin-Altbestandes (Signatur Rp) wurde nach dem 1988 erstmals angewendeten Verfahren fortgesetzt und erweist sich nach wie vor als relativ zeitaufwendig. Eine Beschleunigung ist jedoch ohne den Verzicht auf einige der damit verknüpften Maßnahmen - gleichzeitige Revision des Bestandes, Kennzeichnung schutzwürdiger Exemplare usw. - nicht durchführbar. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2527 Titel bearbeitet (+ 5,7%), davon 1780 Neuaufnahmen. 1410 Titel befaßten sich mit unterfränkischen Themen und erhielten deshalb eine entsprechende Sonderkennung, um später einen maschinellen Ausdruck aller Titel zu ermöglichen, die in den Bereich der Unterfränkischen Bibliographie gehören. 1677 Titel wurden im Berichtsjahr auch beslagwortet.

Insgesamt wurden im Rahmen dieses Projekts der Altbestandskatalogisierung bisher 4918 Titel erfaßt. Begonnen wurde mit Sachgruppen, bei denen ein starkes Benutzerinteresse besteht. Abgeschlossen sind inzwischen die Gruppen Rp 1 (Bibliographien, Quellenkunde), Rp 3 (Allgemeine Landeskunde) und Rp 24 (Personen). Die Gruppe Rp 23 (Orte) befindet sich gerade in Bearbeitung.

Ein weiteres Projekt der Altbestandskatalogisierung, die Bearbeitung der Franc.-Monographien der Bibliothek des ehemaligen Historischen Vereins, die von der DFG finanziert wurde, ist im wesentlichen beendet. Es standen nur noch einige Problemfälle zur Bearbeitung an, so daß noch einmal 40 Titel katalogisiert wurden.

Auch die Franc.-Zeitschriften sind inzwischen weitgehend bearbeitet; insgesamt waren für die Zeitschriften wegen der

vielen Titeländerungen 69 Titelaufnahmen und 27 Korrekturen nötig.

Bei Zeitschriften und Monographien wurden noch einmal 91 Titel beschlagwortet.

Mit der Bearbeitung der Theaterzettel wurde begonnen.

Für den Schlagwortkatalog wurden insgesamt 2316 Titel neu erfaßt. Diese Schlagwörter gingen bisher nicht nur in den Mikrofichekatalog ein, sondern auch in einen identischen Zettelschlagwortkatalog. Dieser neue Zettelschlagwortkatalog konnte wegen der neuen, auch hier angewendeten Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) nicht in den alten bestehenden Schlagwortkatalog der Franconica-Abteilung eingeordnet werden, sondern mußte getrennt geführt werden; gegenüber dem Mikrofichekatalog war der Zettelausdruck jedoch stets veraltet (jeweils Stand des letzten Hauptausdrucks, mit zusätzlicher mehrmonatiger Verzögerung bei Anlieferung). Aus diesen Gründen wurde der Zettelschlagwortkatalog im Berichtsjahr abgebrochen, zur Verfügung steht jetzt neben dem alten Zettelschlagwortkatalog der Mikrofichekatalog. Die redaktionelle Überarbeitung der Schlagwörter erwies sich je länger je weniger nötig, da bereits eine große Menge korrekter Ansetzungen im Katalog enthalten ist; Korrekturen werden deshalb in Zukunft nur noch von Fall zu Fall erledigt.

Die Zahl der Benutzer, die in der Abteilung arbeiten oder Auskünfte einholen wollten, war während des Berichtszeitraumes in allen Monaten deutlich niedriger als im Vorjahr, wobei aber noch die üblichen Schwankungen - besonders niedrige Zahlen im April und September/Oktober - zu beobachten waren; insgesamt waren es mit 1895 Benutzern 15,3% weniger als im Vorjahr (2235). Entsprechend sank auch die Zahl der Titel, die zur unmittelbaren Benutzung aus dem Magazin geholt wurden - etwa auf den Stand von 1987 (848 Bände, also -26,7%). Auch die Zahl der kurzfristig aus der Handbibliothek entliehenen Bände sank nochmals stark ab (73 gegenüber 131, also - 44,3%).

Diese Entwicklung dürfte auf das verstärkte Angebot im Lesesaal zurückzuführen sein (Signatur 10/NZ bzw. 11/NA), wo infolge des systematischen Ausbaus des Bestandes immer mehr

fränkische Titel zu den besseren Bedingungen des Lesesaals (längere Öffnungszeiten, Freihandausleihe) zur Verfügung stehen. Der Bestand ist bis jetzt auf 35 laufende Meter Monographien und 26 laufende Meter Zeitschriften angewachsen.

Die steigende Benutzung fränkischer Literatur im Lesesaal erlaubte es auch, die Konsequenz aus dem zunehmenden Platzmangel in den beiden Räumen der Landeskundlichen Abteilung zu ziehen und kurz vor Jahresende den Bestand umzuräumen. Die bisher unter der Signatur Hbh 14 aufgestellten Zeitschriften werden im Original, wo schützenswert in Kopie, z.T. als zweites Exemplar in den Lesesaal-Bestand (Signatur 11/NA) eingereiht.

Als eine wesentliche Aufgabe des kommenden Jahres wurde im Berichtsjahr der weitere Ausbau des Lesesaalbestandes vorbereitet, denn neben dem Neuzugang soll auch die Literatur der Handbibliothek (Signatur Hbh 14) in Zukunft möglichst vollständig im Lesesaal zugänglich sein. In den Lesesaal werden außerdem vielbenutzte Titel umgestellt, die im Rahmen der Aufkatalogisierung bearbeitet werden.

Im Berichtszeitraum erschien die "Unterfränkische Bibliographie Berichtsjahr 1988" als Teil des 41. Bandes des "Mainfränkischen Jahrbuchs für Geschichte und Kunst". Sie umfaßt 2259 Nummern, also 7,1% weniger Titel als im Vorjahr (2433). Auch dieser Jahrgang wurde nochmals konventionell bearbeitet - allerdings mit einem Zettelmanuskript, das unmittelbar zur Erstellung der Register herangezogen wurde. Erstmals wurde ein umfangreiches Sachregister erarbeitet, das die sachliche Suche über die großen Sachgruppen der Bibliographie hinaus ermöglichen soll; dadurch hat sich der Arbeitsaufwand nach dem Redaktionsschluß Ende August erheblich vergrößert. Die Überlegungen zum Einsatz der EDV bei der Bearbeitung der Bibliographie laufen, konnten aber aus verschiedenen Gründen noch nicht abgeschlossen werden, so daß das Berichtsjahr 1989 bereits wieder auf konventionelle Weise begonnen wurde. Die Bibliographie wurde erstmals von einem neuen Mitarbeiterteam erarbeitet.

Die langjährige Leiterin der Abteilung, Frau Bibliotheks-oberamtsrätin Maria Günther, wurde Ende Mai in den Ruhestand

versetzt. Ihr zu Ehren entstand eine kleine Publikation "Aus der Arbeit der Landeskundlichen Abteilung" (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek 9), an der sich sämtliche Mitarbeiter der Abteilung und einige prominente Benutzer beteiligten.

Durch den Weggang von Frau Günther wurde eine Neuverteilung der Kompetenzen in der Abteilung erforderlich. Die Leitung liegt nun bei einer Mitarbeiterin im höheren Dienst; dazu kommen ständig 2,5 Stellen im gehobenen Dienst (von denen allerdings eine halbe Stelle von Anfang August bis Ende Oktober an den Standortkatalog abgegeben werden mußte). Zur Unterstützung der Aufkatalogisierung sind zusätzlich 2 Mitarbeiterinnen auf 1 Stelle im gehobenen Dienst eingesetzt.

Zwei Ausstellungen der Universitätsbibliothek im Berichtsjahr fielen in den Arbeitsbereich der Franconica-Abteilung. Die Ausstellung "Kostbare Bücher aus drei alten fränkischen Bibliotheken" (Januar bis März) zeigte Bücher aus den Bibliotheken in Neustadt a.M., Bronnbach und Kleinheubach; und von Oktober bis Dezember wurde die "Fries-Chronik des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn" der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu beiden Ausstellungen wurden Publikationen erarbeitet.

Eva Pleticha-Geuder



Aus der Landeskundlichen Abteilung (vgl. 2.5). Oben: Holzschnitt von Frans Masereel aus einer 1989 erworbenen Ausgabe von Leonhard Frank: *Die Mutter*. Zürich, 1919. - Nachfolgende 2 Seiten: Die Unterfränkische Bibliographie ab Berichtsjahr 1988. - Neben S. 69: Orig.-Umschlag von Max Dauthendey: *Sing-sangbuch*. München, 1907 (Neuerwerbung 1989).

# UNTERFRÄNKISCHE BIBLIOGRAPHIE

## BERICHTSJAHR 1988

Schrifttum zur Landeskunde, Geschichte und Kunst Unterfrankens

bearbeitet von der  
Landeskundlichen Abteilung  
der Universitätsbibliothek Würzburg

Redaktion: Eva Pleticha-Geuder  
unter Mitarbeit von Hartmut Fenn und Walter Fiedler-Barth

Redaktionsschluß: 31. August 1989

Im Mainfränkischen Jahrbuch 15 von 1963 ist der erste Jahrgang der Unterfränkischen Bibliographie mit den Berichtsjahren 1962/63 erschienen. Dr. Max Pauer, damals Direktor der Universitätsbibliothek Würzburg, schrieb zu dem 907 Nummern umfassenden Verzeichnis ein kurzes Vorwort, in dem er das Programm und auch die drei Bearbeiterinnen vorstellte, an ihrer Spitze »Fräulein Bibliotheksoberinspektorin« Maria Günther.

26 Jahre später und zugleich nach Herstellung von 26 Jahrgängen unserer Bibliographie ist nun Frau Günther als Bibliotheksoberamtsrätin aus dem aktiven Bibliotheksdienst verabschiedet worden. Auch an dieser Stelle gebührt ihr noch einmal Dank für ihre große Leistung. Die Universitätsbibliothek und zahlreiche ihrer Benutzer haben Frau Günther eine festliche Abschiedsfeier ausgerichtet und ihr eine Dankesgabe zum 65. Geburtstag überreicht. Sie trägt den Titel »Aus der Arbeit der landeskundlichen Abteilung« und enthält mehrere wissenschaftliche Beiträge wie auch eine eingehende Würdigung der beruflichen Leistungen und der Verdienste von Frau Günther.

In dieser Festschrift kommt auch die nachfolgende Generation zu Wort, der nun die Landeskundliche Abteilung und die Unterfränkische Bibliographie anvertraut ist: an ihrer Spitze Frau Bibliotheksrätin z. A. Dr. Eva Pleticha-Geuder, ferner Herr Bibliotheksoberinspektor Walter Fiedler-Barth und Herr Bibliotheksinspektor Hartmut Fenn.

Der neue Jahrgang setzt das bisherige Arbeitsprogramm fort und behält auch den gewohnten Aufbau bei. Lediglich das Erscheinungsbild hat sich etwas geändert. Der zweispaltige Satz, der bei Bibliographien inzwischen weit verbreitet ist, soll der leichteren Benutzung dienen. Als nützlich und hilfreich wird sicherlich auch das zusätzliche Personen-, Orts- und Sachregister empfunden, welches das gezielte Suchen wesentlich erleichtert und die bisherigen Rückweise in den Abschnitten »Ortsgeschichte« und »Personen, Familien« überflüssig macht.

Mein Dank an die Bearbeiter, zu denen erfreulicherweise nach wie vor Herr Prof. Dr. Voßmerbäumer für die Literatur zur Geologie und Mineralogie zählt, ist mit der Hoffnung verbunden, daß auch dieser neue Jahrgang und damit die Leistungen der neuen Arbeitsgruppe eine günstige Aufnahme bei den Benutzern des »Mainfränkischen Jahrbuchs« finden werden.

Würzburg, 1. Oktober 1989

Dr. G. Mälzer  
Leiter der Universitätsbibliothek

Der 27. Jahrgang der Bibliographie präsentiert sich in äußerlich veränderter Form: der zweispaltige Satz, der bei großen und kleinen Bibliographien immer weitere Verbreitung findet, soll die Benutzung erleichtern.

Neu ist auch das zusätzliche Personen-, Orts- und Sachregister, das erstmals einen weitergehenden sachlichen Einstieg in die Literatursuche ermöglichen soll, der bisher nur über die z. T. doch sehr umfangreichen Sachgruppen erfolgen konnte. Damit ist die Recherche unter sachlichem Aspekt wesentlich gezielter möglich und – soweit es vom Thema her vorgegeben ist – auch von verschiedenen Seiten her, also zum Beispiel sachlich und geographisch. Die Registereintragungen orientieren sich dabei an den »Regeln für den Schlagwortkatalog«, die u. a. auch für die sachliche Erschließung des Monographienbestandes der Landeskundlichen Abteilung der Universitätsbibliothek angewendet werden. Dies bedeutet, daß es sich bei den Begriffen um – freilich nach bestimmten Normen gebildete – Schlagwörter handelt und nicht um Stichwörter, die dem Titel entnommen wurden. Das bisherige Verfahren der Rückweise auf andere Sachgruppen wurde deshalb aufgegeben, weil alle Einträge und Hinweise nun in diesem einen Register zusammengeführt sind.

Die bewährte Gliederung, die ja in den letzten Jahrgängen mehrfach den Erfordernissen entsprechend modifiziert worden ist, wurde beibehalten. Ebenso das Verfahren, jeden Titel nur einmal zu verzeichnen. Die Bearbeiter sind sich bewußt, daß man in vielen Fällen über die Zuordnung zu dieser oder jener Sachgruppe mit besten Argumenten streiten könnte; Eintragungen an verschiedenen Stellen der Systematik, so sehr sie an sich wünschenswert sind, würden jedoch einen erheblichen Mehraufwand an Platz und Kosten mit sich bringen. Zweifelsfälle lassen sich jedoch in jedem Fall über das Sachregister auffinden.

Die Bibliographie strebt nach wie vor möglichste Aktualität und Vollständigkeit an, auch wenn sich wie bisher in Einzelfällen Nachträge nicht werden vermeiden lassen.

Verzeichnet wird Literatur über den Regierungsbezirk Unterfranken und das Gebiet des ehemaligen Hochstifts Würzburg.

Ausgewertet wurden wiederum über 500 Periodika unterschiedlichsten Inhalts: als vorrangig und unabdingbar gelten dabei die unterfränkischen Zeitschriften, Jahrbücher etc. Daneben werden Periodika der umliegenden Regionen und grundlegende Zeitschriften aller Fachgebiete herangezogen. Aus Personalgründen konnten auch in diesem Jahr nur die beiden größten unterfränkischen Zeitungen ausgewertet werden (Main-Post und Fränkisches Volksblatt), auch wenn eine Durchsicht weiterer Titel angestrebt wurde.

Der überwiegende Teil der verzeichneten Titel ist in der Universitätsbibliothek Würzburg vorhanden. Titel, die nicht vorlagen, sondern anderen Literaturverzeichnissen usw. entnommen wurden, sind durch ein Sternchen vor der laufenden Nummer gekennzeichnet.

Ohne die Mitwirkung von außen kann eine landeskundliche Bibliographie, die in großem Umfang sog. Graue Literatur – also Erscheinungen außerhalb des Buchhandels – verzeichnen soll, nicht entstehen. Denn bei aller systematisierten Suche ist der Bibliograph immer auch auf zusätzliche Informationen angewiesen, um auf die Spur solcher Titel zu kommen, die oft nur einem kleinen Personenkreis bekannt sind (Vereinsschriften u. ä.). Stellvertretend für die vielen »ehrenamtlichen« Mitwirkenden, die hier ungenannt bleiben, sei Herrn Prof. Dr. H. Voßmerbäumer gedankt, der wie in früheren Jahren die Literatur zur Geologie und Mineralogie zusammentrug.

Zum Schluß ein Wort in eigener Sache: Frau Maria Günther hat die Betreuung der Bibliographie mit dem vorliegenden Berichtsjahr in jüngere Hände übergeben, so daß für diesen Jahrgang erstmals drei neue Mitarbeiter verantwortlich zeichnen; sie konnten in den vergangenen Jahren unter der Anleitung von Frau Günther bereits Erfahrungen mit dem Erstellen der Bibliographie sammeln – trotzdem werden sich gewisse Übergangsschwierigkeiten nicht vermeiden lassen. Anregungen und Unterstützung werden deshalb dankbar entgegengenommen.

Dr. Eva Pleticha-Geuder  
Walter Fiedler-Barth  
Hartmut Fenn



von *May Dauthendey*.

May Dauthendey:  
**Singfangbuch**  
Liebeslieder.

Verlag von E. W. Borsels & Co, München

## 2.6 TECHNISCHE ABTEILUNG

Der beabsichtigte Trend zur Selbstbedienung im Kopierwesen setzt sich fort: Die Zahl der Selbstbedienungskopien in der Zentralbibliothek ist im Berichtszeitraum um 18,3% auf 719.389 gestiegen (1988: 608.226). Davon wurden 77,9% durch die im Jahre 1985 eingeführten Wertkarten erstellt (1988: 63,6%). Hinzu kommen noch 38.825 Reader-Printer-Kopien in Selbstbedienung durch Benutzer (1988: 33.975). Auch diese seit April 1984 bestehende Möglichkeit der Selbstbedienung bei Rückvergrößerungen von Mikrofilmen und Mikrofiches wird in steigendem Maße genutzt.

Dagegen sinkt die beim Bezug des Neubaus im Jahre 1981 zunächst sehr hohe Zahl der Kopien durch Bibliothekspersonal weiterhin. Für Benutzungszwecke wurden im Berichtszeitraum 181.267 Kopien geliefert (1988: 192.872), davon 2.369 über Reader-Printer (1988: 2.588). Insgesamt wurden durch Bibliothekspersonal 267.693 Kopien erstellt (1988: 278.771).

Diese vor Bezug des Neubaus gegenläufige Entwicklung zeigt folgende Tabelle:

Kopien durch	1978	%	1981	1984	1987	1989	%
Selbstbedienung der Benutzer	309.139	53,9	163.775	463.401	608.662	758.214	132,1
Bibliotheks-Personal	264.810	46,1	309.726	268.434	265.995	267.693	46,6
Insgesamt (inkl. Reader-Printer)	573.949	100	473.501	731.835	874.657	1.025.907	178,7

In der Druckerei wird seit 1.12.1989 der Nachfolger des zum 31.5.1990 in Ruhestand tretenden Druckers eingearbeitet. Wegen der erweiterten Öffnungszeiten der Zentralbibliothek ab 1.5.1989 mußten 10 Info-Blätter aktualisiert werden (insgesamt 50 Seiten, Gesamtauflage 21.600). Daneben wurden 2 Bändchen der "Kleinen Drucke" (Band 9 und 10), der Jahresbericht 1988 und 1 Lehrbuchsammlungsverzeichnis hergestellt.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 726.447 Einzeldrucke erstellt (1988: 1.080.425).

Das seit November 1970 zwischen der Zentralbibliothek und den Teil- und Institutsbibliotheken praktizierte Verfahren zur Lieferung von Katalogkarten wird weiterhin in kaum verringert Menge von den Instituten gewünscht. Im Berichtszeitraum wurden 173.304 Katalogkarten für die Institutskataloge hergestellt (1988: 218.546; 1977: ca. 200.000). Ab 1990 wird diese Zahl wegen Umstellung der Universitätsbibliographie auf EDV-Katalogisierung um etwa 10.000 Karten reduziert. Es werden dann lediglich einige Zettelkataloge mit Spezialbeständen weiterhin zu beliefern sein.

Die Fotostelle lieferte 5.962 Aufnahmen (1988: 6.111), davon 1.531 aus 97 Handschriften und 969 aus 332 Zeitungen. Im Rahmen der Sicherheits- und Schutzverfilmung wurden 174 Handschriften mit 32.143 Aufnahmen verfilmt (1988: 109 Handschriften mit 25.289 Aufnahmen). Seit Beginn der systematischen Sicherheits- und Schutzverfilmung im Jahre 1985 wurden damit 967 Handschriften (174.177 Aufnahmen) verfilmt.

Aus der Buchbinderei wurde mit Einführung der erweiterten Öffnungszeiten der Zentralbibliothek zum 1.5.1989 der bis dahin dort halbtags tätige zusätzliche Mitarbeiter abgezogen und zur Verstärkung des Abend- und Samstagsdienstes eingesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten die im April 1988 begonnenen Arbeiten an der Grafiksammlung (Einfügen der Blätter in säurefreie Passepartouts und deren Unterbringung in Mappen) nahezu beendet werden: 141 Passepartouts und 18 Mappen wurden im Berichtszeitraum angefertigt (1988: 342 Passepartouts und 21 Mappen). Weiterhin wurden 11 Stücke restauriert (1988: 25) und 157 Bände des im Jahre 1985 ersteigerten Bestandes aus Bronnbach, Kleinheubach und Neustadt/M. mit säurefreien Schutzumschlägen versehen.

Neben der buchbinderischen Weiterverarbeitung der Druck-erzeugnisse im Hause wurden außerdem 595 Bände neu gebunden (1988: 588), 3.659 Bände repariert (1988: 3.618) und 1.032 Bände der Lehrbuchsammlung foliiert (1988: 1.860). Die im Zusammenhang mit dem Bayerischen Sofortprogramm 1989 erwor-

benen Bände für die Lehrbuchsammlungen wurden außer Haus foliiert.

Die Poststelle versandte im Berichtszeitraum 7.268 Einheiten (1988: 7.551) und 20.644 Briefe und Drucksachen (1988: 21.476).

Die Buchbeschriftung wurde im Juni 1989 aus der Technischen Abteilung gelöst und dem Magazin- und Regaldienst zugeordnet. Damit konnten die Möglichkeiten des Personaleinsatzes entsprechend den aktuellen Bedürfnissen verbessert werden.

Rudolf Stahr

## 2.7 AUSBILDUNG

Im Berichtszeitraum waren der Universitätsbibliothek nur drei Anwärter des gehobenen Dienstes zur Ausbildung zugewiesen. Die Anwärter erhielten neben der praktischen Unterweisung am Arbeitsplatz einen Begleitunterricht, der von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek gehalten wurde.

Hinzu kamen noch zwei Praktikanten der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, die in zweiwöchiges Informationspraktikum an der Universitätsbibliothek absolvierten.

Uwe Reichel

## 2.8 VERANSTALTUNGEN

Zu Beginn des Berichtszeitraumes zeigte die Universitätsbibliothek Würzburg vom 20.1.-15.3.1989 die Ausstellung "Kostbare Bücher aus drei alten fränkischen Bibliotheken". Zu sehen war ein Querschnitt besonders dekorativer, aber auch inhaltlich typischer Bände aus den Klöstern Bronnbach und Neustadt am Main, die im Zuge der Säkularisation an die Fürsten zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg gefallen waren, und aus der Hofbibliothek der Fürsten, die in Kleinheubach untergebracht war. Die Bestände wurden im Jahr 1985 auf einer Auktion von der Universitätsbibliothek erworben (s. Jahresbericht 1985, S. 19f). Zur Ausstellung ist bereits im Jahr 1988 ein Begleitbuch mit Beiträgen zur Geschichte dieser Bibliotheken und einem Katalog der ersteigerten Bücher erschienen (s. unter 5.1.2).

Am 31. Mai 1989 wurde Frau Bibliotheksoberrätin Maria Günther aus dem aktiven Bibliotheksdienst in einer Feierstunde, an der u.a. der Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken teilnahm, festlich verabschiedet. Aus diesem Anlaß wurde eine kleine Festgabe mit Beiträgen von Benutzern und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Würzburg veröffentlicht (s. unter 5.1.1: "Aus der Arbeit der Landeskundlichen Abteilung").

Der Universitätsbund Würzburg und das Institut für deutsche Philologie veranstalteten am 7., 14., 21. und 28.6.1989 eine Würzburger Poetik-Vorlesung mit Reiner Kunze über "Konsequenzen des Ästhetischen". Die Abschlußveranstaltung am 28.6. fand in der Kataloghalle der Universitätsbibliothek statt.

Aus Anlaß der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels an Vacláv Havel zeigte die Universitätsbibliothek im September-Oktober eine kleine Dokumentation mit Werken des nachmaligen Staatspräsidenten der CSFR.

Besonders reges Interesse fand die Ausstellung "Die Fries-Chronik des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn" vom 19.10.-3.12.1989 (s. oben unter 1.4). Auch zu dieser Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen (s. 5.1.1).

Rudolf Stahr

### 3. TEILBIBLIOTHEKEN

Der kurze Rechenschaftsbericht soll einen Überblick über die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität und ihre Aktivitäten im vergangenen Jahr geben. Dabei wird hier nur über diejenigen Teilbibliotheken berichtet, an denen Personal der Universitätsbibliothek beschäftigt ist.

#### 3.0 ALLGEMEINE SITUATION DER TEILBIBLIOTHEKEN

Die Situation in den Teilbibliotheken ist von den gleichen Faktoren gekennzeichnet wie die der Zentralbibliothek: Stark angestiegenen Benutzerzahlen sowie steigenden Kosten für die Literaturversorgung stehen zu wenig Mitarbeiter und zu geringe finanzielle Mittel gegenüber.

Es liegt jedoch nahe, daß die Auswirkungen in den einzelnen Teilbibliotheken verschieden sind: Bei einer Teilbibliothek mit 13.000 Bänden und einem jährlichen Zuwachs von 239 Bänden (z.B. Psychologie) ergeben sich daraus andere Probleme als in einer Teilbibliothek mit 250.000 Bänden und einem Jahreszugang von ca. 5.000 Bänden (z.B. Rechtswissenschaften).

Im Berichtsjahr 1989 standen in den Teilbibliotheken steigenden Preisen gleichbleibende Haushaltsmittel für die Literaturerwerbung gegenüber. Der in den letzten Jahren festzustellende positive Aufwärtstrend setzte sich 1989 nicht mehr fort.

Nur durch die Zuweisung von Mitteln aus dem "Bayerischen Sofortprogramm" zur Verbesserung der Literaturversorgung überlasteter Fächer (Rechtswissenschaft, Kunstgeschichte, Sonderpädagogik, Psychologie, Biologie, Chemie, Informatik, Wirtschaftswissenschaften) konnte der Rückgang an Neuerwerbungen wenigstens in diesen Fächern ausgeglichen bzw. leicht erhöht werden.

Daß trotzdem die Gesamtzahl der erworbenen Bände in den u.a. Teilbibliotheken um insgesamt 14% gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist, ist auch der Bemühung vor Ort zu danken, die Zahl der Geschenke und die Zahl der im Tausch erworbenen Bände zu erhöhen.

Bei dieser Gelegenheit sei auf einen Punkt hingewiesen, der Anerkennung und Dank verdient. Es finden sich immer wieder Benutzer, vor allem Angehörige des Lehrkörpers, die den Teilbibliotheken Geld- und Bücherspenden zukommen lassen oder Abonnements für Zeitschriften übernehmen. Etatprobleme können dadurch sicherlich nicht gelöst werden, aber es ist als Zeichen der Verbundenheit der Betreffenden mit "ihrer" Bibliothek zu vermerken. Aber nicht nur die fehlenden Haushaltsmittel für die Literaturerwerbung stellen ein Problem dar, sondern auch die seit Jahren gleichbleibende prozentuale Verteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Literaturmittel für die einzelnen Teilbibliotheken. Hier müßte bald über eine Neuverteilung der Mittel gesprochen werden, damit einzelne Fächer, vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich, ihrer Wichtigkeit nach besser berücksichtigt werden können.

In den Teilbibliotheken ist die Zahl der Benutzer weiter angestiegen und die zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in einzelnen Bibliotheken sind zu Stoßzeiten sehr oft bis auf den letzten Platz besetzt.

Was die Öffnungszeiten der einzelnen Bibliotheken betrifft, so ist das Bild sehr uneinheitlich. 7 Bibliotheken haben mehr als 60 Stunden, darunter 2 mehr als 70 Stunden, in der Woche während des Semesters geöffnet. 5 Bibliotheken stehen den Studenten nur 60 oder weniger Stunden in der Woche zur Verfügung. In der Teilbibliothek Psychologie mit nur 19,5 Stunden Öffnungszeit wird der Lehr- und vor allem Studienbetrieb dadurch sehr stark eingeschränkt. Es wäre zu wünschen, daß durch finanzielle Unterstützung des Lehrstuhls, wie es auch an anderen Teilbibliotheken gehandhabt wird, die Öffnungszeiten verlängert werden könnten.

Die im letzten Berichtsjahr eingeführte Doppelkatalogisierung hat sich ausgeweitet. Neben den Teilbibliotheken AGR, Biowissenschaften, Mathematik arbeiten jetzt auch die Teilbibliotheken Geschichte/Kunstgeschichte, Pädagogik, Geowissenschaften und z.T. die Bibliothek am Wittelsbacherplatz nach dem neuen, weniger arbeitsaufwendigen Verfahren.

Das Verfahren - neben der herkömmlichen Titelaufnahme für den Zettelkatalog in den Teilbibliotheken wird gleichzeitig und vom gleichen Katalogisierer eine Aufnahme für den EDV-Verbundkatalog angefertigt - kann aber nur ein Übergang zur Einfachkatalogisierung per EDV sein. Spätestens mit der Einführung der On-line-Katalogisierung und wie auch im "Rahmenplan 1987 für den künftigen Einsatz der Datenverarbeitung im Bereich der staatlichen Bibliotheken" festgelegt, sollte der Zettelkatalog nicht mehr weitergeführt werden, d.h. in den Teilbibliotheken wird der Nachweis der Bestände, die nach dem Abbruch des Zettelkatalogs beschafft werden, nur noch über den mit EDV geführten Katalog möglich sein.

Es ist aber zu überlegen, ob der Abbruch der Zettelkataloge nicht eher erfolgen sollte. Die Arbeitersparnis könnte dazu verwendet werden, einen Teil der Bestände vor 1983 in den Teilbibliotheken durch retrospektive EDV-Katalogisierung zu erfassen, damit bei Einführung der On-line-Katalogisierung und damit auch der On-line-Recherche am Katalog (OPAC), so viel wie nur möglich an maschinenlesbaren Daten vorliegen.

Der Abbruch der Zettelkataloge wird ein gravierender Einschnitt sein - er ist unvermeidbar und es kann nur darum gehen, diesen Schritt gemeinsam mit allen Beteiligten einvernehmlich zu tun, damit es zu keiner Verschlechterung beim Literaturnachweis durch die Kataloge kommt.

Um den Bestandsnachweis an weiteren Stellen der Universität zu ermöglichen, wurden im Berichtsjahr an 30 weitere Lehrstühle/Institute/Kliniken Lesegeräte und Mikrofiche-Kataloge abgegeben.

Neben den 12 Teilbibliotheken und der Zweigstelle der Universitätsbibliothek, in denen durch die dort aufgestellten Mikrofiche-Kataloge der Gesamtnachweis sämtlicher Bücher und Zeitschriften, die in der Zentralbibliothek, den Teilbibliotheken, den Instituten und Kliniken vorhanden sind, möglich ist, gibt es jetzt insgesamt 41 weitere Stellen der Universität, an dem Mikrofiche-Kataloge aufgestellt sind.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß diese Kataloge von den Institutsangehörigen angenommen und vor allem für Be-

stellungen benutzt werden. Denn immer noch sind 30% der ohne Signatur abgegebenen Bestellungen an der Universität vorhanden und somit auch in den Mikrofiche-Katalogen nachgewiesen. Das bedeutet vermehrte Arbeit für unsere Mitarbeiter des Signierdienstes in der Zentralbibliothek und andererseits aber auch in vielen Fällen längere Beschaffungszeit für die Besteller, da die Bestellung in der Regel nicht über die Fernleihe erledigt werden darf, sondern an den Besteller zurückgeht.

### 3.1 TEILBIBLIOTHEK FÜR DIE KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 997, 31 266

Beauftragter Fachreferent: Dr. Ludwig Walter

Derzeitiger Bestand: 136 000

Neuzugänge 1989: 3 989 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 15.00 Uhr

(Die Öffnungszeiten der Seminarbibliotheken sind den Anschlägen im Gesamtkatalog der Teilbibliotheken und bei den Seminaren selbst zu entnehmen.)

In der Teilbibliothek wurden 3.989 Bände neu erworben. Der Gesamtbestand beträgt jetzt 136.000 Bände, an laufenden Zeitschriften werden 376 Titel gehalten.

Auch 1989 wurden wieder zahlreiche Altbestände der Lehrstühle Altes Testament, Fränkische Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie und Missionswissenschaften katalogisiert. Insgesamt 1.129 Bände, hinzu kamen noch 202 Bände des Ostkircheninstituts der Augustiner, so daß im Berichtszeitraum 5.229 Bände katalogisiert wurden. Durch eine kleine Baumaßnahme wurde für die Zeitschriften der Liturgiewissenschaften aus einem Gangbereich ein zusätzlicher Raum geschaffen. Ein weiterer Raum wurde mit Regalen ausgestattet, in denen nun die allgemeinen theologischen Zeitschriften untergebracht sind.



Bilder von der Eröffnung der Fries-Ausstellung (vgl. 1.4). Es musizierten: Prof. Dr. M. Heisenberg, Prof. Dr. K. Toyka, Prof. Dr. H.-H. Brandt und Prof. Dr. H. Rüdiger (oben, v.l.n.r.). Unten: Im Handschriftenstudio herrschte großer Andrang.



Links oben und rechts: Im Jahr 1989 wurden erstmals die 1985 ersteigerten wertvollen Bestände aus Kleinheubach gezeigt (vgl. 2.8). Bei der Ausstellungseröffnung waren u.a. anwesend (v.l.n.r.): Der 1. Vorsitzende der Freunde Mainfränk. Kunst und Geschichte e.V., Dr.h.c. Ph. Meyer, Regierungspräsident Dr. F. Vogt, Bezirkstagspräsident Dr. F. Gerstner, Regierungsvizepräsident H. K. Zürn, Lt.d.Regierungsdirektor W. Bauer. - Links unten: Prof. Dr. G. Hess und Reiner Kunze während der Würzburger Poetik-Vorlesung in der Kataloghalle der Universitätsbibliothek (vgl. 2.8).

Kostbare Bücher aus drei alten fränkischen Bibliotheken



### 3.2 TEILBIBLIOTHEK FÜR DIE JURISTISCHE FAKULTÄT

Alte Universität, Domerschulstraße 16, Tel. 31 315

Beauftragter Fachreferent: Dr. Hans-Peter Ziegler

Derzeitiger Bestand: 252.340 Bände

Neuzugänge 1989: 4.989 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 22.00 Uhr

Samstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Benutzer: 92.223

Im Berichtszeitraum mußte sich die Teilbibliothek in verstärktem Maß mit den Auswirkungen der Ende 1988 angelaufenen Umbauarbeiten der Alten Universität auseinandersetzen. Lärm, Schmutz und Benutzungseinschränkungen spürten sowohl Benutzer als auch vor allem das Personal, das die Hauptlast bei der Bewältigung der anfallenden Schwierigkeiten im Hause zu tragen hatte. Daß sich die Beeinträchtigungen in Grenzen halten ließen, ist auf die gute Zusammenarbeit aller am Umbau Beteiligten zurückzuführen. Das läßt hoffen, daß auch die bevorstehenden Umbaujahre gut überstanden werden.

1989 konnten 19,3% mehr Bücher erworben werden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei stieg der Erwerb durch Kauf sogar um 21,1% an. Von den insgesamt 4.989 erworbenen Einheiten waren 24,6% Buchgeschenke, die die Teilbibliothek erfreulicherweise von Universitätsangehörigen, aber auch durch Dritte erreichten.

Die Folgearbeiten der Revision am Katalog wurden fortgeführt. Auch konnten erhebliche Rückstände bei der Aufsatzkatalogisierung für den stark benutzten Aufsatzkatalog, die sich infolge von Personalengpässen angehäuft hatten, weitgehend aufgearbeitet werden. Die Beeinträchtigungen von den Umbauarbeiten, aber auch Erdarbeiten der Post und der Stadt Würzburg, zeigen bei den Benutzungszahlen nur geringe Wirkung. So ging die Zahl der Benutzer der Lesesäle nur von 94.174 auf 92.223 zurück. Im Durchschnitt haben aber immer noch 331 Personen täglich die Bibliothek benutzt.

Bedingt durch die Bauarbeiten im Nordflügel ist auch das Kellermagazin seit November 1988 nicht mehr für die Benutzer

zugänglich. Es wurde deshalb ein regelmäßiger Dienst eingerichtet, der zweimal täglich vorbestellte Literatur aus dem Magazin holt.

### 3.3 TEILBIBLIOTHEKEN FÜR DIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT II

#### 3.3.1 TEILBIBLIOTHEK FÜR ANGLISTIK, GERMANISTIK, ROMANISTIK

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Beauftragte Fachreferenten: Dr. Karin Morvay, (Germanistik)

- Leitung -

Dr. Martin Seelkopf (Romanistik)

Dr. Sigrid von der Gönna

(Anglistik)

Derzeitiger Bestand: 199.384 Bände

Neuzugänge 1989: 3.072 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.45 bis 20.30 Uhr

(Semesterferien 8.45 bis 17.45 Uhr

Samstag 8.45 bis 12.30 Uhr

(Semesterferien geschlossen)

Benutzer 1989: 70.550

Die Teilbibliothek bearbeitete im Jahr 1989 3.029 Bestellvorschläge der Institute. 2.137 davon wurden positiv erledigt (Inland: 793, Ausland: 1.344). In den Katalog wurden im Berichtszeitraum 3.072 Neuerwerbungen eingearbeitet, 108 Bände wurden verbessert, 161 Bände umsigniert.

Der Gesamtbestand beträgt jetzt 199.384 Bände, 410 laufende Zeitschriften werden gehalten.

Die Revision des Jahres 1989 betraf das Fach Germanistik. Dazu wurden neben dem Bibliothekspersonal auch die Aufsichtskräfte und eine größere Anzahl Hilfskräfte aus den Instituten herangezogen. Die notwendigen Nacharbeiten am Katalog wurden vom Bibliothekspersonal übernommen.

Die Zahl der Benutzer ist nochmals leicht um 2% auf 70.550 Benutzer zurückgegangen, ca. 15.000 Bände wurden über das Wochenende oder während der vorlesungsfreien Zeit für 2 Wochen ausgeliehen.

### 3.3.2 TEILBIBLIOTHEK GESCHICHTE UND KUNSTGESCHICHTE

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5525

Beauftragte Fachreferenten: Dr. Rüdiger Schmidt (Geschichte)

Dr. Martin Seelkopf

(Kunstgeschichte)

Derzeitiger Bestand: 48.700 Bände (Geschichte)

19.160 Bände (Kunstgeschichte)

Neuzugänge 1989: 1.132 Bände (Geschichte)

800 Bände (Kunstgeschichte)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr

(Semesterferien 9.00 bis 19.00 Uhr)

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

(Semesterferien geschlossen)

Im Bereich Geschichte ist nach dem erheblichen Bestandszuwachs im Vorjahr ein leichter Rückgang um 5% auf 1.132 erworbenen Bände zu verzeichnen. Die insgesamt aber erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre ist vor allem auf Sondermittel einer Fiebiger-Professur zurückzuführen. Die Gesamtzahl beträgt jetzt 48.700 Bände, 150 Zeitschriften sind abonniert, davon 114 inländische und 36 ausländische.

Seit Jahresmitte beteiligt sich die Diplom-Bibliothekarin an der sogenannten Doppelkatalogisierung. Die dadurch hinzugekommene EDV-Katalogisierung im Rahmen der bayerischen Verbundkatalogisierung findet im Verwaltungsraum der Teilbibliothek AGR statt. Dadurch ist die halbtags tätige Mitarbeiterin einen Vormittag nicht im Institut für Geschichte zu erreichen. Erfreulicherweise haben die Institutsvorstände schon vorab Verständnis für diese Regelung gezeigt.

Auch im Bereich Kunstgeschichte hält der Aufwärtstrend bei der Anzahl der Neuerwerbungen an. So konnten im Berichtszeitraum 800 Bände, 250 mehr als im Vorjahr erworben werden. Der Gesamtbestand beträgt jetzt 19.160 Bände. 183 Zeitschriften sind vorhanden, davon 54 laufende.

Die Sanierung des alphabetischen Zettelkatalogs geht zügig voran. Durch die Verbesserung soll erreicht werden, daß der Katalog einen vollständigen Titelnachweis liefert und

unter jeder notwendigen Haupt- und Nebeneintragung ein Nachweis zu finden. Über die Hälfte der ca. 16.500 Katalogkarten sind bearbeitet; es ist damit zu rechnen, daß die Aktion Ende 1990 abgeschlossen ist.

### 3.3.3 TEILBIBLIOTHEK PÄDAGOGIK

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5562

Beauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 37.709 Bände

Neuzugänge 1989: 1.021 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr  
(Semesterferien 9.00 bis 19.00 Uhr)  
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr  
(Semesterferien geschlossen)

Die Teilbibliothek wird von einer Ganztagskraft verwaltet, die von einer vom Institut angestellten Teilzeitkraft (50 Std./Monat) unterstützt wird. Die Bibliothekarin katalogisiert die Neuerwerbungen für den Zettelkatalog der beiden pädagogischen Lehrstühle, die EDV-Katalogisierung geschieht durch Mitarbeiter der Teilbibliothek AGR.

Der Gesamtbestand beträgt 37.709 Bände, im Berichtszeitraum wurden 1.021 Bände neu erworben, 40 laufende Zeitschriften stehen den Benutzern zur Verfügung.

### 3.4 TEILBIBLIOTHEKEN FÜR DIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT III

#### 3.4.1 TEILBIBLIOTHEK IM INSTITUTSGEBÄUDE AM WITTELSBACHER-PLATZ

Wittelsbacherplatz 1, Tel. 76056

Beauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 18.883 Bände

Neuzugänge 1989: 1.227 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 20.00 Uhr  
(Semesterferien 8.00 bis 15.45 Uhr)  
Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr  
(Semesterferien 9.00 bis 13.00 Uhr)

Benutzer: 60.181

Die Teilbibliothek vereinigt 6 ehemalige Lehrstuhlbibliotheken und 3 kleinere Sammlungen von Fachvertretungen. Die Integration dieser Bestände zu einer einheitlichen Systematik machte im Berichtszeitraum leider keine Fortschritte, was z.T. an sachlichen Gründen aber auch z.T. an mangelnder personeller Ausstattung lag. Erfreulicherweise konnten die Öffnungszeiten der Teilbibliothek verlängert werden. Durch eine frühere Öffnung am Morgen (8.00 Uhr) und eine Verlängerung am Freitag (bis 18.00 Uhr) war die Bibliothek 55,5 Stunden in der Woche geöffnet. Da für 1990 weitere Hilfskraftgelder zur Verfügung stehen, können die Öffnungszeiten nochmals um 2,5 Stunden auf dann insgesamt 58 Stunden in der Woche während des Semesters erweitert werden.

Im Berichtszeitraum wurden 3.031 Bände für die Teilbibliothek und für die im Gebäude Wittelsbacherplatz untergebrachten Lehrstuhlbibliotheken katalogisiert. 360 Bände des Lesesaals wurden nach der "Regensburger Systematik" umgearbeitet.

Die Bibliothek wird sehr gut von den Benutzern angenommen. So stieg die Zahl der Benutzer um 6,7% auf 60.181, die Zahl der Buchausleihen von 11.432 auf 11.750.

### 3.4.3 TEILBIBLIOTHEK PSYCHOLOGIE

Lehrstuhl Psychologie I, Domerschulstraße 13, Tel. 13 839

Beauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 12.768 Bände

Neuzugänge 1989: 239 Bände

Öffnungszeiten: Montag 9.00 bis 12.30 Uhr

Dienstag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr

In der Teilbibliothek Psychologie konnte der Neuzugang von 19% auf 239 Bände erhöht werden. Die Steigerung ist vor allem auf die Sondermittel zurückzuführen, die im Rahmen des "Bayerischen Sofortprogramms" dem Fach Psychologie für die Literaturerwerbung zur Verfügung gestellt wurden.

Auf dem Gebiet der Zeitschriften bleibt allerdings ein öfters angemeldeter Bedarf an neuen Titeln offen. Die Bibliothek wird von einer Mitarbeiterin halbtags betreut. Da keine Hilfskraftgelder für Aufsichtskräfte zur Verfügung stehen, sind die Öffnungszeiten mit 19,5 Wochenstunden entsprechend zu kurz. Ein unbefriedigender Zustand, der schon oft zu Klagen seitens der Studenten geführt hat.

### 3.5 TEILBIBLIOTHEK BIOWISSENSCHAFTEN

Medizinisches Kollegienhaus, Koellikerstraße 2, Tel. 31 375

Beauftragter Fachreferent: Dr. Hans-Armin Knöppel

Derzeitiger Bestand: 23.366 Bände

Neuzugänge 1989: 1.235 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 21.00 Uhr

Samstag 11.00 bis 19.00 Uhr

Die angespannte finanzielle Situation in der Teilbibliothek Biowissenschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Etaterhöhungen im letzten Jahr wurden im Berichtszeitraum von kräftigen Preiserhöhungen begleitet, so daß nur 686 Monographien gekauft werden konnten. Auch die Anzahl der laufenden Zeitschriftenabonnements (236) konnte nur durch Überlassen von Zeitschriftenabonnements einiger Angehöriger aus den beteiligten Instituten gehalten werden, was hier mit Dank vermerkt sei.

Die Bedeutung der Biowissenschaften innerhalb der Universität dokumentiert sich auch in der Nachfrage nach den Zeitschriften der Teilbibliothek. So stieg die Anzahl der angefertigten Kopien um 9,6% auf 39.135 gegenüber dem Vorjahr.

Die Vorbereitungen für den Umzug der Bibliothek in den Neubau Am Hubland haben sich fortgesetzt. Durch eine Umfrage bei den beteiligten Lehrstühlen wurden diejenigen Zeitschriftenbestände bestimmt, die an den neuen Standort übernommen werden sollen bzw. an die Zentralbibliothek abgegeben werden können. Auch wurde damit begonnen, die vorhandenen Zeitschriftenabonnements der Zentralbibliothek für das Fach

Biowissenschaften kritisch zu prüfen und für den Standort Teilbibliothek auszuwählen.

Die Aufkatalogisierung des Zettelkatalogs für den EDV-Katalog wurde verstärkt fortgesetzt, so daß jetzt insgesamt 3.296 Bände bearbeitet sind. Das Ziel, im Neubau ohne Zettelkataloge beginnen zu können, scheint erreichbar zu sein.

Die Anträge auf die Erstausrüstung mit Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen sind gestellt, als Termin für den Bezug der neuen Teilbibliothek wird vom Universitätsbauamt der Oktober 1990 genannt.

### 3.6 TEILBIBLIOTHEK FÜR DIE FAKULTÄT FÜR CHEMIE UND PHARMAZIE

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Beauftragter Fachreferent: Dr. Karl Theodor Schorpp

Derzeitiger Bestand: 25.338 Bände

Neuzugänge 1989: 1.020 Bände

Öffnungszeiten: Montag	10.00 bis 20.30 Uhr
Dienstag bis Freitag	8.30 bis 20.30 Uhr
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr

An der Teilbibliothek ist ein starker Zuwachs bei der Monographienerwerbung zu verzeichnen; vor allem im Zuge des "Bayerischen Sofortprogramms" konnten zusätzliche Monographien erworben werden. 688 Bände wurden gekauft, hinzu kommen noch 332 Zeitschriftenbände. Insgesamt stehen 110 laufende Zeitschriften zur Verfügung.

Die Benutzungszahlen der Bibliothek steigen weiter. Neben der Wochenendausleihe ist vor allem das Kopiervolumen stark angestiegen. Insgesamt wurden 540.116 Kopien vom Bibliothekspersonal abgerechnet, 15% mehr als im Vorjahr. Da immer wieder Funktionsstörungen bei den Kopiergeräten auftreten, kommt es zu einer nicht unerheblichen Belastung für das Bibliothekspersonal.

Die Bibliothek hat 62,5 Stunden in der Woche geöffnet; der Abend- und Samstagsdienst wird weiterhin durch die Fakultät organisiert und finanziert.

### 3.7 TEILBIBLIOTHEK GEOGRAPHIE FÜR DIE FAKULTÄT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5556

Beauftragter Fachreferent: Dr. Eva Pleticha-Geuder

Derzeitiger Bestand: 40.101 Bände, zusätzlich ca.  
100.000 Karten und ca.  
600 Atlanten

Neuzugänge 1989: 1.305 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr  
(Semesterferien 9.00 bis 19.00 Uhr)  
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr  
(Semesterferien geschlossen)

Die Teilbibliothek Geographie, die mit den Teilbibliotheken Geschichte, Kunstgeschichte und Pädagogik räumlich zusammengefaßt ist, vermehrte ihren Bestand um 1.305 Bände auf 40.010 Bände. Erfreulicherweise kamen 25 neue laufende Zeitschriften hinzu, so daß jetzt insgesamt 269 laufende Zeitschriften vorhanden sind.

Die Bibliothek wird halbtags von einer Diplom-Bibliothekarin betreut. Sie katalogisiert vor allem die Neuerwerbungen für den Zettelkatalog, fertigt aber gleichzeitig die Aufnahmen für den EDV-Katalog an.

### 3.8 TEILBIBLIOTHEK FÜR DIE FAKULTÄT FÜR MATHEMATIK

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel

Derzeitiger Bestand: 40.497 Bände

Neuzugänge 1989: 1.743 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr  
(Semesterferien Mo-Do 8.00 bis 16.00 Uhr  
Fr 8.00 bis 15.00 Uhr)

Die Zahl der Neuzugänge in der Teilbibliothek Mathematik ist im Berichtszeitraum nochmals sehr stark angestiegen. 1.743 Bände konnten erworben werden; eine Steigerung von 63,6% gegenüber dem Vorjahr. Dabei wurde ein großer Teil (33%) der

gekauften Monographien durch die nochmals aufgestockte Otto-Volk-Stiftung finanziert. Hinzu kamen noch 225 Bände aus dem Nachlaß von Prof. O. Volk.

Durch die hohe Zahl der Neuerwerbungen hat die seit Januar 1989 praktizierte Doppelkatalogisierung doch zu einer starken Belastung, vor allem bei dem vorhandenen Personalstand, geführt. Werden, wie vorgesehen, 1990 2 neue Informatik-Lehrstühle eingerichtet, ist damit zu rechnen, daß sich die Anzahl der Titelaufnahmen weiter erhöht. Sicherlich bedarf es dann der personellen Unterstützung der Zentralbibliothek, da sonst die anderen bibliothekarischen Arbeiten eingeschränkt werden müssen.

Auch in der Benutzung der Teilbibliothek Mathematik ist weiterhin ein Anstieg zu verzeichnen. Vor allem während des Semesters sind in der Zeit von 11.00 - 14.00 Uhr die Arbeitsplätze stark belegt, auch stieg die Zahl der Ausleihvorgänge nochmals leicht an.

Erfreulicherweise konnten 12 Zeitschriftentitel neu abonniert werden. Die Zahl der Zeitschriften erhöhte sich dadurch auf jetzt insgesamt 257 Titel.

### 3.9 TEILBIBLIOTHEK PHYSIK DER FAKULTÄT FÜR PHYSIK UND ASTRONOMIE

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel

Derzeitiger Bestand: 17.423 Bände

Neuzugänge 1989: 548 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 19.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

In der Teilbibliothek Physik betrug der Zuwachs 548 Bände, gleich viel wie im Vorjahr. 2 Zeitschriftenabonnements sind neu hinzugekommen, so daß jetzt 118 Zeitschriftentitel zur Verfügung stehen.

Die Teilbibliothek Physik wird sehr gut von den Benutzern angenommen. Durch die noch immer steigende Zahl von Physikstudenten reichen die Arbeitsplätze in der Bibliothek zu

Stoßzeiten kaum noch aus. Es kommt nicht selten vor, daß in den Zeiten von 11.00-15.00 Uhr kaum noch ein Arbeitsplatz unbesetzt ist.

Auch die längeren Öffnungszeiten, Mo-Do bis 19.00 und am Freitag bis 17.00 Uhr, haben sich bewährt. Im Durchschnitt halten sich noch 10 Benutzer um 17.30 Uhr in der Bibliothek während des Semesters auf.

### 3.10 TEILBIBLIOTHEK FÜR DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 903

Beauftragter Fachreferent: Dr. Walter Holzheuer

Derzeitiger Bestand: 54.332 Bände

Neuzugänge 1989: 1.611 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr

(Semesterferien

Montag bis Freitag 8.00 bis 19.00 Uhr)

Benutzer: 62.399

Bei der Teilbibliothek konnten durch erneute zusätzliche Mittel für die Aufsichtskräfte die erweiterten Öffnungszeiten in den Abendstunden aufrecht erhalten werden. Während des Semesters ist die Bibliothek wöchentlich 65 Stunden, während der vorlesungsfreien Zeit 55 Stunden geöffnet.

Der Zuwachs betrug 1.611 Bände, darunter allerdings 22% Geschenke. 512 laufende Zeitschriften sind abonniert, hinzu kommen noch 399 Geschäftsberichte.

Bis auf einen Lehrstuhl sind jetzt alle an der einheitlichen Katalogisierung angeschlossen. Insgesamt wurden 3.960 Katalogisate erstellt, davon 2.714 für die Institute.

Die Planung für den Einbau einer Lärmschleuse im Eingangsbereich wurde zum Abschluß gebracht und der Einbau für Frühjahr 1990 vorgesehen.

Uwe Reichel

#### 4. STATISTISCHE ÜBERSICHT

		1989	1988
1.	<u>Angaben zur Hochschule</u>		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan) C 4 = 185   C 3 = 196   C 2 = seit 1989 entfallen	381	422
1.2	Zahl der Studenten	18.432	17.808
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	102	102
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute	66	66
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	5	5
1.3.4	Kliniken	19	19
<hr/>			
2.	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT</u>		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiter- stellen (gemäß Haushaltsplan)	122,5	122,5
2.1.1	Höherer Dienst:            16            Davon Angestellte:    0		
2.1.2	Gehobener Dienst:        47,5        Davon Angestellte:    7,5		
2.1.3	Mittlerer Dienst:        43,5        Davon Angestellte:    26,5		
2.1.4	Einfacher Dienst:        11           Davon Angestellte:    5		
2.1.5	Arbeiter:                    4,5		
2.2	<u>Sonstige Stellen</u>		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-

	1989	1988	
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	1	1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	3	3
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	3	7
2.3.1	Höherer Dienst	-	-
2.3.2	Gehobener Dienst	3	3
2.3.3	Mittlerer Dienst	-	4
<hr/>			
3.	<u>Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)</u>		
3.1	Titelgruppe 01	-	-
3.2	Titelgruppe 73	272.923,-	340.386,-
3.2.1	davon für Teilbibliotheken	34.557,-	35.165,-
3.3	Titelgruppe 75	27.959,-	-
3.4	Titelgruppe 76	28.226,-	-
3.5	insgesamt	329.108,-	340.386,-
<hr/>			
4.	<u>Bestand</u> (am Ende des Berichtsjahres)		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	1.135.364	1.116.328
4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	11.300	9.712
4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	ca. 1.505.600	ca. 1.476.500
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	ca. 2.652.300	ca. 2.606.500

		1989	1988
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.5.1	Zahl der Bände	25.802	22.498
4.5.2	Zahl der Titel	5.686	5.381
4.6	Bestand der Studentenbücherei	-	-
4.7	Bestand der AV-Medien und anderen Materialien insges.	50.559	44.027
4.7.1	AV-Medien	2.690	2.658
4.7.2	Mikromaterialien	39.629	33.176
4.7.3	Andere gedruckte Materialien	8.095	8.079
4.7.4	Sonstige Materialien	145	114
<hr/>			
5.	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	in der Zentralbibliothek	4.623	5.293
5.2	in den Zweigbibliotheken	-	-
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	7.774	7.598
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	12.397	12.891
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	6.805	7.153
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	5.592	5.718
<hr/>			
6.	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>		
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeit- schriften)	986.360,-	620.328,-
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeit- schriften)	803.907,-	601.992,-

		1989	1988
6.3	Ausgaben für Tausch	6.741,-	2.981,-
6.4	Ausgaben für Einband	272.542,-	267.049,-
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	2.069.550,-	1.492.350,-
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	1.600.063,-	1.351.736,-
6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	98.377,-	16.979,-
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	371.110,-	140.614,-
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	690.795,-	619.476,-
6.5.5	davon Ausgaben für Mikroformen	80.208,-	23.201,-
6.5.6	davon Ausgaben für AV-Medien	2.268,-	4.509,-
6.5.7	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	562.000,-	30.000,-

Nur für alte Universitätsbibliotheken

6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung	2.821.056,-	2.807.503,-
6.6.1	davon aus Umschichtungsbetrag für Teilbibliotheken	109.058,-	108.904,-
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5 + 6.6)	4.890.606,-	4.299.853,-
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften (für Instituts- und Fakultätsbibliotheken nicht bekannt)		

7. Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)

7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	ca.	57.000	ca.	47.500
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken		27.111		17.335
7.1.2	davon Teilbibliotheken		-		-
7.1.3	davon Dissertationen		1.499		1.691

		1989	1988
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf	21.183	10.984
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien	6.138	-
7.2.2	Pflichtablieferung	803	810
7.2.3	Tausch	3.212	3.123
7.2.3.1	davon Mikroformen und AV-Medien	349	-
7.2.4	Geschenk	1.913	2.418

Nur für alte Universitätsbibliotheken

7.3	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungeinheiten)		
7.4	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt	ca. 57.000	ca. 47.500

8. Katalogisierung

8.1	Zahl der katalogisierten Titel	51.106	49.347
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	49.923	46.817
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	12.994	12.019
8.1.1.2	davon Abrufe (inkl. Zutragungen)	29.027	29.128
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	1.183	2.530
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	15.432	21.276
8.3	Zahl der bestichworteten Titel	-	-
8.4	Zahl der systematisierten Titel	9.020	9.242

9. Öffnungszeiten

9.1	Zahl der Öffnungstage	295	287
9.2	Öffnungsstunden pro Woche (erweitert seit 1.5.1989)	64	59,5

		1989	1988
9.2.1	Ausleihe	64	59,5
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB)	5	5
	Gesamtzahl der Öffnungszeiten der Lesesäle während des Semesters: 64 in den Semesterferien: 64 (August: 40,5)		
<hr/>			
10.	<u>Zahl der Benutzer</u>		
10.1	Ausleihe	26.342	25.463
10.2	Lesesäle	297.631	299.310
<hr/>			
11.	<u>Ortsleihe</u>		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	355.334	345.653
	davon positiv erledigt	303.277	292.160
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	330.874	318.131
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	-	-
11.2.2	davon Kurzausleihe	503	589
<hr/>			
12.	<u>Fernleihe</u>		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	26.330	30.741
12.1.2	davon positiv erledigt	14.710	17.278
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen ko- piert wurde, umzurechnen)	15.352	17.267

		1989	1988
12.2.	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	44.405	45.304
12.2.2	davon positiv erledigt	38.239	39.053
12.2.3	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	41.716	42.059
<hr/>			
13.	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>		
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer und Münzkopierer)	1.025.907	921.169
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	38.105*	31.400*

\* einschließlich Sicherheitsverfilmung

## 5. ANLAGEN

### 5.1 VERÖFFENTLICHUNGEN

#### 5.1.1 Im Berichtszeitraum erschienen

Universität Würzburg: Bibliographie der Veröffentlichungen des Jahres 1987 / Zsstellung: Univ.-Bibliothek. Red.: Karin Morvay.- In: Jahresbericht der Julius-Maximilians-Universität Würzburg über das akademische Jahr 1987/88 (1989), S. 133-614.

Universitätsbibliothek Würzburg: Jahresbericht 1988.- Würzburg, 1989.- 122 S.: Ill.

- Lehrbuchsammlung: [Titelverzeichnis] Rechtswissenschaft. Ausg. 1989.- Würzburg, 1989.- 33 S.

Aus der Arbeit der Landeskundlichen Abteilung: Maria Günther zum 65. Geburtstag. - Würzburg, 1989.- XXXVII, 74 S.: Ill. (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg, 9)

Die Fries-Chronik des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn: eine fränkische Prachthandschrift des 16. Jahrhunderts aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Würzburg, Codex M.ch.f.760; [Ausstellung zur 500. Wiederkehr d. Geburtstages von Magister Lorenz Fries (1489-1550), 19.10.-3.12.1989, Univ.-Bibl. Würzburg] / [Ausstellung u. Katalog: Gottfried Mälzer. Bildbeschreibungen: Eva Pleticha-Geuder]. - Würzburg, 1989.- 92 S.: 175 Ill.

Mälzer, Gottfried: Bericht der Universitätsbibliothek.- In: Jahresbericht der Julius-Maximilians-Universität Würzburg über das akademische Jahr 1987/88 (1989), S. 93-106.

- Buchaufstellung und Signaturen / Universitätsbibliothek Würzburg. - Würzburg, 1989.- IV, 32, 97 S. (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg; 10)

Mälzer, Gottfried: Das Kilians-Evangeliar. - In: Würzburger Diözesan-geschichtsblätter 51 (1989), S. 355-390 m. 17 Ill. (4 farb.)

Pleticha-Geuder, Eva: 250 Jahre Öffentlichkeit der Ansbacher Schloßbibliothek: zum markgräfl. Fundationsbrief vom 6. Februar 1738.- In: Bibliotheksforum Bayern 17 (1989), S. 3-15.

Unterfränkische Bibliographie: Schrifttum zur Landeskunde, Geschichte u. Kunst Unterfrankens / bearb. von d. Landeskundl. Abt. d. Univ.-Bibliothek Würzburg. Red.: Eva Pleticha-Geuder unter Mitarb. von Hartmut Fenn u. Walter Fiedler-Barth. - Berichtsjahr 1988. - In: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 41 (1989), S. 204-339.

Walter, Ludwig K.: St. Kilian : Schrifttumsverzeichnis zu Martyrium u. Kult d. Frankenapostel u. zur Gründung d. Bistums Würzburg / zsgest. von Ludwig K. Walter.- Würzburg: Bistum, 1989. - 516 S. (Würzburger Diözesangeschichtsblätter; 51, Erg.-Bd.)

#### 5.1.2 Selbständige Veröffentlichungen aus früheren Jahren a) Auslieferung durch die Universitätsbibliothek Würzburg

Die Bibliothek des Würzburger Domstifts : 742-1803; eine Ausstellung der Univ.-Bibliothek Würzburg, 20.10.-30.11.1988.- 171 S.: 98 Ill. (6 farb.)

Brod, Walter M. u. Gottfried Mälzer: Würzburg, Bilder einer alten Stadt : Druckgraphik aus der Sammlung Brod in der Universitätsbibliothek Würzburg 1493-1938 / Mit e. Geleitwort von Max H. von Freeden. - Würzburg: Echter, 1987.- 199 S.: 200 Ill.

Auch im Buchhandel lieferbar

Julius Sachs : Würzburger Botaniker u. Pflanzenphysiologe 1832-1897; Ausstellung in d. Universitätsbibliothek Würzburg

12.11. - 23.12.1982 / Hrsg. von Hartmut Gimmler.- Würzburg, 1982. - 104 S.: Ill.

Kostbare Bücher aus drei alten fränkischen Bibliotheken: (Bronnbach, Kleinheubach, Neustadt a.M.); Beitr. zur Bibliotheksgeschichte u. Katalog d. 1985 ersteigerten Bestandes / Univ.-Bibliothek Würzburg. [Hrsg. von Peter Kolb u. Gottfried Mälzer]. - Würzburg, 1988.- LII, 239, 80 S.: 49 Ill. (2 farb.)

Mälzer, Gottfried: Balthasar Neumann und sein Kreis : Stiche, Pläne u. Zeichn. in d. Universitätsbibliothek Würzburg; [Begleitbuch zur Ausstellung d. Univ.-Bibliothek Würzburg im Balthasar-Neumann-Jahr 1987, 28.9.-8.11.1987]. - Würzburg, 1987. - 40 S.: Ill.

- Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Würzburg. - Würzburg, 1986. - 320 S.: 202 Ill. (32 farb.)

- Die Universitätsbibliothek Würzburg. - Braunschweig: Westermann, 1983. - 128 S.: Ill. (z.T. farb.)(Museum; 1983,1)  
Nur noch durch die Universitätsbibliothek Würzburg lieferbar.

- Die Würzburger Bischofs-Chronik des Lorenz Fries : Textzeugen u. frühe Überlieferung. - Würzburg: Freunde Mainfränk. Kunst u. Geschichte, 1987. - 56 S.: 13 Ill. (Mainfränkische Hefte; 84)

Auch im Buchhandel lieferbar.

Reisen zur Zeit Napoleons: eine Dokumentation d. Sammlung d. unterfränk. Regierungspräsidenten von Asbeck (1760-1826) in d. Universitätsbibliothek Würzburg / anläßl. ihrer Ausstellung zsgest. von Gottfried Mälzer. - Würzburg: Echter, 1984. - 145 S.: 114 Ill. (4 farb.)

Nur noch durch die Universitätsbibliothek Würzburg lieferbar.

Tilman Riemenschneider im Spiegel der Literatur: Ausstellung ... d. Universitätsbibliothek Würzburg ... 18.8.-31.10.1981. / Objektauswahl u. Texte: Martin Seelkopf ... - Würzburg, 1981.- 61 S.: Ill.

Universität <Würzburg>: Gesamtzeitschriftenverzeichnis der Universität Würzburg - Stand: 1.6.1983. - Bd. 1-2.- Würzburg: Univ.-Bibliothek, 1983. - XIV, 1290 S.

Universität <Würzburg>: Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg / hrsg. von Gottfried Mälzer. - Würzburg.

1. Festgabe für Josef Tiwisina zum 70. Geburtstag. - 1983.- 100 S.: Ill.

2. Festgabe für Hildebrecht Hommel zum 85. Geburtstag. - 1984. - VI, 91 S.: Ill.

3. Anatomie und Chirurgie des Nervensystems: ihre Entwicklung in histor. Dokumenten; Ausstellung d. Neurochirurgischen Universitätsklinik u. d. Universitätsbibliothek Würzburg 15.10.-31.12.1984 / Ausstellungskonzeption, Objektauswahl u. Texte für d. Ausstellung: Karl-August Bushe ... - 1984. - VIII, 55 S.: Ill.

4. Wider Zopf und Philisterei: dt. Studenten zwischen Reformzeit u. Revolution (1800-1850); Ausstellung d. Inst. für Hochschulkunde, d. Universitätsbibliothek u. d. Inst. für Geschichte d. Univ. Würzburg 3.10.-31.12.1985 / Ausstellungskonzeption: Peter Baumgart... - 1985. - 134 S.: Ill.(z.T. farb.)

5. Otto Handwerker : (1877-1947); Bibliothekar und Historiker; Begleitbuch zur 1987 veranstalteten Ausstellung d. Universitätsbibliothek Würzburg aus Anlaß d. 40. Wiederkehr d. Todestages von Bibl.-Dir. Prof. Dr. Otto Handwerker. - 1987. - XI, 142 S.: Ill.

6. Walter, Ludwig K.: Bibliotheksführer Theologie in Würzburg. - 1988.- 72 S.

7. Philipp Franz von Siebold : Werke d. Würzburger Japanforschers; Ausstellung d. Univ.-Bibliothek Würzburg u. d. Siebold-Ges. e.V., 26.4.-30.6.1988. Ausstellungskonzept u. Katalog: Werner Dettelbacher u. Wolfgang Jehmüller. - 1988. - 29 S.: Ill.

8. Bibliographie Max Hermann von Freeden : Veröffentlichungen aus d. Jahren 1936-1988; Festgabe zum 75. Geburtstag d. Autors / Bearb. von Rudolf Stahr. - 1988. - XII, 83 S.

Universitätsbibliothek <Würzburg>: Kostbare Handschriften : Jubiläumsausstellung zur 400-Jahr-Feier d. Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahre 1982 / Ausstellung u. Katalog: Gottfried Mälzer u. Hans Thurn. - Wiesbaden: Reichert, 1982. - 156 S.: 72 Ill. (z.T. farb.)

Auch im Buchhandel lieferbar.

Universitätsbibliothek <Würzburg>: Universitätsbibliothek Würzburg. - Als Sonderheft in: Bibliotheksforum Bayern 10 (1982), S. [97]-238: Ill.

b) Auslieferung nur durch den Buchhandel

Bischoff, Bernhard u. Josef Hofmann: Libri Sancti Kyliani : die Würzburger Schreibschule u. d. Dombibliothek im 8. u. 9. Jh. - Würzburg: Schöningh (in Komm.), 1952. - XI, 200 S.: 20 Ill. (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg; Bd. 6)

Hotz, Joachim: Das "Skizzenbuch Balthasar Neumanns" : (Univ.-Bibliothek Würzburg, Delin.III); Studien zur Arbeitsweise d. Würzburger Meisters u. zur Dekorationskunst im 18. Jh.- Teil 1-2. - Wiesbaden: Reichert, 1981.

Teil 1: Text und Katalog. - 197 S.:53 Ill.

Teil 2: Das Skizzenbuch. - 124 S.: Ill.

Hubay, Ilona: Incunabula der Universitätsbibliothek Würzburg. - Wiesbaden: Harrassowitz, 1966. - XVI, 516 S.: 17 Ill. (4 farb.) (Inkunabelkataloge bayerischer Bibliotheken)  
ISBN 3-447-00436-3

Die Rhön : alte Bilder u. alte Berichte; [Begleitbuch zur Ausstellung der Universitätsbibliothek Würzburg, 7.2.-31.7.1985] / zsgest. von Gottfried Mälzer. - Würzburg: Echter, 1984. - 210 S.: 132 Ill. (2 farb.)

Schonath, Wilhelm: Bibliothecae Academicae Herbipolensis Libri : versprengte Schätze d. Univ.-Bibliothek Würzburg in Schloß Pommersfelden. - Neustadt/Aisch: Degener, 1967. - 77 S.: 4 Ill. (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Universität Würzburg; Beih. 2)

Universitätsbibliothek <Würzburg>: Die Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg / bearb. v. Hans Thurn.-Wiesbaden: Harrassowitz.

1. Die Handschriften der Zisterzienserabtei Ebrach.- 1970.- XVI, 245 S.: 18 Ill. (5 farb.)

2. Die Handschriften aus benediktinischen Provenienzen.

2,1. Amorbach, Kitzingen, Münsterschwarzach, Theres, Würzburg : St. Afra, St. Burkhard, Schottenkloster St. Jakob. Anhang: Erfurt, Minden, Mondsee. - 1973. - XXV, 304 S.: 8 Ill.

2,2. Die Handschriften der Abtei St. Stephan in Würzburg. - 1986. - XI, 216 S.

3,1. Die Pergamenthandschriften der ehemaligen Dombibliothek. - 1984. - X, 160 S.

3,2. Die Papierhandschriften der ehemaligen Dombibliothek. - 1981. - XIII, 135 S.

Unterfränkische Bibliographie : Schrifttum zur Landeskunde, Geschichte u. Kunst Unterfrankens / bearb. von d. Landeskundl. Abt. d. Univ.-Bibl. Würzburg. Red.: Eva Pleticha-Geu-

der...(Bis Berichtsjahr 1987: Maria Günther).- In: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst. - 1962/63 // 15 (1963)ff

c) Vergriffener Katalog

Universitätsbibliothek <Würzburg>: Katalog der Sammlung Schoenlein = Catalog of the Schoenleiniana Collection / [bearb. von Jürgen Erdmann]. - Boston, Mass.: Hall, 1972. - V, 543 S.

d) Kunstkarten

Aus folgenden Beständen der Universitätsbibliothek Würzburg sind z.Zt. verschiedene Kunstkarten lieferbar:

Fuldaer Evangeliar (1), 9.Jh., M.p.th.f.65 (1 Motiv)

Fuldaer Evangeliar (2), 9.Jh., M.p.th.f.66 (1 Motiv)

Lateinisches Evangeliar, 9.Jh., M.p.th.q.1 (2 Motive u. 1 Großformat)

Kiliansevangeliar, um 600, Elfenbein um 1090, M.p.th.q.1a (1 Motiv)

Reichenauer Lektionar, 11.Jh., M.p.th.q.5 (3 Motive)

Missale, Anf. 14.Jh., M.p.th.f.96 (1 Motiv)

Speculum humanae salvationis, 1427, M.ch.f.4 (8 Motive)

Stundenbuch, 15.Jh., M.p.th.q.9 (1 Doppelkarte)

Regel des hl. Benedikt, 1517, M.p.th.f.121 (1 Motiv)

L. Fries: Würzburger Bischofschronik, ca. 1575, M.ch.f.248 (1 Motiv)

J.B.G.M. Bory de Saint-Vincent: Voyage dans les quatre principales îles des mers d'Afrique..., 1804, Asb.61 (1 Großformat)

G.v. Heeringen: Wanderungen durch Franken, ca. 1840, 54/Rp 4,885 (1 Großformat)

## 5.2 LEIHGABEN ZU AUSSTELLUNGEN

Von Hessen nach Deutschland. Wissenschaft und Politik in Leben und Werk der Brüder Grimm. Ausstellung der Veranstaltungsgesellschaft 200 Jahre Brüder Grimm im Auftrag des Landes Hessen bei der Vertretung des Landes Hessen beim Bund in Bonn 20.1.-16.2.1989. 2 Drucke: Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung, hrsg. von Joh. Ph. Palm, Nürnberg 1806 (Germ.30). Joh. Gottlieb Fichte: Reden an die deutsche Nation, Berlin 1808 (Ph.o.186).

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. 200 Jahre Französische Revolution in Deutschland. Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg 24.6.-1.10.1989. 2 Drucke: Marc-Antoine Laugier: Essai sur l'architecture, Paris 1755 (Archit.o.4). Adolf Frhr. von Knigge, Sechs Predigten gegen Despotismus, Dummheit..., Frankfurt 1783 (Ph.o.558<sup>a</sup>).

Kilian, Mönch aus Irland - aller Franken Patron (689-1989). Sonderausstellung zur 1300-Jahr-Feier d. Kiliansmartyriums, 1.7.-1.10.1989, Festung Marienberg Würzburg. Veranstalter: Mainfränk. Museum Würzburg, Haus der Bayerischen Geschichte, Bayer. Landesamt für Denkmalpflege. 13 Handschriften (u.a. Kilians-Evangeliar, M.p.th.q.1a), 1 Inkunabel (Breviarium Herbigolense, Inc.f.31/2) und 3 Drucke.

Publikationen oberfränkischer Naturforscher. Ausstellung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth im Stadtmuseum Bayreuth 26.9.-29.10.1989. 2 Kupferstichwerke von Wilhelm Friedrich von Gleichen, gen. Rußworm, Nürnberg 1777 und 1778 (H.n.q.19<sup>a</sup> und 19<sup>b</sup>).

Ausstellung zum 50. Todestag des letzten Staatspräsidenten von Baden, Dr. Josef Schmitt (1874-1939), veranstaltet von der Stadt Lauda-Königshofen im Rathaus zu Lauda 16.12.1989 - 7.1.1990. 5 Drucke von Josef Schmitt.



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]